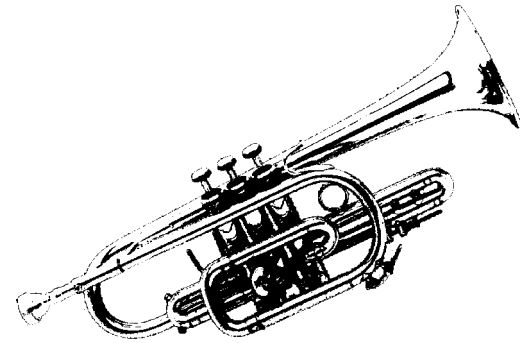


Denn Not bricht Eisen

*Ratsprotokolle der Stadt Burg bei Magdeburg
betreffend der Musikerfamilie Waltz,
Stadtmusikanten von 1697 bis 1806*



Inhalt

A	Einleitung		7
B	Schriftbild		7
C	Transkription		8
I	Bestellung des Samuel Jacob Waltz I – Burger Magistrat	24. Mär. 1735	9
II	Bestellung des Samuel Jacob Waltz II – Burger Magistrat	25. Mär. 1735	10
III	Bestellung des Samuel Jacob Waltz III – Burger Magistrat	25. Mär. 1735	12
IV	Bestellungsurkunde des Johann George Waltz – Burger Magistrat	29. Jul. 1697	16
V	Waltz gegen von Derschau – Burger Geheimrat an Magistrat	12. Okt. 1747	20
VI	Waltz gegen von Derschau – Magdeburg an Burger Geheimrat	11. Sep. 1747	21
VII	Musikpacht – Berlin	31. Jan. 1734	22
VIII	Waltz gegen von Derschau – Burger Magistrat	3. Mai 1748	23
IX	Moritzen Hochzeit ohne Waltz – Burger Magistrat	14. Mai 1748	25
X	Hochzeit Feldscherer Müller	11. Jul. 1748	26
XI	Anstellungsbitte des Johann Christoph Waltz – Burger Magistrat	19. Jun. 1755	27
XII	Musikzetteleinführung – Genthin an Burg	29. Mai 1767	28
XIII	Musikverpachtung – Berlin an Magdeburg, Genthin an Burg	18. Jun. 1766	30
XIV	Musikverpachtungen – Berlin an Magdeburger Kammer	25. Jul. 1766	32
XV	Dorfkrug Gusen	4. Jun. 1767	35
XVI	Musikverpachtung – Burg an Genthin	18. Sep. 1766	36
XVII	Neuverpachtung – Magdeburger Kammer an Genthin	21. Jul. 1766	38
XVIII	Musikverpachtung – Magdeburg via Genthin an Burg	16. Aug. 1766	40
XIX	Musik in den Garnisonsstädten – Berlin an Magdeburg	7. Okt. 1766	42
XX	Musikrechtverteilung – Potsdam via Genthin an Burg	18. Jul. 1766	43
XXI	Musikverpachtung – Berlin an Magdeburger Kammer	28. Okt. 1766	46
XXII	Musikzettel – Berlin an Magdeburg, Genthin an Burg	10. Mai 1768	49
XXIII	Musikzettel – Magdeburg via Genthin an Burg	27. Jun. 1768	51
XXIV	Soldatenkindtaufen – Berlin an Magdeburg, Genthin an Burg	11. Jul. 1768	53
XXV	Musikverpachtungen – Berlin via Magdeburg und Genthin an Burg	21. Jul. 1768	55

XXVI	Grüne Bande Befragung – Burger Ratsmann	29. Jan. 1770	57
XXVII	Grüne Bande Reisepass – Stadt Halle	19. Jan. 1770	62
XXVIII	Grüne Bande im Schulterblatt – Waltz an Justiz	30. Jan. 1770	63
XXIX	Grüne Bande Instrumentenspezifikation – Bandenmitglied	30. Jan. 1770	71
XXX	Grüne Bande Vergleich mit Waltz – Burger Rath	30. Jan. 1770	73
XXXI	Grüne Bande Verletzungen – Burger Chirurg	1. Feb. 1770	74
XXXII	Stellungnahme des Kämmerers zu Waltz' Vorwürfen	2. Feb. 1770	78
XXXIII	Musicus in Luckenwalde – Genthin an Burg	21. Feb. 1771	85
XXXIV	Musicus in Luckenwalde – Magd. an Genthin (Kopie Magd. an Berlin)	9. Feb. 1771	86
XXXV	Tod der Prinzessin – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	28. Jan. 1780	87
XXXVI	Licitations-Termine – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	20. Okt. 1780	88
XXXVII	Licitations-Termine – Burg an Genthin	6. Nov. 1780	90
XXXVIII	Licitations-Termine – Genthin an Burg	8. Nov. 1780	93
XXXIX	Licitations-Termine – Burg an Magdeburger Kammer	19. Nov. 1780	97
XL	Musik in den Städten – Berlin via Magdeburg und Genthin an Burg	12. Dez. 1780	100
XL I	Musikverpachtung – Berlin via Magdeburg und Genthin an Burg	5. Sep. 1783	102
XLII	Bierfiedler – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	22. Mär. 1786	105
XLIII	Landtrauer – Berlin via Magdeburg und Genthin an Burg	9. Okt. 1786	107
XLIV	Buckow – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	12. Apr. 1783	109
XLV	Buckow – Akte Burg zu Waltz	2. Jun. 1783	111
XLVI	Buckow in Schönebeck – Schönebecker Stadtmusiker an Waltz	22. Feb. 1783	114
XLVII	Buckow – Burger Magistrat an Genthin	6. Jun. 1783	115
XLVIII	Buckow – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	5. Jul. 1783	120
XLIX	Buckow – Genthin an Burger Magistrat	15. Aug. 1783	123
L	Buckow – Magdeburger Kammer via Genthin an Burg	2. Sep. 1783	124

LI	Buckow Beschwerde – Buckow an König	7. Mai 1783	126
LII	Buckow – Berlin an Magdeburger Kammer	24. Aug. 1783	128
LIII	Buckow – Stadtmusiker Waltz an Preußischen König	11. Aug. 1783	130
LIV	Buckow Wegzug – Burger Magistrat an Genthin	12. Okt. 1783	133
LV	Buckow – Genthiner Kriegsrat an Burger Magistrat	15. Okt. 1783	134
LVI	Buckow Wegzug – Burger Magistrat an Genthiner Kriegsrat	29. Okt. 1783	135
LVII	Beschwerde I – Waltz an Bürgermeister	1. Dez. 1790	137
LVIII	Beschwerde II – Waltz an Bürgermeister	3. Feb. 1791	140
LIX	Antwort auf Waltz' Beschwerde – Magdeburg an Burg	18. Feb. 1791	141
LX	Beschwerde III – Waltz an König	14. Feb. 1791	143
LXI	Musikzwang – Magdeburger Kammer an Genthiner Kriegsrat	10. Okt. 1798	145
LXII	Berechtigung des Stadtmusikus – Burger Rat an Genthiner Kriegsrat	9. Nov. 1798	147
E	Glossar		151

A Einleitung

Die Beschäftigung mit dem eigenen Nachnamen und der Familiengeschichte erschöpft sich für viele Ahnenforscher im Sammeln von Namen und Lebensdaten, wie sie zumeist in Kirchenbüchern recherchiert werden können. Für die Rekonstruktion ganzer Biographien einzelner Personen oder Familien muss der Interessierte auf den glücklichen Umstand hoffen, weiterführende Quellen anderer Institutionen zu finden. Einen tiefen Einblick in das Leben, die Umstände und Begebenheiten einer Musikerfamilie während des 18. Jahrhundert erlaubt eine Ratsakte der Stadt Burg bei Magdeburg, die die Zeiten und Kriege überdauerte und im Stadtarchiv verwahrt wird (Kreis- und Stadtarchiv Burg, Kapellstraße 30, 39288 Burg).

Diese Stadtmusiker-Akte beinhaltet eine große Anzahl Schriftstücke, mit denen das Verhältnis der Stadt zu ihren Stadtmusikern geregelt wurde. Es finden sich darunter Urkunden, die die Anstellung eines Musikanten festhalten, Korrespondenzen mit preußischen Regierungsbehörden, hauptsächlich dem Kriegsrat in Genthin, der Magdeburger Kammer und dem königlichen Hof in Berlin. Die Anordnungen der jeweils höheren Institution finden sich häufig als Abschriften auf den Dokumenten.

Da für mich die Familiengeschichte im Mittelpunkt stand, ist hier nur der Zeitraum von 1697 bis 1798 enthalten. Kurz nach der Jahrhundertwende scheint der Stadtmusikerdienst auf Personen anderer Familien übergegangen zu sein. Um 1810 verrichtete bereits ein Herr Grave bzw. Gräbe und 1824 ein Herr Bohne als Stadtmusiker seinen Dienst. Von der Familie Waltz verlieren sich zu diesem Zeitpunkt die Spuren in Burg.

B Schriftbild

Der hier behandelte Teil der Akte umfasst 81 Blatt, teils einseitig teils zweiseitig beschrieben und mit Fadenbindung zusammengehalten. Das Papier zeigt Gebrauchsspuren, insgesamt sind die Blätter aber in recht gutem Zustand, nicht vergilbt und es ist kein Tintenfraß zu erkennen. Glücklicherweise kamen chlordgebleichte Papiere auf Zellstoffbasis erst später auf, so dass keine Zersetzung des Beschreibmaterials durch entstehende Säure befürchtet werden muss. Je nach Verfasser sind die Handschriften sehr unterschiedlich gut zu lesen. Einige Texte muten wie kaligraphische Meisterwerke an, andere Seiten wurden sehr flüchtig beschrieben. Als Besonderheit jener Zeit fallen die vielen Lehnwörter aus Latein und Französisch auf.

C Transkription

Die Akte wurde für den interessierenden Zeitraum seitenweise verfilmt, d. h. nicht die Originalschriften, sondern s/w-Aufnahmen sind Grundlage dieser Transkription. Da die einzelnen Blätter erst nachträglich gebunden wurden, ist der Text teilweise bis an den Bund geschrieben und in Folge dessen sind die letzten Zeichen einer Zeile auf den Fotos nicht immer identifizierbar. Die Reihenfolge der Dokumente im Original ist nicht streng chronologisch und wurde hier in gleicher Reihenfolge übernommen.

Beim Übertragen eines handschriftlichen Textes in den Computer treten unweigerlich Informationseinbußen auf. Somit galt es abzuwiegen, inwiefern ein Kompromiss zwischen detailgetreuer Wiedergabe und guter Lesbarkeit erreicht werden kann. Für die hiesige Textübertragung wurden folgende Regeln angewandt:

Alle Schriften wurden buchstabengetreu aufgenommen wobei Zeilen- und Seitenumbrüche beibehalten wurden. Die ursprüngliche Schreibweise und Zeichensetzung wurden weitestgehend beibehalten. Ausnahmen bilden Worttrennungen am Zeilenende, die im Original durch einfache oder doppelte Trennstriche (z. T. auch durch andere Zeichen) erfolgten. Diese erscheinen nun durchgehend als einfacher Trennstrich. Getilgte Passagen sind, sofern sie noch zu entziffern waren, durchgestrichen. Mit „~~XXX~~“ sind getilgte Worte oder Zeilen angedeutet, deren originalen Text nicht mehr zu deuten ist.

Deutsche Kurrentschrift wurde in Antiqua-Typen (Times New Roman) wiedergegeben, während lateinische Kurrent durch Grotesk-Schrift (News Gothic) gekennzeichnet wurde. Bei Zusammenziehungen, Abbrüchen und Abkürzungen wurden die fehlenden Wortteile größtenteils in eckigen Klammern notiert (z. B. „zusam[m]en“, „nehme[n]“, „Apri[lis]“). Fragwürdige Worte, Buchstaben, Zeichen sind innerhalb eckiger Klammern in Kursiv gesetzt. Wenn nicht genau zwischen möglichen Alternativen unterschieden werden konnte, wurden diese durch einen senkrechte Strich getrennt (z. B. „wi[e|r]“ für „wie“ oder „wir“). Drei Punkte in eckigen Klammern (also „[...]“) stehen für unleserlichen Zeichen oder Worte. Im Original verwendete Abkürzungen sind nicht durchgängig gleich behandelt worden: Einige sehr häufige Floskeln sind im Glossar zusammengefasst. Ansonsten wurden die Abkürzungen zumeist aufgelöst und fehlende Teile in eckigen Klammern gesetzt. Der Punkt bzw. Doppelpunkt als Abkürzungszeichen wurde dann im Transkript nicht übernommen. Erklärungsbedürftige Worte sind mit Fußnoten versehen, jedoch nur beim jeweils ersten Erscheinen innerhalb eines Schriftstücks.

I Bestellung des Samuel Jacob Waltz I – Burger Magistrat

24. Mär. 1735

01	H[err] B[ürgermei]ster Müller		01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02	H[err] B[ürgermei]ster Loefen	Actum Burg in Curia	02	
03	H[err] Rathmann Cämmerer Sonder	den 24 Martij 1735.	03	
04	H[err] Rathmann S[eger] ¹		04	
05	H[err] Rathmann Siegfried	Acto erschien Samuel Jacob	05	<i>Samuel Jacob Waltz</i>
06	H[err] Rathmann Vetter	Waltz und producirte einen Schein	06	<i>(* 3.4.1702, † 18.6.1755)</i>
07	H[err] Rathmann Baumbgarte[n]	des hiesigen Magistrats, de 24	07	
08		April[is] 1727 vermöge Er seinem	08	<i>Johann Georg Waltz</i>
09		Vater Johann George Waltzen in	09	<i>(† 20.3.1735)</i>
10		casum Mortis ² , als hiesiger Statt-	10	
11		Musicante Substituiret ³ werden	11	
12		und weilen derselbe nunmehr	12	
13		kürtzlich verstorben als wolte Er	13	
14		gehorsamtst gebethen haben Ihm	14	
15		XXX an praestitis praestantis ⁴	15	
16		solches officium ⁵ zu conferirn.	16	
17		Resolat ⁶	17	
18		Daß Er zuförderst die probe ab	18	
19		legen und solches morgen geschehen	19	
20		solle als Zu welchen End[e] dem	20	
21		H[errn] Cantori Höltzern solches inti-	21	
22		miret ⁷ und als die Ablegung	22	
23		der probe veranstaltet werden.	23	
24		Actum ut Supra	24	
25		Meise[z] S[eger]	25	

¹ unsicher

² lat.: Todesfall

³ lat.: ersetzt

⁴ lat.: Vorrang (?)

⁵ lat.: Anstellung

⁶ lat.: Beschluß (?)

⁷ Bedeutung unklar, evtl. franz.: anvertaut (?)

<i>Seite 1 von 2 (links)</i>	01 Actum Burg in Curia d[en] 25t[en]	01
	02 Marty 1735.	02
<i>(Blatt nahe am Bund von</i>	03	03
<i>unten her bis zur Mitte</i>	04 Nachdem Samuel Jacob Waltz	04
<i>eingeschnitten)</i>	05 bisher gewesener substituier-	05
	06 ter ¹ Stadt-Musicant die Ihm	06
	07 aufgegeben probe abgeleget ² hat	07
	08 und dabey ziemlich wohl bestand[en]	08
	09 ist; So ist derselbe als wirk-	09
	10 licher Stadt-Musicant ange-	10
	11 nomme[n] und in diese[m] seine[m]	11
	12 Officio ³ Magistrats-wege[n] confir-	12
	13 mirt ⁴ und Ihm ⁵ dabey versproche[n]	13
	14 worde[n], daß Er alle die e[...]otie-	14
	15 mirten ⁶ , besoldung und accidentie[n] ⁷	15
	16 gleich seine[m] Antecessore ⁸ nemlich	16
	17 seines See[ligen] Vaters habe[n] ge-	17
	18 nießen und Ihm gereicht werd[en]	18
	19 solle[n]; wogege[n] Er alle die dienste	19
	20 so sein See[liger] Vater dem Stadt-Ma-	20
	21 gistrate und der allgemeine[n]	21
	22 Bürgerschaft geleistet, und	22
	23 Ih[m] [v/] officii ⁹ zu leiste[n] gebühren	23
	24 auch Ih[m] selbst aus seines	24
	25 See[ligen] Vaters bestellung beandt	25

¹ lat.: ersetzter

² Schreibfehler, es steht: „abgelget“

³ lat.: Amt, Anstellung

⁴ lat.: bestätigt

⁵ ergänzt

⁶ nicht eindeutig lesbar

⁷ lat.: Nebenerwerbe

⁸ lat.: Vorgänger, Vorfahr

⁹ Bedeutung unklar, evtl. lat. vi[a] ...: über das Amt (?)

26 sind, und jetzt nochmahle[n] vorge-
 27 lese[n] werde[n], zuthu[n] und zu
 28 leiste[n] stipulata manu¹ verspro-
 29 che[n] hat.
 30 Es soll Ihm auch die bestal-

01 lung seine[n] Adjunctien² Schei[n]
 02 de dato Burg, de[n] 24 Apri[[lis]
 03 1727 um sich desto beßer
 04 darnach acht[en] zu könne[n]
 05 ad[r]jectiret³ werde[n]. actu[m]
 06 ut supra.
 07 [...üges...]⁴
 08 [H...]

26 Fortsetzung

27

28

29

30

01 Seite 2 von 2 (rechts)

02

03

04

05

06

07

08

¹ lat.: Bedeutung unklar, evtl. zu Hand des Gläubigers (d. h. dem Rat gegenüber) (?)

² lat.: Gehilfen

³ Bedeutung unklar

⁴ nicht lesbar

Seite 1 von 5 (links)	01	Wir Bürgermeistere und Rath der	01
	02	Stadt Burg uhrkund[en] und beken-	02
	03	nen hiermit: demnach Johann	03
	04	Georg Waltz Stadt-Musicant alhier	04
	05	ohnlängst mit Lob abegange[n]	05
	06	und deßen Sohn Samuel Jacob Waltz	06
	07	welcher demselbe[n] bereits XXX be-	07
	08	sage des unß producirte[n] Scheins	08
	09	d[e] dato Burg, d[en] 24 Apri[llis] 1727	09
	10	adjungiret ¹ worde[n] ² , nunmehr	10
	11	gebethe[n], Ihn als würlliche[n]	11
	12	Stadt-Musicante[n] anzunehme[n],	12
	13	und das wir Ih[n], nach heut	13
	14	abgelegter probe und ziemlich	14
	15	wohl befundener probe Ih[n] zum	15
	16	würlliche[n] Stadt-Musicante[n]	16
	17	bestellet und angenom[m]e[n] ha-	17
	18	be[n], Er auch solches officium ³ mit	18
	19	gebührend[em] danck acceptiret	19
	20	und stipulata manu ⁴ angelo-	20
	21	bet und versprochen hat: daß	21
	22	Er EE ⁵ Rathe und gemeine[n] Stadt	22
	23	Burg treu, hold und gewärtig	23
	24	seyn, dere[n] Ehre und Nutze[n] fer-	24
	25	der[n], dagegen Schade[n] und Nach-	25
	26	theil verhüte[n] und verwarne[n]	26
	27	sowohl bey Tage als bey Nachte	27
	28	so lange Er Auf d[em] Ober-Kirch-	28

¹ lat.: geholfen

² unsicher

³ lat.: Amt, Anstellung

⁴ lat.: Bedeutung unklar, evtl. zu Hand des Gläubigers (d. h. dem Rat gegenüber) (?)

⁵ Bedeutung unklar, evtl. E[urem]E[rlauchten] (?)

01	thur[m], so Ih[m] zu seiner Woh-	01	Seite 2 von 5 (rechts)
02	nung eingeräumt wird, blei-	02	
03	be[n] möchte oder eine andere	03	
04	Perso[n] so EE Rathe anständig	04	
05	darzu bestelle[n] wird, sonderlich	05	
06	bey große[n] Sturm winde[n]	06	
07	und Gewitter[n], fleißige Wache	07	
08	halte[n], das Uhrwerck auf die-	08	
09	sem Thurme umb das gewöhn[liche]	09	
10	Jahr Geld, als 1 r[eichsthaler] 12 g[roschen], so Er aus	10	
11	der Cäm[m]erey zufforder[n], richtig	11	
12	stelle[n], den Seyer ¹ , wie die Uhr	12	
13	geschlage[n], fleißig nachziehe[n]	13	
14	Morgens, Mittags und Abends	14	
15	ordentliche Betheglocke schlage[n],	15	
16	die Schulglocke leuten und da	16	
17	aus Gottlicher Verhängniß	17	
18	alhier i[n] der Stadt ei[n] Feuer	18	
19	entstünde, und er solches wahrneh-	19	
20	me alsofort mit Sturm-	20	
21	schlage[n] a[n] der Gloke[n] daßelbe an-	21	
22	zeige[n], auch da Er sonst was Merk-	22	
23	würdiges i[n] der Stadt oder aufe[n]	23	
24	Felde, oder ei[n] Feuer i[n] der Nach-	24	
25	barschafft auf de[m] Lande vermerket	25	
26	solches eiligst und ohne Verzug	26	
27	dem regierend[en] Bürgermeister	27	
28	oder der nächst bey der Kirche	28	
01	gegen ² wohnend[en] Raths Perso[n] vermelde[n],	01	Seite 3 von 5 (links)
02	auch alle tage zweymahl nemb[lich]	02	
03	des Mittags um 10 Uhr und des	03	

¹ Es scheint sich um die Mechanik des Lätwerks handeln.

² ergänzt

<i>Fortsetzung</i>	04	abends um 6 Uhr, vom Thurm	04
	05	abblase[n]; die Music i[n] de[n] Kirche[n]	05
	06	treulich verrichte[n] dene[n] könig[lichen]	06
	07	bereits publicirte[n] und noch zu pu-	07
	08	blicirend[en] allergnädigste[n] hochzeit	08
	09	verordnunge[n] aller ¹ gehorsambst nach	09
	10	lebe[n] und sonderlich des Trompe-	10
	11	ten-Blasens so wohl auf hochzeite[n]	11
	12	als ander[n] Gelage[n] und des	12
	13	Nachts auf de[n] Gaße[n] bey wük-	13
	14	kurlicher bestraffung sich ent-	14
	15	halte[n], das Feuer i[n] seiner Woh-	15
	16	nung auf de[m] Thur[m] fleißig i[n]	16
	17	acht nehme[n] und alle[n] Schade[n] so	17
	18	durch seine oder der Seine[n]	18
	19	Schuld und Nachlässigkeit verur-	19
	20	sachet werde[n] solte, dafür stehe[n]	20
	21	und haffte[n], und künfftig die Woh-	21
	22	nung i[n] de[m] Stande darin[n] sie	22
	23	jezo besage Inventurii befind[lich]	23
	24	dereinst wieder abzulieffer[n]	24
	25	und sonst sich überall als eine[n]	25
	26	ehrliche[n] und aufrichtige[n] bürger [und Stadt-Musicant[en]] ²	26
	27	anstehet und gebühret, verhalte[n]	27
<i>Seite 4 von 5 (rechts)</i>	01	und XXXXXX alles ³ prästire[n] ⁴ solle	01
	02	und wolle.	02
	03	dagege[n] soll Er jährlich für die-	03

¹ ergänzt² ergänzt³ ergänzt⁴ lat.: entrichten

04	se Mühwaltung habe[n] und sonst	04	Fortsetzung
05	zur Belohnung habe[n]: ¹	05	
06		06	
07	das umblase[n] aufs Neue Jahr	07	
08	i[n] der Stadt.	08	
09	alle aufwartunge[n] auf hoch-	09	
10	zeite[n], Kindtauffe[n] und Gelage[n]	10	
11	alleine; Es wäre denn daß er	11	
12	wege[n] Mangel der Adjuvante[n] ²	12	
13	solche alle zugleich nicht bestreite[n]	13	
14	und abwarte[n] könnte, solchen-	14	
01	falls ist Ih[m] erlaubt, solche auf-	01	Seite 5 von 5 (links)
02	wartunge[n] ander[n] zu überlaße[n]	02	
03	und soll Ih[m] hierin abermahls	03	
04	auf sei[n] gebührendes ansuche[n]	04	
05	Obrigkeitlicher Schutz geleistet	05	
06	werde[n].	06	
07	Uhrkundlich ist diese Bestallung	07	Das Originaldokument hat
08	Ihm unter vorge[<i>druc</i>]kte[n] ³	08	also Waltz bekommen (!)
09	Stadt-Insiegel und gewöhnlicher	09	
10	Unterschriftt ausgefertiget	10	
11	worde[n]. So geschehe[n] Burg, d[en]	11	
12	25t[en] Marty 1735.	12	
13		13	
14	LS. ⁴ B[ürgermeister] u[nd] R[ath] h[err]	14	

¹ Es folgt eine halbe Seite Leerraum, in den sicher die Entgelte nachgetragen werden sollten.

² lat.: Gehilfen

³ unsicher

⁴ lat. L[ocus] S[igilli] – Hinweis, dass sich dort das offizielle Siegel befand

<i>Seite 1 von 4 (rechts)</i>	01 Wir Bürgermeister und Rathmanne der	01
	02 Stadt Burgk beyder Orden für uns	02
	03 und unsere Nachkomme[n] am Regi-	03
	04 ment hiermit uhrkunden und beken-	04
	05 nen, daß wir Johann Georg Waltzen	05
	06 von Schweinfurth bürtig zum Kunstpfeif-	06
	07 fer und Instrumental-Musicante[n] bey	07
	08 dieser Stadt bestellet und angenomme[n]	08
	09 haben; Allermaßen wir Ihn hiermit und	09
	10 krafft dieses darzu bestelle[n] und annehme[n],	10
	11 daß Er EE ¹ Rath und gemeiner Stadt	11
	12 treu, hold, und gewärtig sey[n], deren	12
	13 Ehre und Nutzen förder[n], Hingegen	13
	14 Schaden und Nachtheil verhüten und	14
	15 verwarnen soll, Insonderheit aber soll	15
	16 Er fleißige Wache, sowohl bey tage alß	16
	17 bey Nachte, sonderlich bey große[n] Sturm	17
	18 winde[n] und Gewitter[n] auff dem Ober-	18
	19 Kirchthurm, so Ihm zur Wohnung eingeräu-	19
	20 met wird zuhalte[n], oder eine andere	20
	21 tüchtige Person, so EE Rathe anständig,	21
	22 darzu zubestelle[n], Das Uhrwerk hier	22
	23 auff diesem Thurm ümb das gewöhn-	23
	24 liche Jahrgeld, alß 1 th[a]l[e]r 12 g[roschen] so Er	24
	25 vom Rathhause Zuforder[n], richtig	25

¹ Bedeutung unklar, evtl. E[urem]E[rlauchten] (?)

01	stellen, den Seier ¹ , wenn die	01	Seite 2 von 4 (links)
02	Uhr geschlagen, fleißig nach Ziehe[n],	02	
03	Morgens, Mittags und abends or-	03	
04	dentliche Bethe Glocke schlage[n], die Schul-	04	
05	glocke leuten, und da aus Verhäng-	05	
06	niß des Allerhöchste[n] alhier in der Stadt	06	
07	ein Feuer entstände und Er solches	07	
08	wahrnehme, alsofort mit Sturmschla-	08	
09	ge[n] an der Glocken daßelbe anzeige[n]	09	
10	auch da Er sonsten was <i>notables</i> in	10	
11	der Stadt oder auffm Felde, ver-	11	
12	merket solches eiligst und ohne	12	
13	verzug dem regierende[n] Bürger-	13	
14	meister anmelde[n], auch soll Er	14	
15	alle tage Zweymahl nemblich	15	
16	des Mittags, wenn es 10. und	16	
17	des abends, wenn es Betheglocke	17	
18	schläget, abblase[n], die Music in	18	
19	den Kirche[n] treulich verrichten	19	
20	der hiebe[v r]o[en] ² am 18t[en] Aug[ust]	20	
21	1669 publicirte[n] Hochzeit Ordnung	21	
22	in allen sich gemäß bezeige[n] und	22	
23	sonderlich sich des Trompete[n] bla-	23	
24	sens, sowohl auff Hochzeite[n] alß	24	
25	Gelage[n] und des Nachts auff de[n]	25	
26	Gaße[n] bey willkuhrlicher Be-	26	

¹ Es scheint sich um die Mechanik des Läutwerks handeln.

² unsicher, Bedeutung unklar

Seite 3 von 4 (rechts)	01	straffung enthalte[n], das Feuer in seiner	01
	02	Wohnung auffm Thurm fleißig inacht	02
	03	nehme[n] und für alle[n] Schaden, so durch	03
	04	Seine und der Seinige[n] Schuld und Nachlässigkeit	04
	05	verursachet und Er dafür rechtswege[n]	05
	06	gehalten stehe[n] und haffte[n] und künfftig	06
	07	die Wohnung in dem Stande, darinn	07
	08	Sie jetzo, besage außgestellte[n] Inventarii	08
	09	befindlich, zuliefer[n] und sonst sich über-	09
	10	all, alß eine[n] Ehrlich[en] und aufrichtig[en]	10
	11	Bürger anstehet und gebühret, verhalte[n]	11
	12	und Er auch Zuthun mit einem handgelöb-	12
	13	niß versproch[en],	13
	14	Dagege[n] soll Er Jährlich[en] für diese	14
	15	Mühhaltung zur Belohnung haben	15
	16	— 12 g[roschen] — wochentlich an Gelde vom	16
	17	Rathhause	17
	18	— 12 sch[e]f[fel] ¹ — Rocke[n] Jährliche[n] Deputat ²	18
	19	kor[n]	19
	20	— 12 sch[e]f[fel] — Rocke[n] für das horn	20
	21	zublase[n]	21
	22	30 ßo ³ Ziegelholtz, So Er Ihm aber	22
	23	selbste[n] auff seine koste[n] anschaff[en]	23
	24	muß	24
	25	Das ümbblasen auffs Neue Jahr	25
	26	Alle Hochzeiten und Auffwartung[en]	26
	27	in der Stadt hat Er gantz allein	27

¹ 1 Scheffel = ca. 55 Liter

² lat.: in Naturalien entrichteter Teil des Lohns

³ Schock (= 60 Stück)

01	Es were denn, daß Er wegen	01	Seite 4 von 4 (links)
02	Mangel der Adjuvante[n] ¹ solche alle	02	
03	zugleich nicht abwarte[n] könnte, auff	03	
04	solche[n] fall hat Er das accidens ²	04	
05	dieserwege[n] ander[en] zuüberlaße[n],	05	
06	und soll Ihm, auff sein gebührend	06	
07	ansuch[en] hierinn allemahl obrig-	07	
08	keitlicher Schutz geleistet werde[n],	08	
09	Deße[n] zu uhrkunde Ihme dieser	09	
10	Bestallungs Brieff unter Unser	10	
11	und gemeiner Stadt Imsiegel	11	
12	unter der gewöhnlichen Unter-	12	
13	schrift also außgereichet worde[n].	13	
14	Actum Burgk in Curia de[n]	14	
15	29t[en] Julij Anno 1697.	15	
16		16	
17	{Siegel} ³ Burgermeistero und Rats-	17	
18	manne beider Orden daselbst	18	
19	[S]. Rephuh[n...]	19	

¹ lat.: Gehilfen

² lat.: Nebenerwerb

³ großes Stadtsiegel, laut Mittendorf (?)

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	praes. den 13t[en] Octobr[is] 1747.	01
	02		02
	03	Hoch und WohlEdle hoch und Wohlgelehrte hoch	03
	04	und vielgeehrte Herrn.	04
	05		05
	06	Was die König[liche] Krieges und Domainen Cam[m]er auf	06
	07	die bey derselb[en] von dem Stadt Musico Waltzen über-	07
	08	gebene Vorstellung wegen des Eintrags in seiner	08
	09	Nahrung untern 11[te]n passato an mich gelange[n] laßen	09
	10	solches wird E[urem] WohlEdle[n] Magistrat vermittelst	10
	11	des abschrüfft[lichen] beyschlußes ¹ com[m]uniciret mit dem Gesin[n]en	11
	12	durch die acht und virtels Num[m]er der bürgerschafft	12
	13	bekand mache[n] zu laßen, daß wenn jemand eine Tochter	13
	14	verheyrathet und fremde Musicante[n] nehme[n] solte	14
	15	derselbe zu förderst dem Stadt Musico Waltzen ge-	15
	16	recht seyn müße, worüber dieselb[en] beständig zu	16
	17	halt[en], und dahin zu seh[en], im fall ein oder anderen	17
	18	bürger sich der König[lichen] Cam[m]er Ordre nicht submittir[en] ²	18
	19	solte daß derselbe deshalb nicht allein zur gehörigen	19
	20	Straffe gezogen werde, sonder[n] sich denoch mit dem p	20
	21	Waltzen der billigkeit nach abfind[en] müße. der ich	21
	22	übrigens denenselb[en] freund[lich] zu dien[en] bereit bleibe.	22
	23	Burg d[en] 12t[en] Octobr[is] 1747.	23
	24	König[lig] Preuß[ischer] Geheimter auch Krieges Rath	24
	25	und Comissarino loci. ³	25
	26	von Brehmer	26
	27		27
	28	verte	28
	29	Burg	29

¹ bezieht sich auf Rückseite (= Dokument VI)

² lat.: unterwerfen

³ lat.: hier

01 Unsere p.
02
03 Was der Stadt Musicant Sam[uel] Jacob Waltz zu Burg
04 wegen des Eintrages in seiner Nahrung, so von denen
05 Hautboisten¹ Derschauische[n] Regiments bey hochzeite[n]
06 und Ehren Gelag[en], angeb[lich] geschiehet untern 7t[en] dieses
07 vorgestellt, und gebethen, solches com[m]unicir[en] wir
08 demselben hiebey in abschrift. Es hat nun derselbe
09 dieser halb nicht allein mit den H[ern] General Major
10 von Derschau zu conferiren, und es in die Wege
11 zu richt[en], daß dem Supplicanten² in seiner Nahrung
12 kein Eintrag geschehe, sonder[n] auch die bürger, welche
13 Töchter verheyrathen, und fremde Musicanten
14 nehmen, dahin anzuhalten, daß sie dem Stadt
15 Musico solcher halb gerecht seyn müßen, und
16 dieses der bürgerschaft bekand zu mach[en]. Seynd p
17 Dat[o] Magdeburg d[en] 11t[en] Sept[embris] 1747.
18 KPKuDCdHM.³
19
20 an
21 d[en]H[ern] geheim[en] Rath von
22 Brehmer

01 *Seite 1 von 1 (links)*
02
03 *gehört zu Dokument V,*
04 *daher gleiche Hand*
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22

¹ Bläser des Militärs

² lat.: Bittsteller

³ Bedeutung unklar: K[öniglich] P[reußische] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] C[ammer] ... (?)

VII Musikpacht – Berlin

31. Jan. 1734

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	Friedrich Willhelm König p.	01
	02		02
<i>gehört zu Dokument V,</i>	03	Unsern p. Weilen sich die Musicanten welche	03
<i>daher gleiche Hand</i>	04	die Musique in denen Städten gepachtet beschwere[n]	04
	05	daß die Soldaten, welche in denen Stadt[en] bürger	05
	06	tochter heyrathen, die Musique nehmen wo sie wollen	06
	07	die ausrichtung aber bey denen hochzeiten nicht von	07
	08	denen Soldate[n], sondern von denen bürgern welche	08
	09	ihre kinder verheyrathen gemacht werden, mithin	09
	10	auch diese derer Responsable ¹ seyn müßen, wenn	10
	11	denen Musicante[n] welche die Musique gepachtet	11
	12	dadurch Eintrag geschiehet, als befehlen wir euch	12
	13	hiemit in gnaden die Musicant[en] Pächter in ihrer	13
	14	Pacht zu schützen, und sie darunter nicht beein-	14
	15	trächtigen zu laßen, wenn aber fremde Musicanten	15
	16	genom[m]en werd[en] die Eltern welche die ausrichtung	16
	17	anzu halt[en] denen Musicant[en] dafür Satisfaction ²	17
	18	zu geb[en] und sich mit ihnen abzufind[en]. Seynd p.	18
	19	Berlin d[en] 31t[en] Jan[uar] 1734.	19
	20		20
<i>Zeilen 21-27:</i>	21	Publicatum in pleno ³ dem Aus-	21
<i>Hand von Loefen</i>	22	schuß der Bürgerschafft, und solches	22
	23	ihren übrigen Mit-Bürgern bekannt	23
	24	zu machen In Curia den 17t[en] Octobr[is]	24
	25	1747.	25
	26	B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	26
	27	[...]Loefen	27

¹ lat.: verantwortlich

² lat.: Genugtuung

³ lat.: der Gesamtheit veröffentlicht

VIII Waltz gegen von Derschau – Burger Magistrat

3. Mai 1748

01	Praes:	Actum Burg in Curia	01	<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>
02	H[err] Hoffrath vLoefen	den 3te[n] May 1748.	02	
03	H[err] KriegesRath v. Reinforth		03	<i>Hand Werliz</i>
04	H[err] Assessor ¹ Sander	Acto hat der Stadt Musicant	04	
05	H[err] Rathm[ann] Siegfried	Samuel Waltz angezei-	05	
06	H[err] Rathm[ann] Vetter.	get, daß er gestern dem	06	
07		Herrn General Major v. Der-	07	
08		schau das rescript [vom 31[te]n Jan[uar]ii 1734 ²] ³ in copia	08	
09		überbracht, worinn befohlen,	09	
10		daß die Bürger bey Ver-	10	
11		heyrrathung ihrer Töchter	11	
12		an Soldaten, und wann	12	
13		sie andere Musicanten	13	
14		nähmen, dem Musico	14	
15		so die Music gepachtet,	15	
16		derer gerecht seyn solten,	16	
17		und zwar hätte die ordonance ⁴	17	
18		dem herrn General solches	18	
19		überreichet, der H[err] General	19	
20		sey darauff aus dem	20	
21		Stalle herraus gekom[m]en,	21	
22		und habe gesagt, waß	22	
23		er wolte, er solte ihm	23	
24		ungeschohren laßen, und	24	
25		habe ihm mit dem Stock	25	
26		gedrohet, referent ⁵ habe ge-	26	
27		sagt, Ihre Excellence	27	
28		mögten nicht ungnädig	28	

¹ Anwärter auf den höheren Staatsdienst

² verbessert, ursprüngliche Jahreszahl nicht mehr lesbar

³ ergänzt

⁴ lat.: Anordnung

⁵ lat.: Vortragender

<i>Fortsetzung</i>	29	nehmen, er hätte dieses	29
	30	von Magistrats wegen	30
<i>Seite 2 von 2 (links)</i>	01	überbringen sollen,	01
	02	der H[err] General habe geant-	02
	03	wortet, es hätte ihm nie-	03
	04	mand etwas zu befehlen,	04
	05	und habe inzwischen das	05
	06	copey[liche] rescript an sich	06
	07	behalten. Referent bittet	07
	08	mit Thränen sich seiner	08
	09	anzunehmen, daß ihm	09
	10	kein Eintrag geschehen	10
	11	mögte, weil er sonst	11
	12	mit seiner Frau und	12
	13	Kindern verhungern	13
	14	müßte. Praelecta ra-	14
	15	tihabiret et dimissus est	15
	16	ut supra ¹	16
	17	FAWerliz	17

¹ Bedeutung unklar, lat.: Vorlesung genehmigt und verabschiedet, wie oben [gesagt] (?)

IX Moritzen Hochzeit ohne Waltz – Burger Magistrat**14. Mai 1748**

01	Praes:	Actum Burg in Curia den	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02	H[err] Hoffrath vLoefen	14t[en] May 1748.	02	
03	H[err] KriegesRath v. Reinforth		03	<i>Hand Werliz</i>
04	H[err] Rathm[ann] Vetter.	Acto ist Johann Moritzen	04	
05		das König[liche] rescript de 31t[en]	05	
06		Jan[uarii] 1734. ¹ und die Cam[m]er	06	
07		Verordnung vom 11t[en] Sept[embris] 1747. ²	07	
08		nochmahls publiciret, und	08	
09		weilen der Stadt Musicant	09	
10		Waltz, so da ersterer bey seiner	10	
11		Tochter Hochzeit die Hautboisten ³	11	
12		gehabt, davor von Johann	12	
13		Moritzen Satisfaction ⁴ ver-	13	
14		langet, und 5 r[eichsthaler] praten-	14	
15		diret ⁵ hat, dieser sich aber	15	
16		zu nichts versehen wollen,	16	
17		so ist ex officio ⁶ diese Praede-	17	
18		tension ⁷ auff 2 r[eichsthaler] 18 g[roschen] mo-	18	
19		deriret, welche beklagter dem	19	
20		Kläger binnen 14. Tagen	20	
21		bey vermeidung der execution	21	
22		bezahlen soll.	22	
23		Nachricht[lich] ut supra	23	
24		FAWerliz	24	

¹ bezieht sich auf Dokument VII

² bezieht sich auf Dokument VI

³ Bläser des Militärs

⁴ lat.: Genugtuung

⁵ lat.: beansprucht

⁶ lat.: von Amts wegen

⁷ lat.: Anspruch

X Hochzeit Feldscherer Müller

11. Jul. 1748

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	Ich Attestire hiermit, daß der Feldscherer Johann	01
	02	Müller nicht gesonne[n] gewesen, auf seiner Hochzeit	02
<i>Einleger in der Akte</i>	03	Music zu habe[n], weilen es mir aber gefalle[n]	03
	04	ein [Tänzgen] ¹ zu mache[n], so habe unsere Haut-	04
	05	boisten von Regiment durch meine[n] Bediente[n]	05
	06	darauf fordern laße[n]. Burg d[en] 11t[en] Jul[jii]	06
	07	1748: [H]Grunert.	07

¹unsicher

XI Anstellungsbitte des Johann Christoph Waltz – Burger Magistrat

19. Jun. 1755

01	Actum Burg in Curia den 19t[en]	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02	Junü 1755.	02	
03		03	<i>Hand Werliz</i>
04	Nachdem der StadtMusicant	04	
05	Waltz verstorben, so hat deßen	05	
06	ältester nachgelaßener Sohn	06	
07	Johann Christoph Waltz an-	07	
08	gehalten, ihm diesen Dienst hier	08	
09	wiederum zu conferiren, weilen	09	
10	aber derselbe noch nicht loßge-	10	
11	sprochen, gleichwohl zur conservation	11	
12	der Familie nöthig ist, daß	12	
13	dieser dienst dabey gelaßen	13	
14	werde, als ist demselben die	14	
15	Versicherung gegeben, daß er	15	
16	diesen dienst p nach Vers[...]ung ¹	16	
17	eines halben Jahres haben soll,	17	
18	binnen welcher Zeit er seine	18	
19	Loßprechung zu besorgen hat,	19	
20	und soll er sodann gewöhnlicher-	20	
21	maßen tentiret ² werden, inzwischen	21	
22	hat die Witbe einen tüchtigen	22	
23	Gesellen anzuschaffen, welcher	23	
24	adinterim ³ die Music dirigiren	24	
25	könne, welches sie durch zuthun	25	
26	versprochen.	26	
27	Actum ut Supra	27	
28		28	
29	[R]Loefen [HW]Graven FAWerliz. Rissmann [HS]Schermbek	29	<i>Originalunterschriften</i>
30	DHoennewitz	30	

¹ nicht lesbar

² lat.: untersucht

³ lat.: einstweilig

XII Musikzetteleinführung – Genthin an Burg

29. Mai 1767

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	Extract praes. den 2t[en] Junii 1767.	01
	02		02
	03	Aus dem König[lichen] Krieges und Domainen Cammer-	03
	04	Rescript von 20t[en] Maij 1767.	04
	05		05
	06	Da nunmehr die Music Pacht in denen Städten Eures	06
	07	Creises aufgehoben worden, und dagegen Music-	07
	08	Zettel gelöset werden müßen; als wird Euch hier-	08
	09	durch aufgegeben, dahin zu sehen, das die Music-	09
	10	Zettel gehörig gelöset werden [mü]ßen ¹ , und damit	10
	11	denen etwanigen Unterschleiffen vorgebeuget werden	11
	12	möge, so sind die Unter Rendanten anzuweisen	12
	13	auf die Lösung der Music Zettul mit allem Nachtruck	13
	14	zu halten, und auf die Contraventiones ² zu viguliren ³	14
	15	und solche zur bestraffung anzuzeigen.	15
	16	Wonach Ihr Euch zu achten habt.	16
	17		17
	18	Nach vorstehenden Inhalt hat E[uer] Wohllöb[licher] Magistrat	18
	19	sich zu achten, und dem Unter Rendanten der	19
	20	Stempel Materialien darnach gehörig zu instruire[n]	20
	21	Genthin d[en] 29t[en] Maij 1767.	21
	22	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath	22
	23	ChvArnstedt	23
	24		24
<i>Zeilen 25-28:</i>	25	Com[m]unicatum [..no:] ⁴ Cam[erario] Schernbeck	25
<i>Hand von Loefen</i>	26	zur Besorgung. Eod[em] in Cur[ia]	26
	27	B[ürgermeister] u[und] R[athmann]	27
	28	[...]Loefen	28
	29	Burg Vert[e]	29
	30	m.	30

¹ verderbt durch Tintenleck

² lat.: Zuwiderhandlungen

³ lat.: achten

⁴ nicht lesbar

01 Die Schank Krüge welche die Stadt Burg zu
 02 belegen berechtigt, will Speifice¹ und [...]²
 03 mit umgehender Post ohnfehlbarer erwarten
 04 [Ut] in [...]³
 05 ChvArnstedt
 06 Com[m]unicatum [...]no:⁴ Volraht ad ex-
 07 pediendum⁵ Eod[em] in Cur[ia]
 08 B[ürgermeister] u[und] R[athmann]
 09 [...]Loefen
 10
 11 Gusen⁶

01 Seite 2 von 2 (links)

02

03

04

05

06 Zeilen 6-9:

07 Handschrift von Loefen.

08

09

10

11

¹ Bedeutung unklar, evtl. Schreibfehler „Speifice“ (?)² nicht lesbar³ nicht lesbar⁴ Bedeutung unklar⁵ lat.: zur Ausfertigung, Absendung (?)⁶ Gusesen – Dorf zwischen Burg und Genthin

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	praes. den 4t[en] Julii 1766.	01
	02		02
	03	Friedrich König p. p. p.	03
	04		04
	05	Unsern p Wir haben Euch hierdurch in gnaden aufgeben	05
	06	wollen, dahin zu sehen, daß wen[n] Music-Pachten	06
	07	zu Ende gehen, und zur anderweiten Verpachtung	07
	08	geschritten wird, solche künfftig nach den Sätzen der	08
	09	erlaßenen neuen Taxe von 31t[en] Maij a[nni] c[urrentis] geschehen,	09
	10	und solche zum grunde genommen werden müßen,	10
	11	als darauf die Music Pachter ihre Offerten zu ver-	11
	12	beßern haben, weilen solcher gestalt die Music Zettel	12
	13	zu lösen sind, wen[n] keine Verpachtung geschiet.	13
	14	Auch habt Ihr die Verpachtungs conditiones nach	14
	15	Inhalt des Edicti von 13t[e]n Maij a[nni] c[urrentis] §. 5. Sub Titulo von	15
	16	Musicanten Nahrungs geld dahin zu faßen, daß die	16
	17	Music Pachter, wenn sie bey Eximirten ¹ aufwarten, wo-	17
	18	rauf die Pacht nicht mit gerichtet ist, sie gleich anderen	18
	19	Spiel Leuten das Tax mäßige Nahrungs geld entrichten	19
	20	müßen. Sind geben Berlin den 18t[en] Junij 1766.	20
	21	A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] A[llernädigsten] Sp[ecial] B[efehl]	21
	22	v. Massow v. Blumenthal v. Hagen	22
	23		23
	24	An	24
	25	die Magdeburg[er] p. Cammer	25

¹ lat.: [die vom Musikzwang] Befreiten

26		26	<i>Fortsetzung</i>
27	Vorstehenden inhalt habe E[uer] Wohllob[liches] Magis-	27	
28	trats Collegio zur nachricht und achtung	28	
29	communiciren sollen. Genthin d[en] 7t[en] Julij	29	
30	1766.	30	
31	König[lich] Preuß[ischer] Krieger und Steuer Rath	31	
32	ChvArnstedt	32	
33		33	
34	Publicatum in pleno eod[em] ¹	34	<i>Zeile 34-36:</i>
35	B[ürgermeister] u[und] R[athmann]	35	<i>Hand von Loefen.</i>
36	[...]Loefen	36	
37	Burg.	37	
38	m.	38	

¹ lat.: Der Gesamtheit [des Rates] bekannt gemacht.

<i>Seite 1 von 3 (rechts)</i>	01	Friedrich . König pp.	01
	02		02
<i>Der rechte Seitenrand ist beschädigt.</i>	03	Unsern p. Wir haben euch per Rescriptum vom 15te[n]	03
	04	dieses bekandt gemacht, wie Unsere Höchste Intente ¹	04
	05	dahin gehe, daß die Music-Revenües ² in denen Städt[en,]	05
	06	welche zur Haupt-Stempel und Carten Cam[m]er flie[ßen,]	06
	07	wen[n] dieselbe Pachtloß werden, vor der Hand nicht an-	07
	08	derweit verpachtet, sondern auf 1 oder 2. Jahr durch	08
	09	Distribuirung der Music-Zettul eingehoben werden	09
	10	sollen, wobey es den[n] auch sein bewenden hat, und Ihr	10
	11	diese Verfügung darnach zu treffen habt.	11
	12	Was die Music auf dem platten Lande hingegen anb[e-]	12
	13	trifft, so ist Unser Wille, daß solche sowohl in denen	13
	14	Am[m]ts als Adlichen Dörffern (so jedoch in Ansehung de[r]	14
	15	letztern nur in so ferne die Adliche diese Revenüe	15
	16	bisher nicht selbst erhoben, und sich a[nn]o 1740 in	16
	17	possessione percipiendi oder Libertatis ³ befunden	17
	18	haben) verpachtet werden dergestalt daß 8. bis 12.	18
	19	nicht weit von einander gelegene Dörffer zu einem	19
	20	District gemacht, davon die Music-Verpachtung nach	20
	21	dem Edict vom 13te[n] Maj. 1766 und der Music-Taxe	21
	22	vom 31te[n] d[e] m[ense] et a[nni] ⁴ vorgenom[m]en dazu von dem	22
	23	Land-Rath des Creyses 3. Licitations Termine ⁵	23
	24		24
	25	Burg.	25
	26	m.	26

¹ lat.: Absichte

² lat.: Einnahmen

³ Bedeutung unklar, evtl. lat. ... Besitz oder freien Besitz (?)

⁴ lat.: des Monats und Jahres

⁵ lat.: Ausschreibungstermine

01	Tempestive ¹ angesetzt, solche durch die öffent[lichen] Blätter	01	Seite 2 von 3 (links)
02	gehörig beandt gemacht, und von solcher Licitation ²	02	
03	3. Monath von Anfang der neuen Pacht an Euch mit	03	
04	Einsendung derer dabey abgehaltenen Protocollen und	04	
05	von Euch an Uns zu Unserer Höchsten Approbation ³ be-	05	
06	richtet werden, auch müssen die Verpachtungen	06	
07	auf die Weyse geschehen, daß hiernechst die Ver-	07	
08	pachtungs Termine vom 1te[n] Junij bis Ende Maij.	08	
09	gehet, und sämt[liche] Music-Verpachtung in der Provintz	09	
10	von gleicher Zeit anfangen, und zugleich aufhören,	10	
11	und soll wen[n] erst alles reguliret sein wird, daß die	11	
12	Verpachtungs Termine auf eine gleiche Zeit fallen,	12	
13	alsden[n] jederzeit mit der Pachtung auf 3. Jahre geschehen.	13	
14	Die einzuhebende Music-Pacht-Gelder werden an	14	
15	dem Land-Rath des Creyses bezahlet, welcher sie	15	
16	an Euch abliefern, und Ihr sendet solche mit denen	16	
17	übrigen Stempel-Revenües ⁴ nachdem Dieselbe in dem	17	
18	Haupt-Extract mit aufgeföhret worden, an die	18	
19	Haupt Stempel und Carten Cam[m]er; Und da auch	19	
20	die jetzige Music-Pächter von der erhöhten Music-	20	
21	Taxe nicht profitiren kön[n]en, so habt Ihr dieselbe vernehmen zu laßen,	21	

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat.: zeitlich (?)

² lat.: Ausschreibung

³ lat.: Genehmigung

⁴ lat.: Einnahmen

Seite 3 von 3 (rechts)	01	1.)	Ob dieselbe sich eyd[lich] dahin engagiren wollen, dasje[-]	01
	02		nige was sie durch die Erhöhung profitiren alle	02
Der rechte Seitenrand ist	03		Quartal richtig abzuliefern, oder	03
beschädigt.	04	2.)	Ob sie überhaupt deshalb ein proportionirliches quantum	04
	05		und wieviel bis zum Ablauf der jetzigen Pacht ent-	05
	06		richten wollen, andergestalt und wen[n] sie sich zu kei-	06
	07		nen von beyden erklären, sie	07
	08	3.)	Auf die Pacht renuncüren ¹ müssen, da den[n] selbige	08
	09		sogleich in den Städten, durch Distribuirung der Music[-]	09
	10		Zettul eingehoben, auf dem platten Lande aber eine	10
	11		anderweitige Verpachtung nach der erhöhten Taxe	11
	12		veranlaßet werden muß; wovon Wir Euren Bericht	12
	13		erwarten wollen. Übrigens habt Ihr die Land- und	13
	14		Steuer-Räthe auch Beamte und Magistrate noch[-]	14
	15		malen auf das schärfste aufzugeben, daß sie auf d[ie]	15
	16		Contraventiones ² genau vigiliren ³ , und in den Städten	16
	17		durch die Policey und Unter-Bediente sich an allen	17
	18		Orten wo Music geführet wird, den Zettel vorwei[-]	18
	19		sen laßen, auch auf alle Weise darauf zu dencken,	19
	20		wie den Unterschleiffen vorgebeuget, und Unser	20
	21		Höchstes Interesse sicher gestellet werde.	21
	22		Sind p. Geben Berlin. d[en] 25te[n] Jul[i] 1766.	22
	23		A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[l]l[er]nädigsten] S[pecial] B[efehl]	23
	24		v. Massow. v. Blumenthal v. Hagen. v. d. Horst.	24
	25			25
	26	An		26
	27	die Magdeburg[er] p. Cam[m]er.		27

¹ lat.: verzichten² lat.: Zuwiderhandlungen³ lat.: aufpassen

XV Dorfkrug Gusen

4. Jun. 1767

01 an
02 d[en]H[errn] p v. Arnstedt.
03
04
05
06 Exped[iatur]¹ ed.
07
08
09
10 Burg
11 d[en] 4t[en] Juny
12 1767.

P. P.
die hiesige Stadt hat nur den
einen [...] ²Krug in dem
dorffe Gusen zu belegen, welches
wir E[uer] Hochwohlgeb[oren] hierdurch
anzeigen sollen mit aller Hoch-
achtung beharrend,

E:

pp.
B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]

01 Seite 1 von 1 (rechts)

02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

¹ lat.: es werde ausgefertigt

² nicht lesbar

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	An	P. P.	01
	02	d[en]H[err]n Kr[ieges] R[ath] v. Arnstedt		02
	03		Ewr. ¹ hochwohlgeb[oren] berichten wir	03
	04		hierdnach, daß wir auf das	04
	05		abschrift[lich] uns com[m]unicirte	05
	06		allernädigste Rescript vom	06
	07		25[te]n Jul[i] a[nni] c[urrentis] ² den Musicanten	07
	08		Waltz vernom[m]en haben.	08
	09		Derselbe antwortet, daß,	09
	10		wenn eine Musicalische Auf-	10
	11		wartung von ihm verlanget	11
	12		würde, er dafür niemahls	12
	13		ein gewißes fordern dürfe,	13
	14		sondern allemahl auf	14
	15		desjenigen Generositaet ³ , wel-	15
	16		cher die Music verlanget,	16
	17		es ⁴ ankom[m]en laßen müße.	17
	18		Seit der neuen Einrichtung	18
	19		habe er fast gar keinen Ver-	19
	20		dienst gehabt, weil unter	20
	21		denen Leuthen kein Geld	21
	22		sey [und vorher ein Zettul gelöset werden müße] ⁵ , daß er daher nicht mehr	22
	23		wiße, woher er seinen Un-	23
	24		terhalt nehmen solle. Fiele	24
	25		je einmahl eine Gelegenheit	25
	26		vor, ⁶ eine Musicalische Aufwar-	26
	27		tung zu machen, wozu er	27
	28		einen Zettul lösen müße	28

¹ Euer

² bezieht sich auf Dokument XIV

³ lat.: Freigiebigkeit

⁴ ergänzt

⁵ ergänzt

⁶ ergänzt

29		so litte er gegen die vorig[en]	29
30		zeiten offenbahr Schaden,	30
31		indem er zur Aufwartung	31
01		einen Music-Zettul lösen	01
02		müße, und gleichwohl vor	02
03		die Aufwartung nicht mehr	03
04	*	als in denen vorigen	04
05	lösete aber der Wirth den	zeiten bekäme*. Solchem	05
06	Zettul, so würde da diese Ab-	nach könne er allemahl mit	06
07	gabe ihm von dem Verdienst	guten Gewißen schweren	07
08	wieder abgezogen.	daß er [nach der neuen] ¹ Ein-	08
09		richtung nicht profitiret,	09
10		sondern Schaden gelitten	10
11		habe.	11
12		Wir beharren mit aller	12
13		hochachtung	13
14			14
15	V. eod[em] [...]L[oefen]	Ewr. ² p	15
16	Burg d[en] 18[te]n Sept[embris] 1766.	B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	16

Seite 2 von 2 (links)

¹ korrigiert aus „durch die neue“² Euer

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	praes. den 2t[en] Aug[ust] 1766.	01
	02		02
	03	Friederich p	03
	04		04
	05	Unsern p Demnach Wir per rescripto	05
	06	vom 1ten huj[us] All[er]gn[ä]d[ig]st verordnet	06
	07	haben, daß im Fall wieder die König[lichen]	07
	08	Edicta wegen Lösung der Music Zettel	08
	09	Contraveniret ¹ wird, beyde sowohl der	09
	10	Musico, als derjenige welcher die Musi-	10
	11	calische Aufwartung annimt, die fest	11
	12	gesetzte Straffe á 10 Th[a]l[er]n bezahlen und	12
	13	der Music Zettel außer dem annoch	13
	14	gelöset werden soll, desg[leichen] daß die	14
	15	Music revenues ² in denen Städten,	15
	16	welche zur Haupt-Stempel und	16
	17	Carten Cam[m]er fließen, wann dieselbe	17
	18	Pachtlos werden, vor der Hand	18
	19	nicht anderweitig verpachtet son-	19
	20	dern auf 1 oder 2 Jahr durch Distri-	20
	21	buirung der Music Zettel eingeho-	21
	22	ben, jedoch dergestalt, daß dem	22
	23	bis herigen Pächter die Music	23
	24	Zettel vorzüglich vor andern über-	24
	25	lassen werden sollen: Als habt Ihr	25
	26	solches gehörig bekandt zu machen,	26
	27	und Euch selbstern darnach gebührend	27
	28	zu achten. Sind p Geben Magdeb[urg]	28
	29	d[en] 21t[e]n Julii 1766.	29
	30	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omänen-] Cammer	30

¹ lat.: zuwidergehandelt

² lat.: Einnahmen

31		31	<i>Fortsetzung</i>
32	An	32	
33	den Krieges u[nd] Steuer Rath	33	
34	von Arnstedt.	34	
35	Burg	35	
	Verte	36	
36	m.		
01	Vorstehenden inhalt communicire E[uer] Wohllob[liches]	01	<i>Seite 2 von 2 (links)</i>
02	Magistrats-Collegio zur gehörigen bekandtmachung	02	
03	und gebührender Achtung Genthin d[en] 5 Aug[ust] 1766	03	
04	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath	04	
05	ChvArnstedt	05	

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	praes. den 19t[en] Aug[ust] 1766.	01
	02		02
	03	Friedrich König p. p. p.	03
	04		04
	05	Unsern p. Was Wir so wohl wegen der Music-Revenues ¹	05
	06	in dennen Städten und wie es darunter nach unserm	06
	07	deshalb erlaßenen Rescripto von 15t[en] Jul[i] a[nni] c[urrentis] ² ferner-	07
	08	hin gehalten werden solle, als auch wegen der Music	08
	09	auf dem platten lande, und deren ferneren Verpachtung	09
	10	an Unsere Magdeburg[er] Krieges und Dom[ainen] Cammer	10
	11	unterm 25t[en] ³ praes: ⁴ allergnädigst rescribiret und	11
	12	befohlen haben, Solches wird Euch durch dem copey[lichen]	12
	13	beyschluß communiciret, um auch nach dem Inhalt	13
	14	dieses Rescripti ponctuel und aufs genauste zu	14
	15	achten, und die bisherige Music Pächter wegen der	15
	16	erhöheten Music Pacht zu vernehmen, und von deren	16
	17	erklärung zu berichten, im übrigen aber durch die	17
	18	accisse-Inspectores, Magistrate und deren Unter-	18
	19	bediente sehr genau vigiliren ⁵ und sich an allen	19
	20	Orthen wo Music gehöhret wird, den zettel vor-	20
	21	weisen zu laßen und darauf ernstlich zu denken	21
	22	und näher Vorschläge zu thun, wie derem Unter-	22
	23	schleifen je mehr und mehr vorgebeuget werden	23
	24	könne. Sind p. geben Magdeburg d[en] 4t[en] Aug[ust] 1766.	24
	25	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] Cammer	25
	26		26
	27	an	27
	28	den Krieges und Steuer-	28
	29	rath von Arnstedt	29

¹ lat.: Einnahmen

² lat.: laufenden Jahres

³ bezieht sich auf Dokument XIV

⁴ lat.: präsentierte (?)

⁵ lat.: aufzupassen

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	praes. den 11 Nov[embris] 1766.	01
	02		02
	03	Friedrich p	03
	04	Unsern p Wir laßen euch hiebey ein zwischen	04
	05	dem General Major von Saldern und dem Krie-	05
	06	ges und Steuer Rath Richter zu Potsdam	06
	07	fest gesetztes und approbirtes Regulatio ¹	07
	08	in Ansehung des Musicalischen Aufwar-	08
	09	tung bey der Guarnison und der Bür-	09
	10	gerschafft abschrift[lich] communiciren, und	10
	11	habt ihr daßelbe auch in dortiger Provinz	11
	12	applicable ² zu machen, und daß deshalb	12
	13	nöthige mit der Guarnison jeden Orts zu	13
	14	concertiren ³ , wobey aber doch voraus gesetzt	14
	15	werden muß, daß wann die Hautboisten	15
	16	bey andern Officiers als von ihren Regimentern	16
	17	und bey eximirten ⁴ Civil Personen mit der	17
	18	Music vor Geld aufwarten, dieselbe gemäß	18
	19	der Music Taxe vom 31. May 1766. und dem	19
	20	avertissement ⁵ vom 8. Juny c[urrente], die Music Zettel	20
	21	lösen. Sind p Gegeben Berlin den 7 Octob[ris]	21
	22	1766	22
	23	A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[llernädigsten] Sp[ecial] B[efehl]	23
	24	v Blumenthal, v Hagen.	24
	25	An	25
	26	die Magdeb[urger] Cam[m]er.	26
	27		27
	28	Burg verte	28
	29	m.	29

¹ lat.: genehmigte Regelung

² lat.: anwendbar

³ lat.: gemeinschaftlich abzustimmen

⁴ lat.: [vom Musikzwang] Befreite

⁵ lat.: Nachricht

01	Nachdem bey Allerhöchst geordneter neuen	01	<i>Seite 1 von 3 (links)</i>
02	Stempel und Music Einrichtung verschied[e-]	02	
03	ne Collisiones sich zwischen denen Musi[kern]	03	
04	von hiesiger Guarnison und Bürger-	04	
05	schaftt ereignen wollen. ist zu deren	05	
06	Coupirung ¹ mit genehmigung der Haup[t-]	06	
07	Stempel Cammer abseiten E[urer] Hochlöb[lichen] Gouar-	07	
08	nison und Policey Directorio nachstehend[er]	08	
09	Regulatio zufolge Edicts von 13t[en] May	09	
10	fest gesetzt worden	10	
11	1.	11	
12	Nacheigenen gefallen können Hautboist[en] ²	12	
13	oder Stadt auch andere Musicos nehmen	13	
14	besage §. 3 et 5 vor gedachten Edicts.	14	
15	1) Die könig[liche] Generalitat und Officers hiesiger	15	
16	Residenz	16	
17	2) die König[liche] und Printz[liche] Hoff-Staat und darzu-	17	
18	gehörigen Personen von Ober Range	18	
19	3) die Eximirten ³ vom Civil Etat.	19	
20	2.	20	
21	dennen Hautboisten verbleiben nach bis-	21	
22	heriger Observantz ⁴	22	
23	1) die Guarnison und was darzu gehoret	23	
24	2) oder unter Militar und Comendanteur	24	
25	Jurisdiction stehet.	25	

¹ lat.: Unterdrückung (?)

² Bläser des Militärs

³ lat.: [vom Musikzwang] Befreite

⁴ lat.: Gewohnheit

Seite 2 von 3 (rechts)	01	3	01
	02	Dem Stadt Musico fallen privative an	02
	03	heim	03
	04	1) die Unterbedienten, des HoffStaats,	04
	05	Stalles und Jägerey §. 4.	05
	06	2) Bürger und alles was unter der Civil Juris-	06
	07	diction stehet. wohin auch gehören	07
	08	3) Soldaten so mit eigenen Hausern ansäßig	08
	09	oder beurlaubt von aus wartigen Re-	09
	10	gimentern, wann sie in denen beur-	10
	11	laubten Mon[n]athen hieselbst in Arbeit	11
	12	stehen, oder sich sonst für beständig	12
	13	hieselbst nähren, ing. ¹ so Concedirte ² Höcker	13
	14	Crahme ³ haben.	14
	15	4	15
	16	letzlich haben gleichmäßig die Wahl ent-	16
	17	weder Musicos von denen Regimentern	17
	18	und dem Militaris oder andern zu	18
	19	nehmen.	19
	20	1) die gesam[m]te Wirthe von denen Bier-	20
	21	Wein und Tantzhäusern in u[nd] vor der Stadt	21
	22	2) die Einwohner von Nova west ⁴	22
	23	Damit es auch hinsichro um so weniger	23
	24	Dispute gebe, wird bey Hochzeiten pro-	24
	25	principios ⁵ fest gesetzt, daß die Music	25
	26	sich allemahl nach dem Brautigam reguli-	26
	27	ret. Ueberhaupt aber verstehet sich von selbst	27

¹ unbekanntes Kürzel, evtl. lat. in g[enere]: im allgemeinen (?)

² lat.: genehmigte

³ Krämer: Verkäufer von Kramwaren aus der Hucke (Tragekorb)

⁴ Ortschaft (?)

⁵ lat.: von vornherein (?)

<i>Seite 1 von 3 (rechts)</i>	01	praes. den 18t[en] Nov[embris] 1766.	01
	02		02
	03	F[riedericus] R[ex] pp.	03
	04		04
	05	Unsern p. Aus eurem Berichte vom 16te[n] huj[us]	05
	06	haben Wir ersehen, wie nach dem Abschrift[lichen] Be-	06
	07	richt des Krieges-Rath von Arnstedt die Musici	07
	08	in denen Städten Burg, Loburg, Möckern, Sandau,	08
	09	und Görtzcke, obwohl ihnen die Musicalische	09
	10	Aufwartung daselbst vom 1te[n] Dec[embris] 1765 bis	10
	11	dahin 1771 auf anderweite 6. Jahr in Pacht zu	11
	12	überlaßen, unter d[en] 23te[n] Januar. a[nni] c[urrentis] approbi-	12
	13	ret ¹ worden, sich jedoch nunmehr dahin erkläret,	13
	14	daß sie lieber den mehrern Ertrag, so durch	14
	15	Lösung der Music-Zettul gegen die bisherige	15
	16	Pacht heraus kom[m]en würde, als eine höhere Pacht	16
	17	erlegen wolten, übrigens aber der p. v. Arnstedt	17
	18	zu Verhütung der Unterschleiffe bey denen Mu-	18
	19	sicalischen Aufwartungen in Vorschlag bringet:	19
	20	daß niemanden außer denen Zunfftmäßigen	20
	21	Stadt, und andern Musicis weiter verstattet	21
	22	werden mögte, weder in den Städten noch auf	22
	23	dem platten Lande mit Music aufzuwarten,	23
	24	und wir ihr deshalb allerunterthänigst anfraget.	24
	25		25
<i>Zeilen 26-27:</i>	26	Publicatum in pleno et ad Acta positum ²	26
<i>Hand von Loefen.</i>	27	den 20t[en] ejusd[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	27
	28	Burg [...]Loefen	28
	29	m.	29

¹ lat.: genehmigt

² Bedeutung unklar, lat.: der Allgemeinheit [des Rates] veröffentlicht und zu den Akten gelegt (?)

01	1) Ob die Musici in denen vorbenannten Städten	01	Seite 2 von 3 (links)
02	der Music-Pacht loßgelaßen werden, und dagegen	02	
03	bey allen Vorfällenheiten die geordnete Music	03	
04	Zettul lösen sollen? und	04	
05	2) Ob künfftig niemanden anders als blos denen pri-	05	
06	vilegirten und erlernten Musicis die Aufwar-	06	
07	tung mit Music gestattet, oder ob auch denen Fuschern	07	
08	und Bier-Fiedlern gegen lösung der Music-Zettul	08	
09	dieselbe sowohl in den Städten als auf dem platten	09	
10	Lande nach gelaßen werden soll.	10	
11	Wir approbiren ¹ um	11	
12	ad. 1) Daß die bemeldte Music-Pächter der Verbindlichkeit	12	
13	ihrer Pacht erlaßen werden, und dagegen die gehörige[n]	13	
14	Music-Zettul lösen.	14	
15	ad. 2) Aber haben Wir allergnäd[igst] resolviret ² , daß die Fuscher und	15	
16	Bier-Fiedler nicht anders als zu Jahrmarckts-Zeiten	16	
17	und in Bierhäusern gegen lösung der Music-Zettul	17	
18	Music machen sollen, und denen privilegirten und er-	18	
19	lernten Musicis die Aufwartung mit der Music bey	19	
20	Ehren-Gelagen, als Hochzeiten, Kindtauffen pp bey	20	
21	denen so den Music-Zwang unterworffen sind,	21	
22	gegen gleiche Lösung der Music-Zettul allein vor be-	22	
23	halten seyn sollen. Sind p. Geben Berlin. d[en] 28te[n] Octbr[is] 1766	23	
24	A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[l]l[er]gnädigsten] S[pecial] B[efehl]	24	
25	v. Massow. v. Blumenthal. v. Hagen.	25	
26	An	26	
27	die Magdeburg[er] p. Cam[m]er. Vor-	27	

¹ lat.: genehmigen² lat.: beschlossen

Seite 3 von 3 (rechts)	01	stehenden inhalt communicire E[uer] Wohllob[liches] Magistrats-	01
	02	Collegio zur Nachricht und achtung. Genthin d[en] 17t[en]	02
	03	Novbr[is]1766	03
	04		04
	05	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und SteuerRath	05
	06	ChvArnstedt	06

01	Friedrich König p.	01	<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>
02		02	
03	Praes. d[en] 14t[en] Jun[ii] 1768.	03	
04		04	
05	Unsern p. den Inhalt Eures Berichts vom 25. m[ensis] p[raeteriti] ¹ hat	05	
06	Uns mit mehrerem zu vernehmen gegeben, was ihr	06	
07	wegen des Mousquetiers Gropetsch, so ohne Lösung	07	
08	eines Music-Zettels, bey den Tagelöhner Scheer, auf deßelben	08	
09	Tochter hochzeit, von die so genandte freyn-Zeche ² Music gemacht	09	
10	und angezeigt habt, und habt Ihn gantz recht geurthei-	10	
11	let, daß obzwar in dem Stempel und Carten Edict	11	
12	Tit: von denen Musicanten-Nahrungs-Geldern § 8.	12	
13	versehen ist, daß überhaupt das Nahrungs Geld	13	
14	cessiren ³ soll, wen[n] ⁴ bey denen Spielenden bloß	14	
15	zum vergnügen, nicht aber von Geld und wegen	15	
16	verdienstes gespielet wird:	16	
17	Es doch schon bey geringen Bier Fiedlern eine Art	17	
18	des Verdienstes ist, wenn sie vor die so genandte	18	
19	Freyn Zeche auf warten, wodurch denen Music	19	
20	Pächtern die Nahrung entzogen und häuffige Unter	20	
21	schleiffe veranlaßet werden.	21	
22	Wir wollen dahero und setzen hiermit ein vor	22	
23	alle mahl fest, daß weil dergleichen Unternehmung[en]	23	
24	alle mahl in Fraudem Leyes ⁵ abziehen, im solchem	24	
25	fall indes mahl ⁶ das quadraplum ⁷ der	25	
26	Edict mäßigen Music Taxe erlegt und davon	26	
27	3/4 dem Music Pächter zu fließen 1/4 aber von	27	

¹ lat.: letzten Monats (= April)

² freie Zeche: musizieren für Gratisbewirtung (?)

³ lat.: wegfallen

⁴ anscheinend mit der Feder abgerutscht

⁵ Bedeutung unklar, evtl. lat.: betrügerische Gesetze (?)

⁶ versehentliches Doppeltschreiben von „indes mahl“ wurde getilgt

⁷ Vierfache

01 praes d[en] 12t[en] Julii 1768

01 Seite 1 von 1 (rechts)

02

02

03 Friedrich König p.

03

04

04

05 Unsern p. Da Zeithero angemercket worden, daß bey Musica-

05

06 lischen Aufwartungen, wo die Music nicht verpachtet ist

06

07 von denen Musicante[n] die in Unserne emanirten¹ Stempel

07

08 Edict vorgeschriebene[n] Music-Zettul so wenig gelöset

08

09 als nochweniger bey denen Wirthen und Einwohnern

09

10 woselbst die Musicalisc[hen] Auffwartung geschehen noch ge-

10

11 fraget worden, ob der verordnete Music-Zettel gelöset²

11

12 worden; So werdet Ihr hierdurch befehliget, sämtl[iche]

12

13 Musicanten und so genandte Bier Fiedler, auch Wirthe und

13

14 Einwohner in denen Städten Eurer Inspection, durch di[e]

14

15 Magistrate, nochmahls ernst[lich] zu verwarnen und den-

15

16 selben auf geben zu laßen, der Vorschrift des vor

16

17 erwehten Stempel Edicti sich überall gemäß zu be-

17

18 zeigen; Wiedrigen falls sie zu gewärtigen hätten

18

19 daß auf in den Contraventions³-fall die fest gesetzte[n]

19

20 10 r[eichsthaler] Straffe von denen Contraveniente[n]⁴ ohn nach-

20

21 bleiblich bey getriebe[n] werden würde. Sind p. geben

21

22 Magdeb[urg] den 27. Jun[ii] 1768.

22

23 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] Kr[ieges-] u[nd] D[omainen-] C[ammer]

23

24 An

24

25 den Krieges und Steuer Rath

25

26 vonArnstedt.

26

¹ lat.: ausgegebenen

² fälschliche Dopplung „geloset“ am neuen Zeilenanfang

³ lat.: Zuwiderhandlung

⁴ lat.: Zuwiderhandelnden

<i>Fortsetzung</i>	27		27
	28	Vorstehenden Inhalt so ich in Abschrift zur Nachricht	28
	29	Communicire hat E[uer] Wohllob[licher] Magistrat so fort	29
	30	überall bekandt zu machen Genthin den 17. Jul[ii]	30
	31	1768.	31
	32		32
	33	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer: Rath.	33
	34	ChvArnstedt	34
<i>Zeilen 34-36:</i>	35	Publ[icatum] in praes. ¹ des Aus-	35
<i>Hand Nithack</i>	36	schußes d[en] 19t[en] Jul[ii] 1768.	36
	37	Nithack	
	38	Burg	
	39	M. verte	

¹ lat.: veröffentlicht in Anwesenheit (?)

01 F[riedericus] R[ex] p. p. p.
 02
 03 Unsern p. Da in Absicht des von der Musicalischen Auf-
 04 wartung bey Soldaten-Kind-Tauffen zu entrichtenden
 05 Satzes, welcher nach der Music-Taxe vom 3t[en] Maij 1766
 06 die helffte des bey Soldaten-hochzeiten zu lösenden
 07 Music-Zettuls von 6 g[roschen] mithin 3 g[roschen] beträgt, bishero
 08 noch keine Music-Zettul ad 3 g[roschen] bey denen Stempel-
 09 Rendanten¹ zu bekom[m]en gewesen sind; So haben wir zu
 10 mehrerer Ordnung verfüget, daß dergleichen 3 g[roschen] Music-
 11 Zettul dennoch gestempelt werden, wo von euch die haupt
 12 Stempel und Carten Cam[m]er eine gewiße Anzahl,
 13 zur Weiter Distribution an den dasigen Provinzial
 14 und die Unter-Rendanten übermachtet; Und ergeheth dabey
 15 hierdurch Unser Allergnädigster Befehl an Euch, nun-
 16 mehro dafür zu sorgen, und zu verfügen, daß vor
 17 sämtlichen gerichtten und Magistraten zu verhütung
 18 der Contraventionen², fleißig darauf gesehen werden
 19 mus, daß diese 3 g[roschen] Music-Zettul, bey keinen andern
 20 gelegenheiten, als vorzu solche bestimmt sind, und
 21 nicht etwa bey Soldaten-hochzeiten gebrauchet
 22 werden. Sind p. geben Berlin d[en] 15t[en] Junij 1768.
 23 A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] A[llergnädigsten] Sp[ecial] B[efehl]
 24 v. Massow. v. Blumenthal. v. Hagen.
 25
 26 An
 27 die Magdeburg[er] p. Cammer.

01 Seite 1 von 1 (links)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

¹ Kassenverwalter² lat.: Zuwiderhandlungen

Fortsetzung	28		28
	29	Da nach vorstehendem Inhalt die Music Zettul ad 3 g[roschen] bloß bey	29
	30	solchen Aufwardungen so bey Soldaten-Kind-Tauffen vorfallen	30
	31	und das diese 3 g[roschen]-Music-Zettul keiner anderen Gelegenheit	31
	32	als wozu solche bestimet sind, und nicht etwa bey Soldaten-	32
	33	hochzeiten gebraucht werden sollen, so hat E[uer] Wohllob[licher]	33
	34	Magistrat dem Special Stempel-Rendanten deshalb	34
	35	umständlich zu instruiren, solchen auch vorläuffig be-	35
	36	kand zu machen, das ihm des nächsten eine Partie derg[leichen]	36
	37	3 g[roschen] Music Zettul zum Ersterem bestande zugesendet	37
	38	werden sollen. Genthin d[en] 11t[en] Julij 1768.	38
	39	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer rath	39
	40	ChvArnstedt.	40

01 Friedrich König p. p.
 02 Praes. d[en] 22[te]n Julii 1768.
 03 Unsern p. Wir haben bis hero verschiedentlich wahrgenom[m]en, daß bey
 04 denen öffentl[ichen] Licitationen¹, von neuen Music Verpachtungen, in den ei-
 05 nigen Städten wo ordentl[iche] Stadt Musicanten bestellet sind, es zum
 06 öfftern sich zu träget, daß diese Stadt Musicy von andern fremden
 07 Musicanten bey der Licitation überbothen werden, wodurch
 08 aber das Inconvenientz² entstehet, daß erstere dadurch, von diesen
 09 fremden, außer Nahrung und allen Verdienst mit ihren Familien
 10 gesetzt werden. Da es nun billig ist, daß auf Conservation
 11 diesen bereits in denen Städten etablirt[en] Stadt-Musicante[n] Rücksicht
 12 genom[m]en werde; so wollen Wir und Befehlen Euch hiermit in Gnade[n]
 13 künfftighin und ehe Ihr Licitationes zu neuen Music-verpachtunge[n]
 14 veranlaßet, in denen Städten wo ordentl[iche] Stadt Musicii bestellet
 15 sind, wohl zu übertragen und in Erwegung zu ziehen, ob es nicht beßer
 16 in solchen Städten Music-Zettel auszugebe[n], als die neue Music-
 17 Pacht fremden zu überlaßen b.).³ Weil der Stadt Musicus zu dene[n]
 18 Kirchen Musiquen und Thurm Blasen Leüte halten muß, und
 19 wenn ein anderer bey der Lecitation ihn überbiethet, er
 20 als dann außer Stande gesetzt wird, für sich und seine Leüthe
 21 den nöthigen Unterhalt zu schaffen. Sind p. Geben Berlin
 22 den 29. Juny 1768.
 23 A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[llernädigsten] Sp[ecial] B[efehl]
 24 v. Massow. v. Blumenthal. v. Hagen.
 25 An
 26 die Magdeburg[er] p. Cam[m]er.

01 Seite 1 von 1 (rechts)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

¹ lat.: Versteigerungen bzw. Ausschreibungen² lat.: Ungehörigkeit³ Bedeutung unklar

<i>Fortsetzung</i>	27		27
	28	Aus obigen abschrift[lichen] allergn[ä]d[ig]st[en] Rescripto von 29. M[ensis] p[raeteriti] ¹ ist mit	28
	29	<i>mehrer</i> ² zu ersehen, wie es künfftig mit denen Neüen	29
	30	Music-Verpachtungen in denen Städte[n] gehalten werd[en] soll	30
	31	und hat E[uer] Wohllob[licher] Magistrat in Vorkom[m]enden Fälle[n]	31
	32	darauf gehörig zu reflectire[n]. Genthin d[en] 21. July	32
	33	1768.	33
<i>Zeilen 34-36:</i>	34	Publ[icatum] dem StadtMusicant[en]	34
<i>Handt Nithack</i>	35	Waltz d[en] 25[te]n Jul[ii] 1768.	35
	36	[Ge]Nithack	36
	37	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer: Rath	37
	38	ChvArnstedt.	38
	39	Burg.	39
		M.	

¹ lat.: letzten Monats² unsicher

<p>01 Actum Burg den 29[te]n 02 Januarii 1770 03 Da gestern Abend zwischen 04 8 und 9 Uhr der eine Wal- 05 tzensche Sohn mir ein com- 06 pliment vom H[errn] Cäm[m]erern Schern- 07 beck brachte und baht: 08 die im Schulter-Blatt 09 ohne musiquen Zettul 10 spielende fremde Bande 11 heute Früh aus der Stadt 12 bringen zu laßen p und 13 darbey andere dergleiche 14 Klagen führete; So ant- 15 wortete ich: ich wäre nun 16 67 Jahr und also zu alt 17 geworden, mich induciren¹ 18 zu laßen, würde aber 19 Morgen Früh nach der Sachen 20 Beschaffenheit mich er- 21 kundigen, mit dem Collegio 22 conferiren und ihnen Rath 23 verschaffen; worauff 24 ich auch heute Früh durch</p>	<p>den diener Lehmann die Frau Schinnen ersu- chen ließ: den einen von denen fremden Musicanten zu euch zu schicken wel- cher auch bald darauff erschien und folgender Maaßen auff meine Fragen antwortete Q.² 1.) Wie er heiße? Rs³ Friedrich August Otto Q. 2.) Woher er sey? Rs Aus Halle Q. 3.) Was er sey ? Rs Ein Musicus vom grünen Corps. Q. 4.) Bey wem das Corps in Diensten? Rs Sie dieneten gar nicht und wären vor sich; stün- den aber unterm Magi- strat in Halle Q. 5.) Wie sie dan[n] hierher kähmen.</p>	<p>01 linke Spalte: 02 Seite 1 von 9 (rechts) 03 und rechte Spalte: 04 Seite 2 von 9 (links) 05 06 Hand von Loefen 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24</p>
---	---	---

¹ verleiten, überreden

² lat. Q[uaestio]: Frage

³ lat. R[es]p[onsio]: Antwort

<i>linke Spalte:</i> <i>Seite 3 von 9 (rechts)</i> <i>und rechte Spalte:</i> <i>Seite 4 von 9 (links)</i>	01 Rs. Sie reiseten durch 02 und gingen nach Frank- 03 furth an der Oder 04 auf die Meße. 05 Q. 6.) Ob man von Halle 06 dan[n] just über Burg 07 muste nach frankfurth 08 an der Oder gehen? 09 Rs. Nein: sie gingen so, 10 das sie die Zehr-kosten 11 unter Weges verdienen 12 könnten 13 Q. 7.) Ob sie etwan jemand 14 aus dieser Stadt ver[schre]- 15 ben ¹ ? 16 Rs. Nein: sie gingen durch 17 König[liche] Orte und wann 18 sie sich bey der Accise ² 19 gemeldet; so spielten 20 sie bey den, der sie ver- 21 langte, ausgenom[m]en 22 nicht auff Hochzeiten und 23 Kind Tauffen. 24 Q. 8.) Ob sie sich dann gestern 25 bey der Accise gemeldet.	Rs. der Herr, so die Zettel ausgäbe, wäre nebst sei- ner Frau gestern nicht zu Hause gewesen. 9.) Ob sie nicht wüßten daß sie sich auch jedes Orts bey der Obrigkeit melden müsten? Rs. Nein davon wüsten sie nichts. Q. 10.) Ob sie eine König[liche] concession, oder sonst was hätten? Rs. Sie hätten nichts weiter, als einen pass vom Magistrat aus Halle Q. 11.) Wo der pass sey? Rs. Sein Camerath habe ihn, der hätte darmit [auf]auch ...-] ³ chen zum H[errn] [A...] ⁴ kom[m]en. Q. 12.) Ob sie einen König[lichen] Music-Zettul gelöset? Rs. der Herr, von dem sie	01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24
--	---	--	--

¹ Bedeutung unklar² Steuer³ schlecht lesbar⁴ nicht lesbar

01	die music-Zettul hoh-	neten.	01	<i>linke Spalte:</i>
02	leten, wäre nicht zu	Q. 15.) Was sie da bekom-	02	<i>Seite 5 von 9 (rechts)</i>
03	Hause gewesen.	men?	03	<i>und rechte Spalte:</i>
04	Q. 13.) Wan[n] dieser nicht	Rs. Zwey R[eichs]th[a]ll[e]r 20 gr[oschen]	04	<i>Seite 6 von 9 (links)</i>
05	zu Hause gewesen, wa-	die er aber nicht allein	05	
06	rum sie sich nicht	gegeben, sondern es wären	06	
07	bey dem regierenden	mehr HH ² , auch ein Capi-	07	
08	Bürgermeister gemeldet?	tain, da gewesen.	08	
09	Rs. davon wüsten sie nichts:	Q. 16.) Ob sie auch einen	09	
10	wan[n] sie die Accise ¹	Music-Zettul da bekom-	10	
11	richtig gemacht; so	men?	11	
12	könten sie spielen.	Rs. Nein gestern nicht, den	12	
13	Q. 14.) Bey wen sie dann	hohleten sie aber noch heute.	13	
14	hier gespiellet?	Q. 17.) Ob sie bey mehreren	14	
15	Rs. Erstig zum Schuldter-	gespiellet?	15	
16	Blatt vor ihr plaisir	Q. ³ 18.) Sie wären von	16	
17	woselbst sie ihr Buch	selbst ohnweit des H[ern] Cäm-	17	
18	herum gegeben, damit	merers bey dem Bürger	18	
19	sie wenigstens die Ac-	und Brauer Becker	19	
20	cise verdienten, hernach	gegangen, woselbst	20	
21	wären sie zu H[ern] Cäm-	sie einen Krug Bier ge-	21	
22	merer gehohlet worden	fordert.	22	
23	durch einen kleinen Bur-	Q. 19.) Ob sie alle gespiellet	23	
24	schen, den sie nicht ken-	oder was sonst da vor-	24	
		gefallen?	25	

¹ Steuer² Herren³ Es müßte eigentlich „R[e]s[ponsio]“ heißen.

<p><i>linke Spalte:</i> 01</p> <p><i>Seite 7 von 9 (rechts)</i> 02</p> <p><i>und rechte Spalte:</i> 03</p> <p><i>Seite 8 von 9 (links)</i> 04</p>	<p>01 Rs. Sie hätten nicht ge-</p> <p>02 spielet, sondern, wie sie</p> <p>03 da herein gekom[m]en, ihre</p> <p>04 instrumente auf den Tisch</p> <p>05 geleet, und als sie kaum</p> <p>06 den Krub¹ Bier gefor-</p> <p>07 dert gehabt; wären</p> <p>08 gleich Leüte gekom[m]en,</p> <p>09 die ihre instrumente</p> <p>10 auff dem Tisch inzwey</p> <p>11 geschlagen.</p> <p>12 Q. 20.) Wer die Leüte</p> <p>13 gewesen?</p> <p>14 Rs. das wären die Stadt-</p> <p>15 Musicanten gewesen,</p> <p>16 welche auch seinem Came-</p> <p>17 rahten ein Loch ins Bein</p> <p>18 und dem andern Came-</p> <p>19 rahten eine Brausche</p> <p>20 ins Gesicht geschlagen:</p> <p>21 sie hätten sich aber</p> <p>22 nicht gewehret, und wä-</p> <p>23 ren nur froh gewesen,</p> <p>24 daß sie der Wirth so</p> <p>25 weit geschützet hätte,</p>	<p>01 daß die Stadt Musican-</p> <p>02 ten sie nicht weiter schla-</p> <p>03 gen dürffen, welche sie</p> <p>04 dan[n] vor Spitzbuben etc.</p> <p>05 gescholdten und verlan-</p> <p>06 get, der Wirth solle</p> <p>07 sie zur Tühre hinaus</p> <p>08 jagen, dann er brauch-</p> <p>09 te sie nicht zu leiden</p> <p>10 es wäre kein <i>Gasthoff</i>²</p> <p>11 und wan[n] sie sie he-</p> <p>12 raus kriegten; wollten</p> <p>13 sie selbige todt schlagen.</p> <p>14 der Wirth aber habe</p> <p>15 solches nicht thun wollen</p> <p>16 Wie er gehöret, daß</p> <p>17 er bey euch als den</p> <p>18 Hoff-Rath klagen kön-</p> <p>19 ne; so hätte er bey</p> <p>20 euch klagen wollen</p> <p>21 ich hätte ihn aber eben</p> <p>22 von selbst ruffen</p> <p>23 laßen.</p> <p>24 Q. 21.) Warum der gegen</p>	<p>01</p> <p>02</p> <p>03</p> <p>04</p> <p>05</p> <p>06</p> <p>07</p> <p>08</p> <p>09</p> <p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>17</p> <p>18</p> <p>19</p> <p>20</p> <p>21</p> <p>22</p> <p>23</p> <p>24</p>
---	---	---	---

¹ Hohlmaß von knapp 1 Liter² unsicher

01	euch über wohnend	01	Seite 9 von 9 (rechts)
02	Trompeter Wals[s] ¹	02	
03	dan[n] durch die Ra-	03	
04	che arretiret?	04	
05	Rs. Solcher habe nur	05	
06	ver[...]ichene ² Nacht erst	06	
07	seinen Camerahten	07	
08	arretiren laßen,	08	
09	welcher aber heute	09	
10	Früh um 8 Uhr wie-	10	
11	der loß und dargegen	11	
12	g[e]n[ann]d[ten] Trompeter in ar-	12	
13	rest gekom[m]en.	13	
14	Praelecta ratihabiret ³	14	
15	und mit dem Bescheid	15	
16	Morgen zu Rahthaus	16	
17	zu kom[m]en dimitti-	17	
18	ret ⁴ , worhin auch die	18	
19	Waltzenschen Söhne	19	
20	citiret worden.	20	
21	Ut Supra.	21	
22	[...]vLoefen	22	

¹ Waltz (?)² nicht lesbar³ Bedeutung unklar, evtl. lat.: Vorlesung genehmigt (?)⁴ lat.: verabschiedet

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	Copia.	01
	02		02
	03	Wir Präsident, Rathsmeistern und Rathmanne der	03
	04	Stadt Halle bezeugen hiermit, demnach Vorzeigern	04
	05	dieses die grüne Musicanten Compag[nie] Namentlich	05
	06	Daniel Sachtan 40. Jahr alt, August Otto 27. Jahr	06
	07	alt, Carl Cämmerer 26. Jahr alt, Johann Gützloff,	07
	08	30. Jahr alt, insgesamt grün gekleidet wegen	08
	09	Aufwartung nach Leiptzig, und von dar	09
	10	auf Magdeburg und Hamburg reisen	10
	11	wollen, und einen Reise-Paß dahin	11
	12	angesuchet, und wir Ihnn dergleichen zuer-	12
	13	theilen nicht entstehen wollen; als attestiren	13
	14	Wir, daß hiesiges Orts von einigen anstecken-	14
	15	den Kranckheiten, Gott sey Danck! nichts	15
	16	zu spühren, und ersuchen zugleich alle und	16
	17	jede Obrigkeiten, diese allhier wohnhaffte	17
	18	Grüne Musicanten Compag[nie] Nahmens	18
	19	Daniel Sachtan, Aug: Otto, Carl Cämmerer Joh:	19
	20	Gützloff auf dieser Reise nachbenannten	20
	21	Orten sicher Pass- und repassiren zu laßen.	21
	22	Signatum ¹ Halle, den 19t[en] Jan[uar]ii 1770.	22
	23		23
	24	L[ocus] S[igilli] ² Reichhelm	24
	25		25
	26	Lebrecht Dreyssig	26
	27	Stadt Secretair	27

¹ lat.: gezeichnet

² lat.: Hinweis, dass sich an dieser Stelle das offizielle Siegel befand

01 praes den 30t[en] Jan[unarii] 1770.
 02 {Stempel}¹ {Stempel}²
 03
 04 König[lich] Preuß[isches] zu den hochlöß[liches] Justitz-Collegio
 05 hochverordnete Herren Director und Assessores,
 06
 07 Hochwohl: und HochEdelgebohrne, Hochgelahrte,
 08 Insonders Hochzuehrende Herren!
 09
 10 Es sind Gestern eine fremde Bande Pfuscher hier an-
 11 gekommen, und haben bey der Frau Wittbe Schinnen
 12 mit Music aufgewartet; als ich nun solche selbst allda
 13 spielen gehöret, so habe solches dem Herrn Cämmerer
 14 gemeldet, auch gefraget, ob die Pfuscher einen Music-
 15 Zettul von den Herrn Cämmerer gelöset hätten?
 16 so gaben dieselben mir zur Antwort: Nein, sie hätte[n]
 17 keinen gelöset, hierauf bath den Herrn Cämmerer, Sie
 18 möchten doch so gütig seyn und die Kerls, laut König[lich]
 19 allergnäd[i]gste[n] Ordre, arretiren laßen, worauf Sie
 20 replicirten: Sie könnten mir nicht helfen? ohngeach-
 21 tet nun ich von dem Herrn Krieges-Rath [...]sen³
 22 der Music wegen, an dem H[errn] Cämmerer verwiesen
 23 worden, daß mich dieselben bey allen vorfallenden
 24 Gelegenheiten schützen müsten, so wiesen Sie mir zu
 25
 26 Com[m]unicatum [D]no:⁴ Camerario zur Beantwor-
 27 tung wegen der ihn betreffende puncte. In Cur[ia]
 28 eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann] [...]Loefen

01 Seite 1 von 7 (rechts)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

¹ „6 PF[ennig]“ mit Krone und Ranken² „F[riedricus] R[ex]“-Monogramm mit Krone³ unleserlich durch Tintenklecks⁴ Bedeutung unklar

Seite 2 von 7 (links)	01	den Herrn Hoffrath v. Loefen, beym weggehen aber	01
	02	sagten H[err] Cämmerer zu mir, ob ich Ihnen nicht erlau-	02
	03	ben wolten daß Sie die Pfuscher dürfen heute Abend zu	03
	04	Sich kommen laßen? Wie ich nun ein solches begehren	04
	05	von einem, unter deßen Beschützung ich selbst wegen	05
	06	der Music-Pfuscherey verwiesen bin, aus deuten	06
	07	soll, weiß ich nicht. Ich ging also zu dem Herrn	07
	08	Hoffrath v. Loefen; da ich aber wieder bey H[err] Cäm-	08
	09	merer kam, um dieselben die Antwort des Herrn	09
	10	Hoffraths zu vermelden, so fand die Pfuscher schon	10
	11	bey H[err] Cäm[m]erer in voller Arbeit.	11
	12	Wie mir aber hierbey zugnuthe wurde, kann sich ein jeder	12
	13	leicht vorstellen; und weilen mir S[eine]r König[lichen] May[estät]	13
	14	allernädigste[n], Ordre zur genüge bekindt, daß solche	14
	15	Brod-Diebe auf keinerley Weise sollen geduldet	15
	16	werden, so resolvirte ¹ mich kurtz, und nahm meine	16
	17	Leute zu mir, und paßete[n] auf, wo die Kerls hin	17
	18	gehen würden, selbige nun machten sich in das [Loch-]	18
	19	sche Haus ² , worauf ich mit meinen Leuthen herein-	19
	20	ging und einige Instrumente entzwey schlug[en]	20
	21	Zu dieser That sahe ich mich aus zweyer Ursachen	21
	22	gezwungen, erstlich, weilen mir H[err] Cäm[m]erer	22
	23	auf mein vielfältiges Bitten niemahlen Satisfac-	23
	24	tion ³ verschaffet, ohngeachtet Sie doch dazu von	24
	25	der Cammer dazu ⁴ gesetzt sind, mir in solchen	25
	26	Fällen Hülfe zu verschaffen, zweytens, so wollen	26
	27	[Ms:] ⁵ Flügel und mein Bruder bey mir nicht länger	27
	28	bleiben, sondern ihr Glück anderswo suchen, wo mehr	28

¹ lat.: beschließen

² Die Auseinandersetzung fand aber beim Brauer Becker statt. Warum es Lochsches Haus heißt, ist unklar (?)

³ lat.: Genugtuung

⁴ getilgt

⁵ Bedeutung unklar, evtl.: Meister (?)

01	zu verdiene, ich, und kein vernünftiger Mensch	01	Seite 3 von 7 (rechts)
02	kann meinen Leuthen verdenken, daß sie sich ander-	02	
03	weit nach brod umsehen wollen, wo mehr als hier	03	
04	zu verdienen ist, allein was soll ich aber anfangen?	04	
05	wenn mir meine Leuthe auf solche Art gleichsam	05	
06	mit Gewalt vertrieben werden, indem uns	06	
07	der Verdienst entzogen und solchen Landstreichern	07	
08	zugewendet wird, ich bin am Ende mit Gewalt	08	
09	gezwungen mit meiner alten Mutter als Bettlers	09	
10	die Stadt zu verlaßen, wenn solchen Pfüschern und	10	
11	Brod-Dieben keinen Einhalt geschiehet.	11	
12	Es hat mir auch zu dieser That, d[es]H[err]n Cäm[m]erers mir	12	
13	einstmahls gegebenen Ordre mit verleitet, da ich	13	
14	auch wegen die damahls hiergewesenen Waldhornisten	14	
15	mich beschwerete, so sagten d[er]H[err] Cäm[m]erer selbst zu mir,	15	
16	ich solte denen Kerls die Instrumente zerschlagen es würde	16	
17	weder Hund noch Hahn darnach krähen, welches	17	
18	auch damahls gewiß geschehen wäre, wann die	18	
19	Kerls nicht eine König[liche] Concession vorgezeigt hätten.	19	
20	Aus ob angeführten Umständen so wohl als	20	
21	auch aus nebenliegender Specification wer-	21	
22	den Eure Hochwohl- und HochEdelgeb[oren] zur	22	
23	gnüge ersehen, wie ich zu dieser That so	23	
24	wohl als auch zur Klage, gleichsam mit	24	
25	Haaren gezogen worden, und bin	25	
26	ich aus großer Noth, wenn ich nicht	26	
27	selbst am Ende ein Bettler werden	27	

01		Specificatio	01	Seite 5 von 7 (rechts)
02		Wo die Pfuscher Music gemacht.	02	
03	1767		03	
04	d[en] 26t[en] Febr[uar]ii	1) Haben H[err] Cämmerer die Pfuscher einen Music-Zettul gegen auf des	04	
05		Bürgers und Postillion Königstedt Hochzeit.	05	
06	d[en] 30t[en] Apr[il]is	2) Haben H[err] Cämmerer denen Hautboisten ¹ einen Music-Zettul gegeben	06	
07		auf des Bürgers und Tuchmachers Königstedts Hochzeit.	07	
08	d[en] 7t[en] May	3) haben die Pfuscher einen Music-Zettul bekommen auf des Bürgers	08	
09	1768	und Tagelöhners Edelnigs Hochzeit.	09	
10	d[en] 14t[en] Nov[bris]	4) haben die Pfuscher einen Music-Zettul erhalten auf die	10	
11		Zimmerleuthe ihrem Quartal.	11	
12	d[en] 25t[en] Juny	5) haben die Pfuscher auf der Maurer Quartal einen Music-	12	
13		Zettul erhalten.	13	
14		6) ferner haben die Pfuscher Music gemacht und keinen Zettul	14	
15	1767	gelöset.	15	
16	1. u[nd] 2. Mart[i]i	7) haben die Pfuscher bey den Bürger Fürstenberg aufgewartet	16	
17		ohne einen Zettul zu lösen, welches ich gemeldet, haben	17	
18		aber keine Straffe gegeben.	18	
19	1. u[nd] 2. Febr[uar]ii	8) haben die Pfuscher bey den Bürger Klopp Music gemacht ohne	19	
20		Zettul, so ich auch gemeldet.	20	
21	d[en] 17t[en] Apr[il]is	9) haben sie bey den Bürger und Bäcker Serger ohne Zettel	21	
22		Music gemacht	22	
23	d[en] 1. u[nd] 2. July	10) haben sie bey Hartungs ohne Zettul Music gemacht.	23	
24	d[en] 5 u[nd] 7. d[it]o	11) haben sie bey Feldheimen ohne Zettul Music gemacht.	24	
25	d[en] 19t[en] d[it]o	12) haben die Hautboisten ohne Zettul, bey den Visitat: ² Loch	25	
26		Music gemacht.	26	
27	d[en] 26t[en] d[it]o	13) haben sie bey Hartung ohne Zettul Music gemacht.	27	
28	d[en] 2t[en] Aug[ust]	14) haben die Pfuscher bey Ruschen ohne Zettul Music gemacht.	28	
29	d[en] 23t[en] d[it]o	15) haben sie bey Jahns ohne Zettul Music gemacht.	29	
30	d[en] 17 u[nd] 18t[en] d[it]o	16) haben sie bey Ermisch ohne Zettul aufgewartet.	30	

¹ Bläser des Militärs² Visitat[or] (?)

<i>Fortsetzung</i>	31	d[en] 30t[en] d[it]o	17) bey dem Bürger Ruschen.	31
	32	1769.		32
	33	15t[en] May	18) bey den Ackerman Klotz	33
	34	1767.		34
	35	d[en] 2t[en] Aug[ust]	19) habe ich Music gemacht bey H[errn] Exs, u[nd] einen Zettul vor 6 r[eichsthaler] gelöset,	35
	36		habe aber solche 6 r[eichsthaler] wieder bekom[m]en.	36
	37	d[en] 9t[en] 9br. ¹	20) habe wieder 12 r[eichsthaler] zum Music Zettul geschickt, aber solche	37
	38	1768	auch wieder bekom[m]en.	38
	39	d[en] 7t[en] Febr[uar]ii	21) habe wieder 6 r[eichsthaler] vor einen Zettul zurück erhalte[n]	39
	40	d[en] 7t[en] May	22) auch,	40
	41	d[en] 7t[en] Juny	23) auch.	41
	42	d[en] 17t[en] Nov[embris]	24) auch.	42
	43		solches ist allemahl zu solcher Zeit geschehen, wenn ich mich	43
	44		bey H[errn] Cämmerer, wegen die Pfuscher beschweret.	44
<i>Seite 6 von 7 (links)</i>	01		25) Vorn Jahre hat der Kaufmann Schrader auch fremde Pfuscher	01
	02		und zwar ohne Music-Zettul, bey sich gehabt, ich meldete solches	02
	03		H[errn] Cäm[m]erer, worauf mir dieselben befohlen, den Raths diener	03
	04		hohlen zulaßen, welcher erst zu hören sollen, ob es auch an	04
	05		dem, und nachher hatten die Kerls einen Zettul, welchen	05
	06		H[err] Cäm[m]erer, wie mir selbst von des p. Schraders Leuthen	06
	07		hernach gesagt worden, durch den Raths diener den Music-	07
	08		Zettul heimlich hatten zustecken laßen, auch haben H[err]	08
	09		Cäm[m]erer, dem p Schrader, zuwißen gethan, daß ich dar	09
	10		wieder geklaget, worauf mir der p. Schrader des andern	10
	11		Tages durch Zappen, die anzüglichsten Reden sagen ließ,	11
	12		waß ich denn ausgerichtet, und er wolte sehen, wer es ihm	12
	13		verbiethen sollen, künftig wolte er allemahl solche Leuthe	13
	14		nehmen.	14

¹ Novembr[is]

15	1769.		15	<i>Fortsetzung</i>
16	d[en] 18t[en] Aug[ust]	26	haben H[err] Hofrath Vetter auch fremde Pfuscher hieher verschrieben	16
17			welche auch gekom[m]en und Music gemacht, ich habe mich dieser	17
18			halb, in Abwesenheit H[errn] Hofraths, bey H[errn] BürgerM[ei]st[e]r Rissmann	18
19			beschweret, worauf mir dieselben befohlen bey H[errn] Cäm[m]erer	19
20			zugehen, und dieselben in Ihren Nahmen zu sagen:	20
21			Sie möchten denen Pfuschern ja keinen Music-Zettul geben	21
22			weilen auf S[eine]r Mayst[ät] Befehl, solche Leuthe gar nicht	22
23			solten gelitten werden	23
24			H[err] Cäm[m]erer aber achteten hierauf gar nicht, sondern gaben	24
25			denen Pfuschers, demohngeachtet, in meiner Gegenwart ei-	25
26			nen Music-Zettul, und ich mußte zurück stehen.	26
27	d[en] 19 u[nd] 20t[en] 9br. ¹	27)	haben die Pfuscher bey der Wittbe Hartungen ohne Zettul	27
28			Music gemacht.	28
29	d[en] 14t[en] Apr[ilis]	28)	habe ich mit meinen Leuthen auf der Wittbe Krügern ihrer Toch-	29
30			ter Hochzeit den 1ten Tag aufgewartet, den 2t[e]n tag aber haben	30
31			die Beurlaubten vom hiesigen Regiment alda aufgewartet,	31
32			ich meldete solches H[errn] Cäm[m]erer, dieselben sagten mir des andern	32
33			Tages, Sie hätten die Frau deshalb zur rede gestellt, und	33
34			sie solte gestraffet werden. Daß nun solches nicht geschehen	34
35			erhellet daraus, weil mir, als Denuncianten, die hälfte	35
36			davon zu kom[m]t. laut König[lich] allerg[nädigstem] Rescript.	36
01	d[en] 3t[en] Sept[embris]	29	haben die Pfuscher bey Ordele und den Bäcker Sergern Music	01
02			gemacht, und haben bey beyden keine Zettel gehabt.	02
03	1770.			03
04	d[en] 23t[en] Jan[uar]	30	haben H[err] Cäm[m]erer die Pfuscher einen Music-Zettel gegeben bey	04
05			der Zusam[m]enkunft der Tuchknappen, welches doch mir ge-	05
06			höret, weil es eine Innung ist.	06

¹ Novembr[is]

Fortsetzung	07	ad 31	Hieraus erhellet nun klar gennug, daß d[er]H[err] Cäm[m]erer ex	07
	08		presse ¹ darauf bestehen, mich zu ruiniren, und habe ich hier	08
	09		noch lange nicht die hälfte solcher vorgefallenen Punctten,	09
	10		und Defraudationes ² aufgesetzt, woraus Ewr. ³ Hochwohl-	10
	11		und HochEdelgeb[ornen] ja einjeder ⁴ klar und deutlich ersehen,	11
	12		wie ich zu dieser Klage mit haaren gezogen bin. Ja was	12
	13		noch mehr, H[err] Cäm[m]erer geben sogar denen Pfuschern auf den	13
	14			14
	15	ad 32	Lande Music-Zettuls, worüber Sie doch gar nichts zu di-	15
	16		sponiren haben, weilen ich meine Pacht davon erlegen muß.	16
	17		Ich verhoffe demnach, und bitte nochmahls gehorsamst, hoch ⁵ die-	17
	18		selben werden mir in meiner gerechten Klage behülflich seyn	18
	19		daß solche Pfuscherey ins künftige Einhalt gethan wird, wiedri-	19
	20		genfalls, und wenn ich keine hülfe hier erhalten kann, so bin	20
	21		ich gezwungen S[eine]r König[lichen] Mayst[ät] selbst anzutreten und meine	21
	22		gerechten Klagen vorzutragen, welches ich zwar ungerne	22
	23		thun würde, allein es heißt, Noth bricht Eisen.	23

¹ lat.: absichtlich

² eigentlich: Betrügereien

³ Euer

⁴ verschrieben: „einjedereder“

⁵ Bedeutung unklar

01	Praes. d[en] 30t[en] Jan[uar] 1770.	01	Seite 1 von 1 (rechts)
02		02	
03	Speciffication	03	
04		04	
05	Derer Instrumenten, welche von 28t[en] Jan[uar] 1770	05	
06	von den Herrn Stadt Musicanten Muth Williger	06	
07	Weise seind entzwey geschlagen worden, in des Bürger	07	
08	und Brauers Müll Becker Behausung, in der Fran-	08	
09	zöschchen Straße, als nehlich.	09	
10	1.) Ein Basset 5 r[eichsthaler] — g[roschen] — d[enarii] ¹	10	
11	2.) Eine Violino, von Cäm[m]erer 5 r[eichsthaler] — „ — „	11	
12	3.) Eine Violino. — Sahtan 5 — „ — „	12	
13	4.) Eine Hoboe, von Otten 3 — „ — „	13	
14	5.) Eine Flauto Traverso ditto 1 ² 12 g[roschen] — d[enarii]	14	
15	6.) Eine Vitto die von Cämmer. 1 12 — „	15	
16	die wir gar nicht wieder in Augen-	16	
17	schein, vor handen	17	
18	7.) Ein Basson so der Zapffen beschädigt.	18	
19	und entzwey wie auch die Stürtze 5 ³ r[eichsthaler] — „ — „	19	
20	Summa 26 r[eichsthaler] — „ — „	20	
21	dießen schaht ⁴ ist unß	21	Zeilen 21-25:
22	mitt 8 th[a]l[er] auß der	22	andere Hand,
23	Cemerrey bezahlet	23	evtl. Sahtan
24	als so hoch solche verglich[e]n	24	
25	Burg d[en] 2 Febrary Friedrich August Otto	25	
26	Sahtan	26	

¹ Pfennige² verbessert aus „3“³ verbessert aus „8“⁴ Schaden

Fortsetzung	27	Actum Burg in Curia d[en] 30t[en] Jan[uarii] 1770.	27
	28	Friedrich August Otto hat angezeigt, daß	28
	29	er gestern Morgen zu dem H[ern] Cäm[m]erer Schermbec[k]	29
	30	gegangen, und einen Music Zettel auf den vorgestrigen	30
	31	abend geholet habe, welchen bereits geschrieben	31
	32	gewesen sey.	32
	33	[...]vLoefen [Ge]Nithack Hennewitz [Berendt]	33

01	Actum Burg den 30t[en] Ja[n.]	01	<i>Seite 1 von 1 (links)</i>
02	1770. in [aedibg] mei[s.] ¹	02	
03	da die Musicanten Witwe	03	
04	Waltzin mit der so genand-	04	
05	ten grünen Bande wegen	05	
06	der auf voriger Seite	06	
07	stehenden zerschlagen	07	
08	instrumente sich auff	08	
09	Acht R[eichs]th[a]l[e]r verglichen, u[nd]	09	
10	sich solche von ihrem jährlichen	10	
11	tractement ² aus der Cäm-	11	
12	mercy will abziehen laßen	12	
13	So hat sich die grüne	13	
14	Bande erkläret, darmit	14	
15	zu Frieden zu seyn,	15	
16	8 r[eichsthaler] in Empfang genom[m]en	16	
17	und wie vorstehet darüber	17	
18	quittiret. Ut Supra	18	<i>Hand von Loefen</i>
19	[...]vLoefen	19	

¹ nicht lesbar

² lat.: Bezahlung

<i>Seite 1 von 3 (rechts)</i>	01 Auf befehl E[ures] hochlöß[lichen] Justitz Collegii dißer Stadt	01
	02 habe zu berichten, wie ich am Montag morgen um 8 Uhr	02
<i>Hand Dhein</i>	03 als an d[em] 29t[en] Jan[uarii] æ: ¹ bey dem so genandten Gasthoffe daß	03
	04 Schulterblat vor bey ging, wurde ich etliche 30 schriedt ² da-	04
	05 von, von einen Jungen Menschen mit einem grünen	05
	06 Kleidte wieder zurück geruffen, ich möchte doch mit	06
	07 Ihm nach be[...].lten ³ Gasthoffo umkehren, darin wehre	07
	08 Jemandt der einen schlim[m]en Fuß hette, als ich in der	08
	09 Gaststube Tradte, kam ein Mensch deßen Nahmen nach nicht	09
	10 weiß zu mir, und badt mir deßen Fuß zu besehen,	10
	11 waß es vor eine wundte wehre, ob diße nicht eine frische	11
	12 wundte wehre, als Patiente seinen linken Fuß ent-	12
	13 blößet, fandt ich an den selben unter der Waden ein[en]	13
	14 kleinen sehr laschar gebundenes leinen Tuch, als selbig[es]	14
	15 abgenom[m]en, lach auf der inwendige Seidte der Tibia ⁴	15
	16 ein pflaster, als selbige abgenom[m]en, fandt ich darunter	16
	17 eine wundte an 3/4 Zoll lang mehrentheils zirckelrundt,	17
	18 doch ohne geschwulst und Inflammation ⁵ des Fußes, die	18
	19 wundte an sich selber wahr in wendig sehr unrein und	19
	20 schwartz, daß ich auch nicht vermöchent wahr mit einem	20
	21 Instrument, und Corbi ⁶ sie zu reinigen, nach dem	21
	22 ich die wundte mit einem Instrument unter suchte,	22
	23 so fandt sich daß die selbe biß auf daß os ⁷ Tibia	23
	24 penetrierte, wo bey sich unterschiedene hölle fanden,	24
	25 daß mit der sunte ⁸ in wendig rings herum kom[m]e[n] konte,	

¹ evtl. lat. a[nni] e[jusdem]: des selben Jahres (?)

² Schritt

³ schlecht lesbar

⁴ lat.: Schienbein

⁵ lat.: Entzündung

⁶ Bedeutung unklar

⁷ Bedeutung unklar

⁸ Bedeutung unklar

26	außer diße signa diagnostien ¹ , und da mir der patiente	26	Fortsetzung
27	sowohl als deßn Comeraten die begebenheiten Ihres	27	
28	streides sacht, und mit gewalt eine Frische wundte	28	
29	darauß machen wolten, die der patiente erst vor	29	
30	8 Stundte solte bekom[m]en haben, so liß ich mir	30	
31	deßen Strumpf und stieffel zeichen, an dem Strumbffe	31	
01	wahr zwahr in der selbe gegent ein gestochenes loch daß	01	Seite 2 von 3 (links)
02	gleich an dem stieffel fandt ich durch genauer unter-	02	
03	suchung, in gleicher gegent, wo die wundt im Fuße ist,	03	
04	ein sehr sauber zu ge[nettes] ² gestochenes loch, des gleich[en]	04	
05	noch eines eine handt breidt höher, Ich frachte dem	05	
06	Patienten ob er es dan nicht gleich gefühlet hette als er	06	
07	den stich bekom[m]en, sachte er Nein, sondern wie der	07	
08	streidt mehren theils vor bey wehre geweßen hette ihm	08	
09	erst sein bein wehgethan, alle diße signa diag-	09	
10	nostica ³ kön[n]en mir aber nicht beweissen daß	10	
11	patiente diße wundte erst vor 8 Stundte soll bekom[m][en]	11	
12	haben, <u>Ratione</u> ⁴	12	
13	1 So ist der stich sowohl in dem stieffel als Strumbe, wie	13	
14	allgemein länglich, hingegen ist die wundte mehr	14	
15	Rundt als Oval, die sich in Zeit 8 Stundt, zu mahle da	15	
16	sie gleich von einem Chirurgio verbunden worden, so geschwindt	16	
17	da kein geschwulst noch Inflammation ⁵ der bey ist, sich in eine	17	
18	Runde figur verwandeln kan,	18	
19	2 so kan mir keine frische wundte in Zeit 8 Stundte	19	
20	besonders wenn sie ordentlich verbunden worden so	20	
21	unrein und schwartz werden, daß man nicht vermöchet	21	
22	ist sie durch instrumenten zu Reinigen, und da ich	22	

¹ evtl. lat.: festgestellte Merkmale (?)

² zugenähtes (?)

³ festgestellte Merkmale

⁴ Zusammenfassung

⁵ Entzündung

Fortsetzung	23	patiente schon über 3 taglang täglich 2 mahl verbund[en]	23
	24	habe, so kan noch nicht melten daß sich die wundt	24
	25	Viehl geendert hat, sondern sie ist noch beständig	25
	26	unrein,	26
	27	3 da diße wundte soll erst vor 8 Stundt gestochen sein	27
	28	worden, so muß die äußerliche große der wundte, mit	28
	29	der inerliche größe aecortieren ¹ , so aber ist die wundte	29
	30	äußerlich kleiner, als wie die in wendige hölle und	30
	31	periveri, welches bey einer frischen 8 Stündten Wundte	31
	32	nicht ist, ein anders ist wenn eine wundte schon einige	32
Seite 3 von 3 (rechts)	01	Zeit lang verbunden worden, so kans geschehen, daß durch	01
	02	die Reinigung Materation ² , sich sinusen ³ und hölle finden,	02
	03	daß der patiente diße wundt durch einen stich kan	03
	04	bekom[m]en habe glaube ich wohl, und daß es auch noch nicht	04
	05	lange enach her sein glaube auch, in dem es kein alter	05
	06	so genander fauer ⁴ bein schaden ist, daß aber Patiente	06
	07	diße wundte erst vor 8 Stundtn, soll bekom[m]en haben, kann	07
	08	nicht melten,	08
	09	und da der Chirurgus Mathe den Patienten zum ersten	09
	10	mahl verbunden, da er soll gestochen worden sein, indem	10
	11	Ihm auch [noch] ⁵ dem stieffel und strumb hat helffen	11
	12	auß ziehen, so muß der selbe auch nähern nachricht	12
	13	da von gebn kön[n]en, wie er sich zu erst gefunden hat,	13
	14	und wo mit er Ihn verbunden, weillen Patiente vorgibt	14
	15	als ich Ihn daß erste mahl verbunden, daß die wundte	15
	16	so unrein und schwartz auß sehe, es müste daß Ungwentum ⁶	16
	17	womit er verbunden wahr worden daran schuldt sein,	17
	18	welches aber nicht sachen will,	18

¹ akkordieren: übereinstimmen

² Bedeutung unklar

³ lat.: Ausbuchtung

⁴ Bedeutung unklar

⁵ unleserlich, da aus anderem Wort verbessert

⁶ lat. Unguentum: Salbe

19				19	Fortsetzung
20	dißes habe auf befehl hir mit pflichtmäßig berichten			20	
21	sollen, und attestiere			21	
22				22	
23	Burg d[en] 1t[e]n Febr	{Siegel}	Joh Daniel Dhein s[ub]s[crip]s[it]	23	
24	1770		Stadt Chir[urgius]	24	
25				25	
26	Ein Hoch löb[liches] Colleguum, wirdt gehorßamst gebetten, vor meine			26	
27	bezahlung zu sorgen, wo für wegen viehler gehabte Mühe			27	
28	und [<i>argen</i>], nebst vor dißen bericht zu fordern habe 3 r[eichsthaler] 12 g[roschen]			28	

XXXII Stellungnahme des Kämmerers zu Waltz' Vorwürfen

2. Feb. 1770

<i>linke Spalte:</i>	01	Actum Burg d[en] 2t[en] Febr[uar]ii 1770	zu Bestrafung an	01
<i>Seite 1 von 12 (rechts)</i>	02	Zuforderst ist wohl dem	zuzeigen.	02
<i>und rechte Spalte:</i>	03	Waltzen der irrige Wahn	Wann nun Rendant den	03
<i>Seite 2 von 12 (links)</i>	04	zu benehmen, daß wen-	Waltzen sowohl auf die	04
	05	so wohl in Ansehung	Contraventiones mit zu	05
<i>Hand Schermbeck</i>	06	der Music Pfuscherey	vigiliren gebete[n], denen	06
	07	execediret ¹ , oder auch	Rathsdiener aber aufge-	07
	08	wen gar ohne Music-	geben, weil solche die	08
	09	Zettel gespielt wird,	mehreste Zeit auf denen	09
	10	solches zur Untersuchung	Gaßen sind ¹⁰ , wo sie	10
	11	und Bestrafung des	Musice hören ¹¹ , sich	11
	12	Stempel Rendanten ² nicht ge-	von den Wirth den	12
	13	höre, er darff daher ³	Music Zettel zeigen	13
	14	er darff daher ⁴ [zu dem Ende nur] ⁵ dem Ex-	zu laßen, so glauben	14
	15	tract aus dem König[lichen]	Rendant alles gethan	15
	16	Camer Rescript de 20t[en]	zu haben; Es ist also	16
	17	Maji 1767 ⁶ nur ⁷ nach sehen	gottloß daß der Waltz	17
	18	da dem Rendanten anbe-	allererst ietzo mit	18
	19	fohlen wird auf die Lösung	seinen Denunciation[en] ¹²	19
	20	der Music Zettel	angestochen kom[m]t, und	20
	21	mit Nachdruck zu halten	erwarte was ein	21
	22	auf die Contraventiones ⁸		
	23	zu vigiliren ⁹ und solche		

¹ evtl.: sich vergehen (?)

² Kassenverwalter

³ getilgt

⁴ getilgt

⁵ korrigiert

⁶ bezieht sich auf Dokument XII

⁷ getilgt

⁸ lat.: Zuwiderhandlungen

⁹ lat.: achten

¹⁰ korrigiert, evtl. aus „waren“

¹¹ korrigiert, ursprüngliches Wort nicht mehr zu deuten

¹² lat.: Anschuldigungen

01	*	Wohllob[liches] Collegium*	01	Seite 3 von 12 (rechts)
02	ad 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13	herrunter verfügen	02	
03	14. 15. 16. 17. 18. 27 et 29	wird	03	
04	als lauter angezeigte Defraudationes ¹	ad 1. Ist ein eximirter ²	04	
05		und ist mir auch das Ange-	05	
06		ben des Waltzens dieser	06	
07		casus sowohl, als auch	07	
08		ad 2. 3. et 28 nicht [wißend] ³	08	
09		wenigstens wird der p	09	
10		Waltz niemahls erweisen	10	
11		können, daß Rendant ⁴	11	
12		der Convention von 18t[en]	12	
13		Julii 1766 ⁵ welche alle	13	
14		casus dubios decidiret ⁶ ,	14	
15	in Ansehung der ausgegebenen	zu wieder gehandelt habe	15	
16	Music Zettel	und erwartet Rendant	16	
17		nähern Anzeige wieder	17	
18	* besagter Convention	welchen Punckt* die allegirt[en] ⁷	18	
19		num[m]jern lauffen.	19	
20		ad 4. et 5. fordert	20	
21		Rendant beweiß	21	
22		ad 30 ist ebenfals grund	22	
23		falsch	23	
24		Ist zwar Tages nachhero	24	

¹ eigentlich: Betrügereien² lat.: [vom Musikzwang] Befreiter³ unsichere Lesung⁴ Kassenverwalter⁵ bezieht sich auf Dokument XX⁶ lat.: zweifelhaften Fälle entscheidet⁷ lat.: angeführten

<p>linke Spalte: 01 als die Tuch knappen</p> <p>Seite 4 von 12 (links) 02 zusammen gewesen, nachdem</p> <p>und rechte Spalte: 03 der Waltz Tages vorhero</p> <p>Seite 5 von 12 (rechts) 04 die Musicalische Aufwart[un]g</p> <p>05 gehabt, ein Music Zettel</p> <p>06 vor [<i>tantzen</i> wollen da]¹ Soldaten abge-</p> <p>07 holet, da aber dem</p> <p>08 Herbergs Vater die Mu-</p> <p>09 sique von denen Bier</p> <p>10 fiedlers unter saget</p> <p>11 worden, so sind sie lieber</p> <p>12 ohne Musique geblieben</p> <p>13 ad 25. Ist Grund falsch</p> <p>14 und haben H[errn] feld</p> <p>15 Prediger welcher <i>nicht</i></p> <p>16 nur² die³ Musique</p> <p>17 selber veranlaßet</p> <p>18 sondern⁴ auch selber</p> <p>19 den Music Zettel</p> <p>20 aus meinen Hause</p> <p>21 geholet</p> <p>22 ad 26 Ist dem §pho 3.</p>	<p>der allegirten⁵ Conven-</p> <p>tion gemäß und Rechtens</p> <p>ad 19. 20. 21. 22. 23.</p> <p>et 24.</p> <p>Ist mir gar wohl</p> <p>erinnerlich daß ich</p> <p>dem p Waltzen aus</p> <p>Commisoration⁶ ver-</p> <p>schiedentlich des Geld vor</p> <p>den Musiquen Zettel</p> <p>zurück gegeben so nach</p> <p>deßen eigener Angabe</p> <p>auf 1 r[eichsthaler] 18 g[roschen] sich belauff[en]</p> <p>soll. Ich bin aber</p> <p>nicht gewillet dem</p> <p>Waltzen solches zu ⁷</p> <p>laßen sondern ver-</p> <p>lange deren Restitu-</p> <p>tion durch aus wieder.</p> <p>daß aber die Genereu-</p> <p>sitaet⁸ aus meinen Beu-</p> <p>tel geschlossen, um</p>	<p>01</p> <p>02</p> <p>03</p> <p>04</p> <p>05</p> <p>06</p> <p>07</p> <p>08</p> <p>09</p> <p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>17</p> <p>18</p> <p>19</p> <p>20</p> <p>21</p> <p>22</p>
--	--	---

¹ korrigiert, ursprüngliches Wort ist nicht zu identifizieren

² getilgt

³ korrigiert aus „das“

⁴ getilgt

⁵ lat.: angeführten

⁶ franz.: Mitgefühl

⁷ ein senkrechter Strich unbekannter Bedeutung

⁸ lat.: Freigiebigkeit

01 nicht das König[liche] In-
 02 teresse [darunter gelitten]¹ kann ganz
 03 deutlich darthun
 04 bloß aus Ambition
 05 auch 1 r[eichsthaler] Zettel de-
 06 bitiret² zu haben de-
 07 stinirte³ ich zwey Stund
 08 davon á 1 r[eichsthaler] mit
 09 2 r[eichsthaler] zu berechnen, und
 10 damit die klagende
 11 Musicos soulagiren⁴
 12 zu können, von dieser
 13 kleinen Genereusitaet⁵
 14 hat also auch der p Waltz
 15 profitiret, wie wohl aber
 16 solche angewandt wird ein
 17 ieder nicht nur leicht einsehen
 18 sondern auch deßelben und
 19 des Concipiert[en] Gemüths
 20 Character schildern könn[en]
 21 ad 32 Ist grund falsch
 22 provocire⁶ auf beweiß

ad 31 wie sich nun endlich
 der Schluß paße da de[n]
 Waltzen verschiedenen
 Music Zettel geschencket⁷
 und dennoch ihn zu ruinir[en]
 trachte davon will andere
 urtheilen laßen bitte
 übr[i]gens dem Waltzen
 anzu befehl[en] daß er ne-
 gata erweise um hier
 nächst demselbe[n] wege[n]
 der groblich[en] beschuldi-
 gunge[n] nachdrücklich zu
 bestraffe[n].
 Anlangend der Historie
 mit dene[n] Hallischen am
 Sonntage hier angekom-
 menen Musicis so ver-
 hält sich solche folgender
 gestalt.
 Erwehnten Sonntag Nach-
 mittag als d[en] 28t[en] Jan[uar]ii
 melden sich in meiner
 Abwesenheit die Com-
 pagnie dieser Musicante[n]
 daß sie bey der Frau
 Schinnen im Schulterblatt

01 linke Spalt:e
 02 Seite 6 von 12 (links)
 03 und rechte Spalte:
 04 Seite 7 von 12 (rechts)
 05
 06
 07
 08
 09
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27

¹ ergänzt² verkaufte³ evtl. lat.: bestimmte (?)⁴ lat.: helfen⁵ lat.: Großzügigkeit⁶ lat.: fordere⁷ verbessert

<i>linke Spalte:</i>	01	logiren, und sie den	untersagen, sondern	01
<i>Seite 8 von 12 (links)</i>	02	gehörigen Music Zettel	solche auch arretire[n] ²	02
<i>und rechte Spalte:</i>	03	wen was vorfallen	zu laße[n]. Da aber	03
<i>Seite 9 von 12 (rechts)</i>	04	möchte, ablangen würd[en]	ersteres nach der	04
	05	Nach 8 Uhr des Abends	Convention von 18t[en] Julii	05
	06	komt der Waltz zu mir	1766 ³ Spho 4. n[umero] 1. er[-]	06
	07	und frägt an ob die	laubet, wegen des letzte-	07
	08	Hallische grüne bande	ren Gesuchs ihm zum	08
	09	einen Music Zettel ge-	H[errn] Hofrath verwieß	09
	10	holet, sie machten im	so wurde er impertinent ⁴	10
	11	Schulter blatt Music	und sagte: Er der	11
	12	vor Geld, er habe sich	Waltz würde das Spiele[n]	12
	13	zum fenster hinauf heben	bey der frau Schinnen	13
	14	laßen ¹ und gesehe[n] daß	absolut nicht erlauben,	14
	15	solche auflegen laßen	ich mußte über des Stümpern	15
	16	ich antwortete Nein	der selben ⁵ so wenig Gesellen	16
	17	sie hatten bis dato	als H ⁶ ist, ihm ange-	17
	18	keinen Music Zettel	mastes Rouvoir ⁷ inner-	18
	19	geloset, wohl aber sich	lich lachen, und sagte	19
	20	gemeldet, er bath	aus Moquerie ⁸ so würde	20
	21	dieser frembden Compagnie	er es mir doch erlau-	21
	22	das Spiele[n] nicht nur zu	ben, dachte aber an	22
			nichts weniger, als daß	23

¹ getilgt und mit Unterstreichung wieder rückgängig gemacht

² lat.: festnehmen

³ bezieht sich auf Dokument XX

⁴ lat.: unverschämt

⁵ ergänzt

⁶ Bedeutung unklar

⁷ oder „Ronvoir“ – Bedeutung unklar (?)

⁸ franz.: Spöttelei

01		noch Ernst daraus	01	<i>Seite 10 von 12 (links)</i>
02		werden sollte, der Waltz	02	
03		antwortete aber nicht	03	
04		sondern ging weg. Indeßen	04	
05		hatte meine kleine	05	
06		Gesellschaft, so ich auf	06	
07		diesen Abend zu mir	07	
08		betten laße[n] Inclination ¹	08	
09	* welchen ich wegen ihres	diese Musicos zu hör[en*]	09	
10	Characters nicht abschlagen konnte	Sie wurden geholet und	10	
11		kaum war angefangen	11	
12		zu musiciren so stellte	12	
13		dieser Waltz mit sein[en]	13	
14		beyden brüderm aber	14	<i>Johann Friedrich</i>
15		mahl ein, Sie redeten	15	<i>(* 26.10.1736, † 26.1.1806)</i>
16		mit einem R[...] ² von	16	<i>und wahrscheinlich</i>
17		nichts anders als wie	17	<i>Samuel Jacob</i>
18		sie die frembde Musi-	18	<i>(* 19.7.1740)</i>
19		cos tractiren, hauen	19	
20		schlagen und ihre Instrumente	20	
21		ruinire[n] wolte, Ihro derg[leichen]	21	
22		der Printz sowohl als	22	

¹ lat.: Neigung² nicht lesbar

<p>linke Spalte: 01 d[er]H[err] Hofrath habe ihnen Seite 11 von 12 (links) 02 solches nachgelaßen, und rechte Spalte: 03 Ich suchte sie auf alle Seite 12 von 12 (rechts) 04 Art und hauptsächlich 05 dadurch, ob ich es gleich - 06 nicht nothig gehabt, zu 07 besänfftigen: Sie möcht[en] 08 so gleich mit ihren Instru- 09 menten komen, so solt[en] 10 [wir], ihnen Platz mach[en] 11 allein auch dieser Vor- 12 schlag war vergeblich 13 ohnerachtet der eine Waltz 14 es anrieth. da nun 15 keine vernünfftige [D]e- 16 monstrationes¹ mehr stat- 17 find[en] wolt[en], so mußte solch[en] 18 ihrer Vernunfft [ü a]berlaß[en]² 19 etwar bis 11 nachdem also 20 die Musi Hallenser 21 von 9 bis 11 Uhr etwan 22 gespielt, werd[en] solche 23 dimitirt³ et supra 24 [...]Scherambe[ck]</p>	<p>der Angabe des p Waltzen daß ihm selber die Zerschlagung der Instru- mente bey denen Wald Hornisten angerath[en] wird kein vernünfftiger Mensch glaub[en] mit hin keiner⁴ Be- antwortung nicht werth seyn. eod[em] [...]Schermb[beck]</p>	<p>01 02 03 04 05 06 07 08 09</p>
---	--	---

¹ lat.: Vorführung² unsichere Lesung³ lat.: verabschiedet⁴ korrigiert

01	praes. den 22t[en] Febr[uarii] 1771.	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02		02	
03	Wohl und HochEdelgebohrne, auch HochEdle,	03	
04	Hoch und vielgeEhrte Herren!	04	
05		05	
06	Was bey Gelegenheit der von dem Stadt-	06	
07	Musicus Creta zu Luckenwalde wieder	07	
08	den Stempel-Rendanten Dalchow daselbst	08	
09	bey König[lich] Hochlöb[licher] Magdeb[urger] Kr[ieges-] und Domai-	09	
10	nen Cam[m]er geführten beschwerde den Miß-	10	
11	brauch in Ausgebung der Musicalischen Zettel	11	
12	an die Bier Fiedler, bey Musicalischen	12	
13	Aufwartungen in dene[n] von ihm gepachte-	13	
14	ten Örtern betr[effend] mir von gedachter	14	
15	König[licher] p. Cam[m]er zur Resolution er-	15	
16	theilet. Solches communicire E[uer] Wohl-	16	
17	löb[licher] Magistrat in Abschrift beineben	17	
18	mit der Auflage bey vorkom[m]enden	18	
19	Fällen sich auf das genaueste darnach	19	
20	zu achten und dem Stempel-Rendant da-	20	
21	selbst so fort gemeßenst hiernach zu	21	
22	instruiren. Übrigens aber bin denen	22	
23	selben zu dienen bereit. Genthin	23	
24	d[en] 21 Febr[uarii] 1771.	24	
25	König[lich] Pr[eußischer] Krieges und Steuer-Rath.	25	
26	ChvArnstedt	26	
27		27	
28	Comunicatum post publicationem in pleno ¹	28	<i>Zeilen 01, 28-30:</i>
29	[...] Cam[erario] Schernbeck zur Beobachtung.	29	<i>Hand von Loefen</i>
30	Eod[em] verte	30	
31	Burg B[ürgermeister] u[nd] R[athmann] [...]Loefen	31	
32	m.	32	

¹ lat.: Der Gesamtheit [des Rates] nach Veröffentlichung mitgeteilt (?)

<i>Seite 1 von 1 (links)</i>	01 Copia:	01
	02 F[riedrich] R[ex] p.	02
	03	03
	04 Unsern p. Was der Stadt Musicus Creta zu	04
	05 Luckenwalde bey Unserer Magdeb[urger] p Cam[m]er unt[erm]	05
	06 31. m[ensis] p[raeteriti] allerthgst. ¹ vorgestellt und gebothen; so	06
	07 wird Euch in der Anlage hiermit absch[riftlich]	07
	08 communiciret.	08
	09 Da nun, was den darinn angezeigten Mißbrauch	09
	10 der Music-Zettel betrifft, durch mehr mahlige[n]	10
	11 Verordnungen bereits fest gesetzt word[en]	11
	12 daß bloß denen Music-Pächtern zu Gelagen in	12
	13 denen Städten und dörffern, Music-Zettel er-	13
	14 theilet, selbige aber den[en] Bier-fiedlern	14
	15 keines weges gegeben werden solle[n]; als	15
	16 welche bloß zur Aufwartung in denen Schenken	16
	17 wo von keinen besondern Gelage die Rede	17
	18 ist, berechtiget sind. So habt Ihr den Stempel-	18
	19 Rendanten ² Dalichow, hiernach ande[...] ³	19
	20 gemeßenst zu instruire[n], und denselbe[n] dahin	20
	21 anzuhalten, daß dene[n] disfals ergangen[en]	21
	22 Verordnunge[n] genüget, und Supplican ⁴ bey	22
	23 seinen Rechte mainteniret ⁵ werd[en]. Sind p.	23
	24 geben Magdeb[urg] d[en] 9. Febr[uar] 1771.	24
	25 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] C[ammer]	25
	26	26
	27 An	27
	28 den Kriedes und Steuer-Rath	28
	29 v: Arnstedt.	29

¹ evtl.: aller[unter]th[äni]gst (?)

² Kassenverwalter

³ nicht lesbar

⁴ lat.: Bittsteller

⁵ evtl. franz.: erhalten, beibehalten

01	Praes: d[en] 12t[en] Febr[uar]ii 1780.	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02		02	
03	Von Gottes Gnaden Friedrich König von Preußen pp	03	
04	Unsern p hochgelahrter Rath, Lieber, Getreuer! Auf Eure althgsth ¹	04	
05	Anfrage von gestrigen datos, ob die gegenwärtig verbothenen	05	
06	Music auch auf die hochzeiten gehe, erteilen Wir	06	
07	Euch zur Resolution ² : daß da sämtliche musicalische	07	
08	Aufwartungen, sowohl auf hochzeiten als anderen	08	
09	Ehren-Gelagen in denen erstern 3 Wochen, nach Absterben	09	
10	der verwitweten Prinzeßin von Preußen K[önig]g[lichen] Hoheit,	10	
11	untersagt sind, es auch lediglich dabey sein bewenden	11	
12	hat, u[nd] in der Zeit dergleichen Musicalische Aufwar-	12	
13	tungen auf keine Weise zu gelaßen werden kön[n]en	13	
14	Sind p Magdeburg d[en] 28t[en] Jan[uar]ii 1780.	14	
15	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] C[ammer]	15	
16	An	16	
17	den p Hintz	17	
18		18	
19	Vorstehende declaratorische Resolution habe sich E[uer] wohllob[licher] Magi-	19	
20	strate zur ebenmäßigen Achtung hiemit zu fertigen	20	
21	und übrigens Demselben zu dienen bereit seyn	21	
22	wollen. Genthin d[en] 31 Jan[uar]ii 1780.	22	
23	K[öniglich]Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath.	23	
24	Hintz:	24	
25	Burg.	25	

¹ evtl.: aller[unter]th[äni]gst[e]n (?)

² lat.: Beschluss

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	Praes. d[en] 3t[en] 9br. ¹ 1780.	01
	02		02
	03	Von Gottes Gnaden Friedrich König von Preußen p	03
	04	Unsern p Hochgelahrter Rath p Wir befehlen Euch hiermit in	04
	05	Gnaden, die musicalische Aufwartung in denen Städten Burg	05
	06	Genthin, Goertzke, Moekern u[nd] Sandau, welche bisher auf	06
	07	Lösung der Music-Zettel gestanden bis auf Approbation ²	07
	08	zu verpachten, zu dem Ende Licitations ³ -Termine anzusagen	08
	09	und demnächst von dem Erfolge des fordernsamsten anhero	09
	10	zu berichten. Sind p Magdeburg den 20t[en] 8br: ⁴ 1780.	10
	11	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] und Dom[ainen-] C[ammer]	11
	12	An	12
<i>Zeilen 13-15:</i>	13	den p Hintz der Musicant Waltze soll die Bestallung	13
<i>Hand Nithack.</i>	14	produciren, ehe mit Ansetzung eines licitat[ions]	14
	15	Term[ines] versehen wird. eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	15
	16	Nithack	16
	17		17
	18	Nach vorstehendem allerhöchsten Mandate hat E[uer] Wohllob[licher] Magistrat	18
	19	zur Verpachtung der musicalischen Aufwartung in loco ⁵	19
	20	bey uneximirten ⁶ Persohnen, und auf Hochzeiten KindTaufe[n]	20
	21	u[nd] Ehrengelagen wie solches schon an anderen Orten	21
	22	bisher gewöhnlich gewesen ist, 3 Termine von 3 zu 3 Wo-	22
	23	chen durch die öffent[lichen] Blätter u[nd] Ausruf auch Aushang	23
	24	in loco bekan[n]t zu machen, auch nach dem letzten Termine	24
	25	mit Einsendung des Licitations-Protocolls über das gesche-	25
	26	hene Geboth an mich zu berichten um wegen der Adpro-	26
	27	bation ⁷ das Weitere suchen zu kön[n]en.	27

¹ Novembr[is]

² lat.: Genehmigung

³ lat.: Ausschreibung, Versteigerung

⁴ Oktobr[is]

⁵ lat.: hier

⁶ lat.: [vom Musikzwang] nicht Befreite

⁷ lat.: Genehmigung

28		28	<i>Fortsetzung</i>
29	Sollte hingegen diese Verpachtung mit dem jure quasito ¹	29	
30	des dasigen Stadt-Musicanten auch compatible ² seyn:	30	
31	so erwarte ich darüber vor Bekantmachung der Termine	31	<i>weiter: Seite 2</i>
32		32	
33	[...] dem p Waltz kein besonderes Jur. quasitum hat so werden kan gleichwohl	33	<i>Zeilen 33-35:</i>
34	[...] werden, daß [...] Music Zetteln [...]	34	<i>Handschrift Nithack.</i>
35	[...] Rescr[ipt] v[om] 29[te]n Juny 1768. ³ d[en] 4[ten] 9br ⁴ 1780 B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	35	
36	Nithack	36	
37	Burg.	37	
01	quaest: ⁵ hinlänglich documentierten Bericht zur weit-	01	<i>Seite 2 von 2 (links)</i>
02	eren Relation ad Cam[era] illustr[is] ⁶	02	
03	Übrigens bin ich dem selben zu dienen bereit	03	
04	Genthin d[en] 31t[en] 8br: ⁷ 1780.	04	
05	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath.	05	
06	Hintz	06	

¹ lat. iure quaesitum: Erwerbsrecht

² lat.: vereinbar

³ Dieser Teil (Zeilen 33-35) ist schlecht lesbar, zum großen Teil getilgt und korrigiert.

⁴ Novembr[is]

⁵ lat. quaestio: Frage – also: fraglich[en Termine]

⁶ lat.: Mitteilung an die erlauchte [Magdeburger] Kammer

⁷ Oktobr[is]

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	An	P. P.	01
	02	d[en]H[errn] Krieges Rath Hintz.	Wir haben des uns von Ew ² p	02
	03		untern 31t[en] ³ m[ensis] p[raeteriti] ⁴ communicirte	03
	04	Exped[iatur] ¹	allernädigste p Rescript d[e] d[ato]	04
	05		Magdeburg den 20t[en] ej[usdem] wegen	05
	06		Ansetzung derer licitations ⁵	06
	07		Termine zur Verpachtung der	07
	08		Music in der hießigen Stadt,	08
	09		den hießigen Stadt-Musicante[n]	09
	10		Waltzen bekandt gemacht, es hat	10
	11		derselbe aber dagege[n] mündlich	11
	12		vorgestellet: daß ihm eine Ver-	12
	13		pachtung der Music zum größte[n]	13
	14		Nachtheil gereichen wird, und Er	14
	15		und die seinigen dadurch, wenn	15
	16		ein fremder und aus wertiger	16
	17		Musicus als Meistbiethender die	17
	18		Pacht behauptete, völlig außer	18
	19		B[ro]dt gesetzt werden könnte	19
	20		Er sey hieselbst schon seit sehr	20
	21		langen Jahren zum Stadt Musi-	21
	22		cant angenommen, und Er	22
	23		müßte zu denen ohntgeldlich	23
	24		zu verrichtenden Kirchen Musique[n]	24
	25		und Thurm Blasen leute halten,	25
	26		wofür er über haupt ein sehr	26
	27		geringes an Geld und Korn aus	27
	28		der Cämmerey bekomme, [...]	28

¹ lat.: es werde ausgefertigt

² Euer

³ bezieht sich auf Dokument XXXVI

⁴ lat.: vergangenen Monats

⁵ lat.: Ausschreibung, Versteigerung

29	aber sey ihm u[nd] seiner Bestellung	29	Fortsetzung
30	eherdem die privative Musica-	30	
31	lische Aufwartung zugestanden	31	
32	worden: bey welchen Umständen	32	
33	derselbe gebethen hat, wegen	33	
34	Aufhebung der anzusetzend[en]	34	
35	licitations Termine zu be-	35	
01	richten, und dahin anzutragen	01	Seite 2 von 2 (links)
02	daß statt der Music Verpachtung	02	
03	fernerhin die Lösung derer	03	
04	bis hierher üblich gewesenen	04	
05	Music Zettul beybehalten	05	
06	werden mögte.	06	
07	Auf dieses Gesuch XXXXX ¹ , und	07	
08	in Rücksicht derer unterm [ergan-	08	
09	genen] ² allergnädigste[n] Rescripti	09	
10	d[e] d[ato] Berlin d[en] 28t[en] Oct[obris] 1766 ³	10	
11	und 29t[en] Junij 1768 ⁴ , da durch	11	
12	das erstere die damahlige Music	12	
13	Verpachtung aufgehoben, und die	13	
14	lösung de[r] Music Zettul	14	
15	bis jetzo beybehalten, durch das	15	
16	letztern aber denen Stadt Musicant	16	
17	vorzüglich die Musicalische ⁵ Aufwartung	17	
18	gegen lösung der Music Zettul	18	
19	accordiret ⁶ worde[n] ist, sind [wir mir]	19	
20	be[wegen] ⁷ bey Eu[er] p dagegen	20	

¹ getilgtes Wort ist nicht zu identifizieren

² schlecht lesbar

³ bezieht sich auf Dokument XXI

⁴ bezieht sich auf Dokument XXV

⁵ ergänzt

⁶ akkordiert: vereinbart

⁷ schlecht lesbar

Fortsetzung	21	hiemit [<i>Gestern</i>] ¹ Vorstellung zu thun	21
	22	und gantz ergebenst zu bitten	22
	23	bey könig[lich] Hochlöb[licher] p Cammer zum besten	23
	24	und conservation ² der hießigen Stadt-	24
	25	Musici dahin gefälligs anzutra[gen]	25
	26	daß die Ansetzung derer Licitations-Ter-	26
	27	mine zur Verpachtung der Music [...] ³	27
	28	in suspenso ⁴ zulaßen, und die bißherige	28
	29	und jetzige lösung der Music Zettul	29
	30	beybehalten werden müßten.	30
	31	Wir behar[en] p p	31
	32	Burg pp	32
	33	d[en] 6t[en] Nov[embris] 1780. der Magistrat	33
	34	Nithack	34

¹ ergänzt² lat.: Beibehaltung³ nicht lesbar⁴ lat.: aufschieben

01	Praes. d[en] 10t[en] 9br. ¹ 1780.	01	<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>
02		02	
03	Wohl- und HochEdelgeborne	03	
04	Hoch und vielgeehrte HERren!	04	
05		05	
06	Noti[s]. ² dem p Waltz, u[nd] es werden nunmehr	06	<i>Zeilen 6-9:</i>
07	nach der Vorschrift 3 licitat[ions] ³ Termine von	07	<i>Hand Nithack</i>
08	3 zu 3 Wochen angesetzt. eod[em].	08	
09	B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	09	
10	Nithack	10	
11		11	
12	Dasjenige was E[uer] wohllob[liches] Magistrats-Collegium ad instanti-	12	
13	um ⁴ des p Waltz gegen die anbefohlen Music-Verpachtung in der	13	
14	unterhabenden Stadt Sub hest[ernus] ⁵ mir vorstellet; enthält noch nicht	14	
15	Gründe genug, um mich zu bewegen, die Aufhebung dieses	15	
16	Befehls zu suchen. Seine Bestallung ist nehmlich zweifelsohne	16	
17	nicht höhern Orts adprobiret ⁶ worden; sonsten er wohl schon ehedem	17	
18	gegen die damals geschehene Verpachtung qu: ⁷ eingekom[m]en seyn würde	18	
19	Rescr[ipt] d[e] 28ten 8br: ⁸ redet auch nur von seinen Vorzuge	19	
20	vor den Pfuschern bey den, gegen Lösung der Musickzettel	20	
21	erforderlichen Aufwartungen und keinesweges davon, daß	21	
22	auf immerhin die Verpachtung qu: cessiren ⁹ soll.	22	

¹ Novembr[is]

² evtl. lat.: [zur] Kenntniss (?)

³ lat.: Ausschreibung, Versteigerung

⁴ lat.: auf Drängen

⁵ lat.: vorgestern (= Dokument XXXVII)

⁶ lat.: genehmigt

⁷ lat. quästioniert: fraglich[e Verpachtung]

⁸ Oktobr[is]

⁹ lat.: wegfallen

<i>Fortsetzung</i>	23	Juxta ¹ Rescr[ipt] d[e] 29t[en] Jun[ii] 1768 aber ist die darin vorgeschrie-	01
	24	bene Erinnerung allen Vermuthen nach a Cam[era] ill[ustris] ² schon	02
	25	geschehen, und dennoch die vielleicht auch nur zum Versuch be-	03
	26	kan[n]t zu machende Verpachtung, für beßer gehalten worden;	04
	27	Endlich ist auch die Zeit zu kurtz um über diesen mißlichen	05
	28		06
	29	Burg:	07
			08
<i>Seite 2 von 2 (links)</i>	01	Punckt vor Ansetzung der Licitations ³ -Termine erstlich ge-	09
	02	gen Vorstellung zu thun. Diese müßen folglich nicht län-	10
	03	ger verschoben werden, und stehet inzwischen den p Waltz	11
	04	frey, entweder bey der könig[lichen] p Cam[m]er ihre Aufhebung	12
	05	selbst zu suchen; oder nach deren Verlauf und wen[n]	13
	06	er nicht plus Licitans ⁴ darin geworden, um die	14
	07	Praeferenz für einen Extranes ⁵ , unter Offerirung	15
	08	ad idem ⁶ , anzuhalten	16
	09	Übrigens bin ich demselben zu dienen bereit.	17
	10	Genthin den 8[te]n 9br: ⁷ 1780:	18
	11	König[lich] Pr[eußischer] Krieges und Steuer Rath.	19
	12	Hintz	20
			21

¹ lat.: gemäß

² lat.: an die erlauchte [Magdeburger] Kammer

³ lat.: Ausschreibung, Verstreichung

⁴ evtl. lat.: Meistbietender (?)

⁵ lat.: Auswertigen

⁶ lat.: Anbietung bei derselben (= Magdeburger Kammer)

⁷ Novembr[is]

13			13	<i>Fortsetzung</i>
14	ad	Da zur Verpachtung der Musicalischen Auf-	14	<i>andere Hand</i>
15	In[<i>f</i>]elligent[<i>iu</i>]s. ¹	wartungen in der Stadt Burg von 1t[en] Junij	15	
16		1781 an auf 3 Jahre ² sind termini licitation ³	16	<i>Zeilen 14-28 sind mit</i>
17		auf den 23t[en] Nov[embris] a[nni] c[urrentis] ⁴	17	<i>diagonalem Strich getilgt –</i>
18		” den 14t[en] Dec[embris] a[nni] c[urrentis]	18	<i>Termine wurden abgesagt</i>
19		” den 12t[en] Januar 1781.	19	
20		früh Morgens zu Rathause daselbst angesetzt	20	
21		in welche P[a]chtliebhabern ⁵ sich ein zu find[en] [...]	21	
22		[<i>r</i>]irt ⁶ u[nd] gebete[n] werd[en], unter dem Versprechen	22	
23		daß es dem Meistbiethend[en] bis auf allerhöchste Appro-	23	
24		bation ⁷ [...]tentiret ⁸ werd[en] soll.	24	
25			25	
26		Burg d[en] 13t[en] Nov[embris] zur P[a]cht nebst 12 r[eichsthaler] insertiret ⁹ Geb. ¹⁰	26	
27		ingesandt. L: in Limiti affigirt in Curia ¹¹	27	
28		Cess[<i>e</i>]t ¹² [...]	28	

¹ lat.: zur Einsicht² korrigiert, evtl. aus „7 Jahren“³ lat.: Versteigerungstermine⁴ lat.: laufenden Jahres⁵ es stets „Pcht...“ - ohne „a“ (?)⁶ nicht lesbar⁷ lat.: Genehmigung⁸ nicht lesbar⁹ evtl. lat.: eingefügt¹⁰ Bedeutung unklar, evtl. Geb[ot] (?)¹¹ Bedeutung unklar, lat.: ... angeheftet im Rat[haus]¹² evtl. lat.: entfällt (?)

01	An	Allerdurch[lauchteter] p p	01	<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>
02	die könig[lich] Hochlöß[liche] p Cammer	Eu[re] Kö[nigliche] Maj[estät] haben untern 20t[en] m[ensis] p[raeteriti] ²	02	
03	zu Magdeburg.	dem Krieger und Steuer Rath	03	<i>evtl. gleiche Hand wie</i>
04		Hintz allergnädigst auf zu geben	04	<i>getilgter Teil im</i>
05		geruhet, zur Verpachtung derer	05	<i>Dokument XXXVIII</i>
06	Exped[iatur] ¹	musicalischen Aufwartungen in	06	
07		der hießigen Stadt die ge[...] ³ liche ³	07	
08		Licitations ⁴ Termine anzusetzen.	08	
09		Wir gaben hierin dem hießigen	09	
10		Stadt Musicant Waltz Nachricht	10	
11		und stellten auf deßen Instantz	11	
12		untern 6t[en] huj[us] ⁵ bey gedachten Com-	12	
13		misario loci vor;	13	
14		daß der Waltz durch die öffentliche Ver-	14	
15		pachtung der Music völlig außer	15	
16		Brod und Nahrung gesetzt werden	16	
17		könnte, wann ein außwertige[r] Musicus	17	
18		als Meistbiethende[r] die Pacht be[fugtete] ⁶ ,	18	
19		zumal der hießige Stadt Musicant zu	19	
20		denen öffentlichen Kirchen Musiquen und	20	
21		Thurm Blasen leute halten müßte und	21	
22		dafür jährlich nur ein geringes	22	
23		an Geld und Korn aus der Cämmerey	23	
24		erhalte, wie denn auch die hießige	24	

¹ lat.: es werde ausgefertigt

² lat.: vergangenen Monats, bezieht sich auf Dokument XXXVI

³ nicht lesbar

⁴ lat.: Ausschreibung, Versteigerung

⁵ lat.: dieses [Monats], bezieht sich auf Dokument XXXVII

⁶ schwer lesbar

Fortsetzung	25	Stadt mit denen Städten Lohburg, Moe-	25
	26	ckern Sandau und Goertzke p Rescr[ipt]	26
	27	clem: ¹ d[e] d[ato] Berlin d[en] 28t[en] Oct[obris] 1766 ² auf	27
	28	Lösung d[er] Music Zettul bis dato ge-	28
	29	setzet, hiernächst auch durch das aller-	29
	30	gnädigste [juxta] ³ Rescript[ii] d[e] d[ato] Berlin d[en] 29t[en] Junii	30
	31	1768 ⁴ . in den gleiche[n] Orten wo Stadt Musi-	31
	32	canten befindlich, und denselben Vor-	32
	33	fall d[ie] Nahrung durch Verpachtung der	33
	34	Music zu besorgen sey, dieses vorzüglich	34
Seite 2 von 2 (links)	01	beurtheilet und [vor] Ansetzung	01
	02	der licitations ⁵ Termine deren	02
	03	berichtet werd[en] soll, die als eben	03
	04	zur Conservation den StadtMusi-	04
	05	canten der Lösung der Music Zettul	05
	06	bey behalten [werd][en] soll. Wir ü[ber-]	06
	07	[Nehmen] dem Commissario loci	07
	08	Aufhebung der anzusetzenden ⁶ licitations Termine	08
	09	bey Eu[rer] K[öniglichen] M[ajestät] anzutragen.	09
	10	Auf diese unsere Gegen[vorschläge]	10
	11	erhielten wir bey die in Abschrift	11
	12	anliegende Resolution an demselben	12
	13	da inzwischen der Stadt Musicant	13
	14	Waltz bey dene[n] ihm ex rescripto	14
	15	clem: d[e] d[ato] Berlin d[en] 29[ten] Junij 1768 ⁷	15

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² bezieht sich auf Dokument XXI

³ ergänzt, lat.: gemäß

⁴ bezieht sich auf Dokument XXV

⁵ lat.: Ausschreibung, Versteigerung

⁶ ergänzt

⁷ bezieht sich auf Dokument XXV

16	zugestanden beneficiis ¹ und praefe-	16	Fortsetzung
17	rentz dabey nicht [...]²,	17	
18	vielmehr uns aufs dringenste	18	
19	gebethen hat, bey E[urer] K[öniglichen] M[ajestät] die	19	
20	von dem [Kr[iegs-] u[nd]]³ St[uer-] Rath Hintz bedenklich	20	
21	gefundene Anzeige unmitelbahr	21	
22	zu b[ewerkstelli]gen⁴, so können wirklich	22	
23	von der Billigkeit dieses Gesuchs	23	
24	überzeugt, nicht unterlaßen, in	24	
25	betracht dieser [...]tenden⁵	25	
26	Umstände E[urer] K[öniglichen] M[ajestät] allent...	26	
27	zu bitten,	27	
28	die Ansetzung der allergnädigst befohlenen	28	
29	licitations Termine in suspenso⁶ zu laßen	29	
30	und allergnädigst zu verfügen, daß zur	30	
31	Conservation des p Waltz die Lösung der	31	
32	Music Zettul fernerhin beybehalten	32	
33	werde.	33	
34	Wir ersterbe[n] in tiefste[r] [S...]misse⁷	34	
35	E[ure] K[öniglichen] M[ajestät]	35	
36	Burg	36	p
37	d[en] 19t[en] Nov[embris] 1780.	37	de[r] Magistrat
38	Nithack	38	

¹ lat.: Wohltaten

² nicht lesbar

³ ergänzt

⁴ unsicher

⁵ nicht lesbar

⁶ aufschieben

⁷ schwer lesbar

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	Praes. d[en] 26t[en] Dec[embris] 1780.	01
	02		02
	03	Von Gottes Gnaden Friedrich König von Preußen p	03
	04	Unsern p hochgelahrter Rath p Da Wir mittelst des in Abschrift	04
	05	hierbeygefügt untern 5ten huj[us] an unsere hiesige p Cam[m]er	05
	06	ergangenen rescripti clem: ¹ zu genehmigen allerg[nä]d[ig]st geru-	06
	07	het haben, daß die Musicalische Aufwartung in den Städten	07
	08	Burg, Genthin, Goertzke, Moekern u[nd] Sandau nach wie vor	08
	09	durch Lösung der Music-Zettel administriret ² werden kön-	09
	10	ne; Solaßen Wir Euch solches zur Nachricht und weiter[n]	10
	11	Verfügung hierdurch bekan[n]t machen, u[nd] Sind p Magdeb[urg] den	11
	12	12ten Dec[em]br[is] 1780.	12
	13	An K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] und Dom[ainen-] Cam[mer]	13
	14	den p Hintz	14
	15		15
	16	Friedrich p	16
	17	Unsern p bey denen in Euren Berichte vom 24t[en] des v[origen] M[onats] an-	17
	18	geführten Umständen, wollen wir geschehen laßen, daß die	18
	19	Musicalische Aufwartung in den Städten Burg, Genthin ppp	19
	20	fernerhin durch Lösung der Music-Zettel administriret	20
	21	werde, und habt Ihr das nötige solcherhalb zu besorgen.	21
	22	Sind p Berlin den 5[te]n Dec[em]br[is] 1780.	22
	23	Auf S[ein]n[er] K[önig]lichen M[ajestät] a[l]lergnädigsten] Sp[ecial] Befehl.	23
	24	An v Blumenthal Schulenburg v Gaudi.	24
	25	die Magdeb[urger] p Cam[m]er	25

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² lat.: verwaltet

26		26	<i>Fortsetzung</i>
27	Nach vorstehenden Rescriptis clem: ¹ , die heute bey mir einge-	27	
28	gangen sind, hat E[uer] Wohllob[licher] Magistrat die bereits bekan[n]t ge-	28	
29	machte Verpachtung der Musicalischen Aufwartungen in der	29	
30	unterhabenden Stadt wieder aufzuheben und solches dem	30	
31	Publico auch dasigem Stadt Musicanten zu wißen zu	31	
32	thun.	32	
33	Übrigens bin ich Demselben zu dienen bereit Genthin d[en] 22t[en] Dec[embris] 1780.	33	
34	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath.	34	
35	Hintz.	35	
36		36	
37	wird dem Music[anten] Waltz per Citat[ion] ² bekandt gemacht. eod[em]	37	<i>Zeilen 37-38:</i>
38	B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	38	<i>Handschrift Nithack.</i>
39	Burg. Nithack	39	

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² lat. Zitation: Vorladung

Seite 1 von 2 (rechts) 01 Praes. d[en] 26[te]n Sept[embris] 1783. 01
 02 02
 03 Von Gottes Gnaden Friedrich König von Preußen pp. 03
 04 Unsern p Hochgelahrter Rath p. Da Wir mittelst 04
 05 Rescr[ipt] vom 27ten m[ensis] p[raeteriti]¹ all[er]g[nä]d[i]gst zu verordnen ge- 05
 06 ruhet haben, daß, wenn ein Pächter musicalischer 06
 07 Aufwartungen während seinen Pacht-Jahren mit 07
 08 Tode abgethet, deßen Erben nur noch ein Recht an 08
 09 der Pacht behalten, nach Verlauf dieser Zeit aber 09
 10 schuldig seyn sollen, die Music-Pacht dem neu- 10
 11 en Stadt Musicanten, wenn selbiger das locarium² 11
 12 übernehmen will ohnentgeltlich zu überlaßen, so 12
 13 wird Euch dieses Rescr[ipt] zur Nachricht und Achtung 13
 14 anliegend in Abschrift com[m]uniciret. Sind p Magde- 14
 15 burg den 5ten Septbr[is] 1783. 15
 16 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] K[ammer] 16
 17 An 17
 18 den p Hintz. 18
 19 Friedrich pp 19
 20 Unsern p Auf Euren Bericht vom 31ten v[origen] M[onats] worin Ihr 20
 21 angetragen habt, daß um den Stadt Musicanten bey 21
 22 ihrem unzulänglichen Gehältern die nothdürftige Sub- 22
 23 sistenz³ zu verschaffen, entweder⁴ denselben die mu- 23
 24 sicalische Aufwartung, in den benachbarten Ortschaft- 24
 25 ten, für einen beständigen Canon⁵ zu überlaßen, 25
 26 oder bey fernerer Verpachtung der Music auf dem plat- 26
 27 ten Lande festgesetzt werden möge, daß wenn der 27
 28 Pächter während der PächteZeit stirbt deßen Erben 28

¹ lat.: vergangenen Monats

² Bedeutung unklar, evtl. lat.: den Ort (?)

³ lat.: Lebensunterhalt

⁴ Schreibfehler: „entweder“

⁵ Erbzins

29 nur noch 1/2 Jahr in der Pacht verbleiben, als denn
30 aber gehalten seyn sollen, solche ohne Vergleichs

31

32 Comm[unicatum] Collegio¹, und es sind diese Rescr[ipte] clem.² dem Stadt Music[anten]
33 u[nd] Music-Pächter der benachbarten Dörfer so gleich publiciret. eod[em]

34 B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]

35 **Burg.** Nithack

01 oder Anstands Geld, an den nachfolgenden Stadt-
02 Musicanten abzutreten, wird hiemit diese 2te
03 alternative³ Eures Vorschlages, approbiret⁴, u[nd] ist, dem-
04 gemäß, bey künftigen Music-Verpachtungen alle-
05 mal die Cendition⁵ zu machen, daß wenn der Pächter
06 während der Pacht Jahre mit Tode abgeheth, deßen Er-
07 ben nur noch 6 Monate an der Pacht ein Recht be-
08 halten, nach Verlauf von 6 Monaten aber schuldig
09 sein sollen, die Music Pacht dem neuen Stadt Mu-
10 sicanten wenn selbiger das locarium⁶ übernehmen
11 will, ohnentgeldlich zu überlaßen. In den Music-
12 Pacht-Contracten ist dieses jedesmal zu enprimiren⁷
13 Sind p Berlin den 27t[e]n August 1783.

14 A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[l]l[er]gnädigsten S[pecial] B[efehl]
15 Schulenburg.

16 An

17 die Magdeb[urger] p Kam[m]er.

29 Fortsetzung

30

31

32 Zeilen 32-34:

33 Handschrift Nithack.

34

35

01 Seite 2 von 2 (links)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

¹ lat.: dem Kollegium mitgeteilt

² Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

³ Schreibfehler: „alterni~~ve~~“

⁴ lat.: genehmigt

⁵ Bedeutung unklar

⁶ Bedeutung unklar, evtl. lat.: den Ort (?)

⁷ evtl. lat.: eindrucken, reinschreiben (?)

Fortsetzung	01		01
	02	Obiges Rescriptorum clem: ¹ Inhalt hat E[uer] Wohllob[liches] Ma-	02
	03	gistrats-Collegium dem Local-Stadt Musicanten	03
	04	und Music-Pächter der benachbarten Dörfer zu	04
	05	publiciren; sich auch selbst, bey dem Abgange des	05
	06	jetzigen zum besten seines Nachfolgers imgleichen	06
	07	bey etwanigen künftigen Music-Verpachtungen	07
	08	zur Achtung gereichen zu laßen.	08
	09	Uibrigens bin ich Demselben zu dienen be-	09
	10	reit. Genthin den 22t[e]n Septbr[is] 1783.	10
	11		11
	12	K[öni]g[lich] Pr[eußischer] Krieges u[nd] Steuer Rath.	12
	13	Hintz	13

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

01 Praes. d[en] 8[te]n Apr. 1786.
 02
 03 Von Gottes Gnaden Friedrich König von pp.
 04 Unsern p Hochgelahrter Rath p Da schon vor-
 05 längst verboten worden, daß die überall im
 06 Lande herumstreichende Musikanten, soge-
 07 nan[n]te Sternseher und Zinnflicker, nicht im
 08 Lande herumziehen, sondern aus den Städten
 09 und Dörfern, wenn sie sich darin betreten
 10 laßen, sogleich fortgewiesen werden sollen,
 11 ohne diesfalls geschehene Anzeige noch aber,
 12 derg[leichen] Leute sich dennoch hin u[nd] wieder betre-
 13 ten laßen: so wird Euch hiemit anbefohlen,
 14 darauf sehr ernst[lich] invigiliren¹ zu laßen,
 15 damit diese unsern Willens Meinung, welche
 16 Ihr wiederholent[lich] bekannt machen zu laßen
 17 habt, gehörig befolgt werde, weil durch
 18 dergleich Leute viele Excesse² verübt zu wer-
 19 den pflegen. Sind p Magdeburg d[en] 22 Martz 1786.
 20 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] K[ammer]
 21 An
 22 den p Hintz.

01 *Seite 1 von 1 (rechts)*

02

03 *Zeile 01:*

04 *Hand Nithack*

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

¹ lat.: aufpassen

² lat.: Gesetzesübertretungen

<i>Fortsetzung</i>	01			01
	02	Vorstehendes allerhöchstes Rescript habe E[uer]		02
	03	wohllöb[liches] Magistrats-Collegio, zur gehörigen		03
	04	Bekanntmachung in loco ¹ und Vigilanz ² auf		04
	05	die darnach fortzuweisende Herumstreicher,		05
	06	u[t]s[upra] hiemit bekannt machen wollen, der ich		06
	07	übrigens Demselben zu dienen bereit		07
	08	bin. Genthin d[en] 5t[e]n Apr[ilis] 1786.		08
	09			09
	10	König[lich] Preuß[ischer] Krieges- und Steuerrath.		10
	11	Hintz.		11
	12			12
<i>Zeilen 13-15:</i>	13	Es ist denen dienern so gleich anbefohlen, und die		13
<i>Hand Nithack</i>	14	herumstreichende Musicanten fleißig zu vigi-		14
	15	liren ³ . eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]		15
	16	Burg. Nithack		16

¹ lat.: hier

² lat.: Überwachung

³ lat.: überwachen

01 Praes. den 17ten Oct[obris] 1786.
 02
 03 Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König von pp.
 04 Unsern p Hochgelahrter Rath p. Da besage des abschrift[lich]
 05 anliegenden all[er]g[nä]d[igsten] rescr[ipt] vom 3[te]n d[ieses] M[onats] die mu-
 06 sikalischen Aufwartungen, so wegen der jetzigen
 07 Landtrauer, bisher untersagt gewesen, mit
 08 dem 8[te]n d[ieses] M[onats] wiederum erlaubt worden: so habt
 09 ihr das Erforderliche hiernach bekannt zu machen.
 10 Sind p Magdeburg d[en] 9 Oct[o]br[is] 1786.
 11 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omänen-] K[ammer]
 12 An
 13 den p Hintz.
 14
 15 Friedrich Wilhelm pp.
 16
 17 Unsern p. Da das wegen der jetzigen Landtrauer
 18 untersagte Musicmachen in den Wirthshäusern
 19 und sonst, von instehenden Sontage an, als den
 20 8t[e]n huj[us] wiederum erlaubt seyn soll: so laßen
 21 wir Euch solches hiedurch bekannt machen, um hier-
 22 nach in Eurem Cam[m]er-Depart[ment]das Erforder[liche]
 23 sofort zu verfügen. Sind p. Berlin d[en] 3 Oct[o]br[is]
 24 1786
 25 A[uf] S[einer] K[öniglichen] M[ajestät] a[ll]ernädigsten] S[pecial] B[efehl]
 26 Blumenthal¹ Schulenburg.² Caudi.³ Werder.
 27 An
 28 die Magdeb[urger] Kam[m]er

01 Seite 1 von 1 (rechts)

02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

¹ evtl.: Joachim Christian von Blumenthal, 1763 Staats- und Kriegsminister in Preussen

² evtl.: Levin Rudolf von Schulenburg, preussischer Flügeladjutant und Kriegsminister (1727-1788)

³ es steht „Caudi“ statt „Gaudi“ (!) – evtl.: Leopold Otto von Gaudi, Kriegsminister in Preussen († 1789)

01	Praes. d[en] 23t[en] Maji	01	Seite 1 von 2 (rechts)
02	{Stempel} ¹ 1783. {Stempel} ²	02	
03		03	
04	Von Gottes Gnaden Friedrich König pp	04	
05		05	
06	Unsern p Hochgelahrter Rath p Es hat der Friedr.	06	
07	Wilhelm Bochow zu Burg, in der abschrift[lich]	07	
08	anliegenden Vorstellung vom 7ten huj[us],	08	
09	darum angesuchet, daß ihm gestattet wer-	09	
10	den mögte, sowohl zu Burg als auch an	10	
11	einem andern kleinen Ort, wenn er sich	11	
12	von da wegbegeben, gegen Lösung des Mu-	12	
13	sic-Zettels, mit der Harfe in Gesellschaften	13	
14	Music zu machen, da er nicht im[st]ande ³	14	
15	sey, sich von der bloßen Information ⁴ , so	15	
16	er auf diesen Instrument ertheile, zu er-	16	
17	nähren. Wir befehlen Euch dahero hier-	17	
18	mit in Gnaden, über dieses Gesuch, des	18	
19	fördersamsten Euren gutachtlichen Be-	19	
20	richt anhero zu erstellen. Sind p Gegeben	20	
21	Magdeburg den 12ten Apri[ilis] 1783.	21	
22	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omänen-] Cammer	22	
23	Burghoff Dietrichs	23	
24	Kanold	24	
25		25	
26	An	26	
27	den p Hintz	27	

¹ „VIER G. GROSCHEN“ und bekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen

² „F[riedrich] R[ex]“-Monogramm mit Krone

³ durch Tintenklecks zum Teil unterleserlich

⁴ Unterrichtung

<i>Fortsetzung</i>	28		28
	29	Nach obigem Mand[at] ¹ clem: ² und seiner Anlage hat	29
	30	E[uer] Wohllob[licher] Magistrat mir fördersamst die	30
	31	Ursachen anzuführen, die Demselben	31
	32	bewogen haben, dem darin genannten	32
	33		33
<i>Zeilen 34-35:</i>	34	Es soll der p Waltz in proxima ³ vernom[m]en wer-	34
<i>Handschrift Nithack.</i>	35	den eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	35
	36	Nithack	36
	37		37
<i>Seite 2 von 2 (links)</i>	01	Supplicanten ⁴ Bochow den gesuchten Bei-	01
	02	stand gegen den p Waltz zu verweige[rm],	02
	03	allenfalls auch diesen nochmals über sei-	03
	04	ne Befugniß, den p Bochow im exercitio ⁵	04
	05	seiner Kunst zu hindern, ad protocollum	05
	06	zu vernehmen, und solches dem abzu-	06
	07	stattenden Berichte beyzufügen.	07
	08	Übrigens bin ich Demselben zu dienen	08
	09	bereit. Genthin den 20ten May 1783.	09
	10		10
	11	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer-Rath.	11
	12	Hintz	12

¹ lat.: Auftrag

² Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädigem (?)

³ lat.: demnächst (?)

⁴ lat.: Bittsteller

⁵ lat.: Ausübung

01 Copia
 02
 03 Actum Burg in Curia den 2[te]n Juny
 04 1783.
 05
 06 Der hiesige Stadt Musicus Waltz, wel-
 07 cher dato die von dem seit einiger Zeit
 08 sich allhier aufhaltenden Harfenist
 09 Buckow bey der könig[lich] hochl[öb]lichen Kr[ieges-]
 10 und Dom[ainen-] Cammer geführte, und
 11 mittelst Rescr[ipt] clem:¹ d[en] 12[te]n April et
 12 praes: den 23[te]n m[ensis] pr[ae]teriti² anhero com-
 13 municirte Beschwerden, bekandt
 14 gemacht worden, hat darauf fol-
 15 gendes geantwortet:
 16 Besagter Buckow, ein Tischler Geselle
 17 aus Schönebeck, habe sich vor ein paar
 18 Jahren allhier eingefunden, sich
 19 als einen Harfenisten ausgegeben,
 20 und sich zur Information³ auf diesem
 21 Instrument offeriret, welches er auch,
 22 wenn er dabey geblieben wäre, und
 23 sich mit den davon erworbenen Ver-
 24 dienst begnüget hätte, sehr gern
 25 würde haben geschehen laßen,
 26 allein diese bloße Information
 27 habe nicht lange gedauert, sondern
 28 er habe sich allhier baldigst eine
 29 Bande, bestehend aus eines Färbers
 30 Sohn, einem Schüler, und einem

Juden, auch wem er sonst noch
 habhaft werden könne, ange-
 schafft. womit er mit Flöten
 und Violin eine vollständige
 Music gemacht, und mit dieser
 Gesellschaft, bey jeder ihm vor-
 gekommenen Gelegenheit die
 ärgste Puscherey, ohne jemahls einen
 Music-Zettel gelöset zu haben, ge-
 trieben, und ihn auf solche Art eil-
 lig seyn Brod genommen. Er kön-
 ne unzählige Fälle anführen, da die-
 ser Mensch in Bürger Versamlun-
 gen von jungen Leuthen auf vor-
 gedachte Art mit seiner Compagnie
 aufgewartet habe, welches aber
 zu weitläuffig fallen würde, in
 zwischen sey mehr denn zu be-
 kannt, und könne ihm die halbe
 Stadt attestieren, daß er, beson-
 ders auf den Raths Keller, wo
 alle Sonntage des Abends, viele
 junge Bürger zusammen
 kommen, Music gemacht, und
 sich dafür habe auflegen laßen
 da denn derselbe, wie er gewiß
 wiße, öffters mehr zusammen
 gebracht, als er mit seinen [...] ⁴
 auf eine mittelmäßige
 Hochzeit verdienet habe.

31 *linke Spalte:*
 32 *Seite 1 von 5 (rechts)*
 33
 34
 35
 36
 01 *rechte Spalte:*
 02 *Seite 2 von 5 (links)*
 03
 04
 05
 06
 07
 08
 09
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² lat.: vergangenen Monats - bezieht sich auf Dokument XLIV

³ lat.: Unterrichtung

⁴ nicht lesbar

20	zugeben, und um Ertheilung	20	<i>Fortsetzung</i>
21	eines allergnädigsten Privi-	21	
22	legii anzusuchen, welches ihm	22	
23	aber nimmermehr werde zu	23	
24	gestanden werden können, er	24	
25	verhoffe vielmehr, daß er bey	25	
26	dem könig[lich] allergnädigsten Stempel	26	
27	und Carten-Edict §. 8. und denen	27	
28	nachherigen erlaßenen Rescr[ipten] clem ¹	28	
29	de 10[te]n May 1768. ² und 9t[en] Febr[uar]ii 1771 ³ wer-	29	
30	de geschützet, den unbefugte Supplicant	30	
31	mit seinem Gesuch abgewiesen,	31	
32	dagegen denselben bey harter	32	
33	Leibes	33	
01	[Leibes] ⁴ oder Geld-Straaffe	01	<i>Seite 5 von 5 (rechts)</i>
02	inhibiret ⁵ werden, sich mit	02	
03	nichts anders, als blos mit der	03	
04	Information ⁶ auf der Harfe	04	
05	abzugeben.	05	
06	Praelecta ratihibiret et subso: ⁷	06	
07	a[ctum] u[t] s[upra]	07	
08	Johann Christoph Waltz.	08	
09	Vollrath.	09	
10		10	
11	verti	11	

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² bezieht sich auf Dokument XXII

³ bezieht sich auf Dokument XXXIV

⁴ auf neuer Seite wiederholt

⁵ lat.: verboten

⁶ lat.: Unterrichtung

⁷ Bedeutung unklar, evtl. lat.: Vorlesung genehmigt und ... (?)

Seite 1 von 1 ([links](#))

01	Copia	P. P.	01
02			02
03	dero werthes Schreiben vom 13[te]n hujus habe er-		03
04	halten und daraus ersehen, daß der Harfenist		04
05	Buckow Ihnen vielen Schaden thut, er hat es		05
06	auch hier getrieben in Schönebeck, aber ich habe		06
07	ihn etlichemahl verklagt, und es wurde ihn auch		07
08	untersagt, er ließ es doch nicht, so habe ich ihm		08
09	zum 3[te]n mahl verklagt, und dabey gesagt so-		09
10	bald er es nun nicht laßen würde so würden		10
11	daraus exesse ¹ entstehen, wenn ich es auch		11
12	nicht thäte so würde ich einen andern schicken		12
13	der ihm die Harfe solte inzwey schlagen,		13
14	und ihm auch das kecke vell prügeln, da hat		14
15	er müßen Strafe geben und auch einsitzen,		15
16	und ihm anbefehlen bey 5 r[eichsthaler] Strafe wenn die		16
17	geringste Klage käme, weil ihn nun das un-		17
18	tersagt ist worden, da mußte er es laßen,		18
19	und konnte sich nicht mehr halten, darauf ist		19
20	er von hier abgegangen. Weiter kann		20
21	Ihnen keine Nachricht ertheilen, unbekandter		21
22	weise mein groß Compliment, und [...] ²		22
23		p p	23
24			24
25	Schönebeck	p. p.	25
26	d[en] 22t[en] Febr[uarii]	Crusius	26
27	1783.		27

¹ lat.: Ausschreitungen

² nicht lesbar

01	An	P. P.	01	<i>Seite 1 von 5 (rechts)</i>
02	d[en]H[errn] Kr[ieges] u[nd] Steuer Rath Hintz.		02	
03		Eu[re] p. haben uns sub dato de 20t[en] et	03	
04		praes. de 23t[en] m[ensis] p[raeteriti] die Eingabe des	04	
05		hiesigen Harfenist Buckow und des	05	
06		darauff erlaßenen Rescr[ipt] Camerre [clem.] ²	06	
07		de 12t[en] Apri[ilis] c[urrentis] zur gutachtlichen	07	
08		Berichts Erstellung auch allenfalsiger	08	
09		näheren Vernehmung des Stadt Musici	09	
10		Waltz darüber, geneigt zu commu-	10	
11		niciret beliebt.	11	
12	Exped[iatur] ¹	das, was der p. Waltz wieder des	12	
13		Supplicanten Angabe und Gesuch	13	
14		einzuwenden gehabt, ist in den dar-	14	
15		über abgehaltenen und orig[inal] ange-	15	
16		schloßenen Protocollen enthalten	16	
17		und was wieder [...] [<i>anzusich</i>]	17	
18		[<i>von nöthig finden</i>] besteht darinnen	18	
19		XXXXXXXX daß der p. Buckow die	19	
20		größten Unwahrheiten, und sträff-	20	
21		lichsten Beschuldigungen angebracht	21	
22		hat, denn	22	
23		a) ist grund falsch, daß er sich allhier	23	
24		als Bürger niedergelaßen habe. Wir	24	
25		wissen von ihm nichts weiter als daß	25	
26		er sich seit 3. Jahren allhier ein	26	
27		gefunden und eingemietet, um	27	
28		auf der Harffe Information zu geben	28	
29		welches wir auch geschehen laßen, weil	29	
30		sich einige Lehrlinge dazu ange-	30	
31		funden. Hierbey hat er es aber nicht	31	

¹ lat.: es werde ausgefertigt

² Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

Seite 2 von 5 (links)	01	lange bewenden laßen, sondern sich	01
	02	nachher die von dem Waltz angegeben	02
	03	Gesellschaft angeschafft, und mit der	03
	04	selben anfäng[lich] nur bey Honoratio-	04
	05	ribus ¹ aufgewartet, nachher aber	05
	06	solches so weit getrieben, daß er	06
	07	mit denselben die öffent[lichen] Bürger	07
	08	Zusammenkünfte besucht, und	08
	09	sich in selbigen vor seine gemachte	09
	10	Music auflegen laßen, und dadurch	10
	11	dem p. Waltz vielen Schaden gethan	11
	12	so daß wir auf deßen darüber	12
	13	bey uns geführte Beschwerde, den	13
	14	Buckow diese sträffliche Beein-	14
	15	trächtigung des Waltz haben inhi-	15
	16	biren ² laßen. demohnerachtet aber	16
	17	hat derselbe solche fortgesetzt,	17
	18	und darhin niehmals einen Music-	18
	19	Zettel gelöset, es ist also	19
	20	b) deßen Vorführung[en], daß er jedes mal	20
	21	habe einen Music Zettel lösen müßen	21
	22	ebenfalls ganz ungegründet.	22
	23	d[er]H[err] Cämmerer Behrendt, bey dem wir	23
	24	uns deshalb jezo ³ erkundiget haben, weiß	24
	25	davon nichts, und hat von d[em] Buckow	25
	26	für Music Zettel noch keinen Groschen	26
	27	eingenommen, wofür der Buckow [inzwi-]	27
	28	schen längst und öffters, wenn uns [solchen	28
	29	wie] angezeigt worden, die Edictmäßige	29
	30	Straffe hätte erlegen müßen.	30

¹ lat.: angesehenen Leuten

² lat.: verbieten

³ ergänzt

01	c) ist grundfalsch, daß mehr besagter	01	Seite 3 von 5 (rechts)
02	Buckow sich öfftters bey uns über	02	
03	die angeb[lichen] Bedrückungen des p Waltz	03	
04	beklaget habe.	04	
05	Nur ein einziges mal ist derselbe	05	
06	vorlängst ¹ wie wir uns erinnern können, zu	06	
07	Rathause gewesen, und hat sich be-	07	
08	klaget, daß der Waltz nicht zugeben	08	
09	wolle, daß er Music machen dürffe	09	
10	dabey derselbe zug[leich] nun die ihm	10	
11	dazu zu ertheilende Erlaubniß	11	
12	angesuchet, worauff wir ihm be-	12	
13	schieden, daß ihm solches, jedoch blos	13	
14	bey Honoratoribus ² , wenn er von	14	
15	selbigen gefo[r]dert werde, gegen Lö-	15	
16	sung eines Music Zettels, un	16	
17	verwehrt bleibe, dahingege[n] er	17	
18	XXXX bey keine[n] Bürger oder in dere[n]	18	
19	Versam[m]lungen, bey Gesetzmäßiger	19	
20	Straaffe, spielen dürffe, worann	20	
21	er sich aber nicht gekehret, son-	21	
22	dern nachher in vielen Bürger Gesell-	22	
23	schaftten aufgewartet hat, dahero	23	
24	wir ihm denn auch solches, auf	24	
25	die XXXXXX von dem p. Waltz [des-]	25	
26	falls geschehene Anzeigen, durch die	26	
27	diener bey 2 r[eichsthaler] Straaffe für	27	
28	jeden Contraventions ³ Fall habe[n] in-	28	
29	hibiren ⁴ laßen. die gröbste u[nd]	29	
30	sträfflichste Unwarheit in der Suppli-	30	

¹ ergänzt² lat.: angesehenen Leuten³ lat.: Zuwiderhandlung⁴ lat.: verbieten

Seite 4 von 5 (links)	01	cantischen Eingabe ist	01
	02	d) diese: daß seine bey uns gemachte	02
	03	Vorstellungen, ihn wieder den p. Waltz	03
	04	zu schützen, fruchtlos gewesen, viel-	04
	05	mehr wir diese[m] die Freyheit ge-	05
	06	geben, ihn zu behandeln wie er wolle.	06
	07	derg[leichen] Verfahren ist uns nicht in den	07
	08	Sinn gekommen, wohl aber hat der	08
	09	Waltz darüber in de[n] angegebenen ¹ Pro-	09
	10	tolle nähere Erläuterung gegeben	10
	11	wenn dieser darinn anführet, daß	11
	12	ihm von d[em]H[errn] p. Behrendt die Freyheit	12
	13	sey ertheilet worden, dem Supplican-	13
	14	ten die Harffe entzwey zu schlagen	14
	15	wovon uns jedoch nicht eher als jetzo	15
	16	etwas wissend geworden ist.	16
	17	Wir haben den Supplicanten diese vor-	17
	18	stehend angeführte unwahre und	18
	19	grobe Beschuldigungen vorgehalten	19
	20	worauß derselbe nichts weiter zu	20
	21	antworten vermagt, als daß er nichts	21
	22	dafür könne, seine Ehe Frau sey Schuld	22
	23	darann, welche sich die Supplique ²	23
	24	in Magdeburg habe fertigen laßen	24
	25	und müße er freylich bekennen,	25
	26	da er den Inhalt jetzo erfahre, daß	26
	27	sie nicht von der Art sey, wie er	27
	28	sie würde habe machen laßen.	28
	29	Wir können sehr gern geschehen	29
	30	laßen	30

¹ Schreibfehler: „angebe~~genen~~“

² lat.: Bittgesuch

01	[laßen] ¹ , daß der Supplican ² sich blos	01	Seite 5 von 5 (rechts)
02	mit der Information ³ des Harffen	02	
03	Spielens ernähret, auf eine andere	03	
04	Art aber Music zu machen, um be-	04	
05	sonders bey Bürgern und in deren	05	
06	Versamlungen, würde dem p Waltz	06	
07	zum großen Praejudice ⁴ gereichen	07	
08	dahero es denn auch für XXXXX	08	
09	Supplican ⁵ keines besondern Privilegii be-	09	
10	dürffen wird, welches derselbe bey	10	
11	vorkommenden Gelegenheite[n] miß-	11	
12	brauchen, und dadurch ein bestän-	12	
13	diges Gravaminir[en] ⁶ des p. Waltz	13	
14	unterhalten werden würde, viel-	14	
15	mehr halten wir dafür, daß	15	
16	der Supplican nicht nur nach de[m] Petito ⁷	16	
17	des Waltz beschieden, sondern ihm	17	
18	auch seine angegebene sträffliche	18	
19	Unwarheite[n] ernst[lich] verwiese[n] werde.	19	
20	Wir haben die Ehre mit aller	20	
21	Hochachtung zu beharr[en],	21	
22	E[ure] p.	22	
23	p. p.	23	
24	Burg B[ürgermeister] u[nd] Rath[mann]	24	
25	d[en] 6[ten] Juny	25	
26	1783. Nithack	26	

¹ wiederholt auf neuer Seite

² lat.: Bittsteller

³ lat.: Unterrichtung

⁴ lat.: für spätere gerichtliche Entscheidung maßgeblich

⁵ korrigiert

⁶ lat.: Beschwerden

⁷ lat.: Klage

<i>Seite 1 von 3 (rechts)</i>	01	Praes. d[en] 11[te]n Jul[ii] 1783	01
	02	{Stempel} ¹ {Stempel} ²	02
	03		03
	04	Von Gottes Gnaden Friedrich König pp	04
	05		05
	06	Unsern p Hochgelahrter Rath p Auß Euren Bericht	06
	07	vom 20ten hujus, das Gesuch des Harfenisten	07
	08	Bochow zu Burg betreffend, daß ihm ferner-	08
	09	hin gestattet werde, mit der Harfe Music	09
	10	zu machen, erteilen wir Euch hiemit zur	10
	11	Resolution ³ : wie Ihr sowohl den p Bochow als	11
	12	auch den Stadt-Musicanten Waltz zu bescheiden	12
	13	habt, daß letzterer dem ersteren nicht verhindern	13
	14	könne, mit seiner Harfe bey Eximirten ⁴ gegen	14
	15	Lösung des Music-Zettels aufzuwarten, und	15
	16	es einer Concession dazu nicht bedürfe, auch	16
	17	wann Nicht-Eximirte denselben zu einen	17
	18	Concert mit der Harfe und anderen dazu	18
	19	sich schickenden Instrumenten verlangen	19
	20	sollten, dem p Bochow solches zu gestatten.	20
	21	Seynd p Geben Magdeburg den 26ten Junij	21
	22	1783.	22
	23	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] Cammer	23
	24	adWinckel Dietrichs Schlutius	24
	25		25
	26	An	26
	27	den p Hintz	27
	28		28
	29	Obige allerhöchste Resolution hat E[uer] Wohllob[liches]	29

¹ „VIER G:GROSCHEN“ inklusive bekröntem Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Greifen

² „F[ridericus] R[ex]“-Monogramm unter Krone

³ lat.: Beschluss

⁴ lat.: [vom Musikzwang] Befreite

30 Magistrats Collegium sowohl den Harfeni-
 31 sten Bochow, als auch dem Stadt-Musican-
 32 ten Waltz zu publiciren, und beiden dar-
 33
 34 Wird dem Bochow u[nd] Waltz beandt gemacht, und es
 35 werden dem erstern die Geb[ühren] abgesondert. eod[em]
 36 B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]
 37 Nithack
 38
 01 nach den obrigkeitlichen Beistand, erforder-
 02 ten Falls, zu leisten.
 03 Übrigens bin ich demselben zu dienen bereit.
 04 Genthin den 5ten Julij 1783
 05 König[lich] Preuß[ischer] Krieges- und Steuer-Rath.
 06 Hintz.
 07
 08 P.S. die schon lezt von mir desiderirte¹ Untersuchung
 09 der Denunciation des p Waltz; daß Bochow
 10 ohne vorher Music-Zettel gelöset zu haben,
 11 mit der Harfe aufgewartet hätte, ist
 12 nicht zu vergessen.
 13 Hintz
 14
 15 Actum Burg in Curia den 15t[en] July 1783.
 16 Dato ist umstehend König[liche] Cammer Reso[lution] dem p Waltz
 17 u[nd] Buckow publiciret worden, weshalb dieselbe[n] sich
 18 mit unterschrieb[en], u[nd] hat erster sich deren Abschrift
 19 erbethe[n].
 20 a[ctum] u[t] s[upra] Vollrath
 21 J. C. Waltz.
 22 Joh: Fr. Bochow.

30 Fortsetzung

31

32

33

34 Zeilen 34-36:

35 Hand Nithack

36

37

38

01 Seite 2 von 3 (links)

02

03

04

05

06

07

08 Zeilen 8-12:

09 Hand Hintz!

10

11

12

13

14

15 Zeilen 15-20:

16 Hand Vollraths!

17

18

19

20

21 Unterschriften original (!)

22

¹ lat.: gewünschte

Seite 3 von 3 (rechts)	01	Liquidatio	01
	02		02
	03	In Sachen des Harfenisten Bochow in p[unc]to des	03
	04	Harfenspielens.	04
	05		05
	06	porto pro Mand[at] ¹ Cam[era] ² d[ato] 12[t]en Apri[lis] ³ _ _ _ _ _ — 2. 6.	06
	07	pro Verordn[ung] ad Mag[istrat] d[ato] 20 Maij ⁴ _ _ _ _ _ — 3. —	07
	08	» Stempelbogen _ _ _ _ _ — 4. —	08
	09	» Sigillo _ _ _ _ _ — 2. —	09
	10	» Copia 2 bogen _ _ _ _ _ — 2. —	10
	11	» Bericht ad Cam[era] d[ato] 20 Junij _ _ _ _ _ — 8. —	11
	12	» Stempelbogen _ _ _ _ _ — 4. —	12
	13	» Sigillo _ _ _ _ _ — 2. —	13
	14	» Copia _ _ _ _ _ — 1. —	14
	15	porto Vorschuß _ _ _ _ _ — 1. 6.	15
	16	d[i]to pro Reso[lution] Cam[era] d[ato] 26t[en] ej[usdem] ⁵ _ _ _ _ _ — 1. 6.	16
	17	pro Verord[nung] ad Mag[istrat] d[ato] 8t[en] huj[us] ⁶ _ _ _ _ _ — 3. —	17
	18	» Stempelbogen _ _ _ _ _ — 4. —	18
	19	» Sigillo _ _ _ _ _ — 2. —	19
	20	» Copia _ _ _ _ _ — 1. —	20
	21	1r ⁷ 17g ⁸ 6d ⁹	21
	22		22
	23	Genthin den 8ten Julij 1783	23
	24	K[öniglich]Pr[eußische] Krieges und Steuer-Rath.	24
Unterschrift: Hand Hintz	25	Hintz.	25

¹ lat.: Auftrag
² die Magdeburger Kammer
³ bezieht sich auf Dokument XLIV
⁴ bezieht sich auf Dokument XLIV
⁵ lat. des selben [Monats] (= Juni) – bezieht sich auf dieses Dokument (XLVIII)
⁶ lat.: dieses [Monats] (= Juli) – bezieht sich ebenfalls auf dieses Dokument (XLVIII)
⁷ r[eichsthaler] (demnach 1 Reichsthaler = 24 Groschen)
⁸ g[roschen] (demnach 1 Groschen = 12 Pfennig)
⁹ lat. d[enarii]: Pfennig

01	Praes. d[en] 19[te]n Aug[ustii] 1783.	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02		02	
03	Hoch und Wohledle,	03	
04	Hoch und vielgeehrte HErrn!	04	
05		05	
06	Bey fortdauernder Querel des Local-Stadt-Musici Waltz	06	
07	daß nehmlich der Harfenist Bochow ehemed zu seinen	07	
08	Aufwartungen keine Music-Zettul gelöset hätte, erin[n]jere	08	
09	ich E[uer] Wohlöb[liches] Magistrats-Colleg[io] an meine schon lezt ge-	09	
10	schehene Auflage zur Untersuchung und Abmachung die-	10	
11	ser Sache.	11	
12	Sollte es wahr seyn, was mir des p Bochow Ehefrau als	12	
13	ich eben abreisen wollte lezt sagte; daß nehmlich der Lo-	13	
14	cal-Stempel-Rendant ¹ ihrem Man[n]e dergleichen erbe-	14	
15	tene Zettel, entstandenen Zweifels wegen, ob er	15	
16	zu musicalischen Aufwartungen berechtigt wäre, ver-	16	
17	weigert hätte: so würde diese nach nichts weiter nö-	17	
18	tig seyn, als daß, da Bochow durch das extrahirte	18	
19	bekan[n]te Rescr[ipt] solchen Zweifel gehoben hat, die er-	19	
20	forderliche Zettel von ihm noch jezt gelöset u[nd] gehörig	20	
21	beym monat[lichen] Stempel-Debit ² verrechnet werden.	21	
22	Uebrigens bin ich Demselben zu dienen bereit. Genthin	22	
23	den 15te[n] Aug[ust] 1783.	23	
24	König[lich] Pr[eußischer] Krieges und Steuer-Rath.	24	
25	Hintz.	25	
26	Es wird die Untersuchung wegen der nicht gelöseten	26	<i>Zeilen 26-28:</i>
27	Music-Zettel des fordernsamsten vorge[n]om[m]en werd[en]	27	<i>Hand Nithack</i>
28	eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[ath]	28	
29	Nithack	29	

¹ Kassenverwalter

² lat.: Verkauf

Seite 1 von 2 (rechts) 01 Praes. d[en] 19[te]n Sept[embris] 1783. 01

02 {Stempel}¹ 02 {Stempel}² 02

03 Von Gottes Gnaden Friedrich König pp 03

04 04

05 Unsern p Hochgelahrten Rath p Was der Stadt-Musi- 05

06 cant Waltz zu Burg bey Unserm Ministre 06

07 Freiherrn von der Schulenburg, unterm 18ten 07

08 v[origen] M[onats]³ wieder den p Bochow daselbst beschwe- 08

09 rend vorgestellet hat, und was Wir darauf 09

10 unterm 24ten ejusd[em]⁴ an Unsere hiesige p Cam- 10

11 mer rescribiret haben; solches erhaltet 11

12 Ihr hierbey in Abschrift, und befehlen Wir 12

13 Euch allergnädigst, nach vorschrift des ge- 13

14 dachten Rescripti, die von dem Musicanten 14

15 Waltz geführte Beschwerden abzumachen 15

16 und darunter an den Magistrat zu Burg 16

17 das weitere nöthige zu verfügen. 17

18 Übrigens aber habt Ihr den p Waltz annoch, 18

19 wegen der von dem p Bochow abgeblich 19

20 nicht gelöseten Music-Zettel näher zu 20

21 vernehmen, und Euch von demselben 21

22 Casus speciales angeben zu laßen, solche 22

23 auch gehörig zu untersuchen, und die Con- 23

24 travenienten⁵ zur Bestrafung mit Beyfü- 24

25 gung der abgehaltenen Untersuchungs- 25

26 Protocolle, bey Uns anzuzeigen. Sind p 26

27 Geben Magdeburg den 2ten Sept[embris] 1783 27

28 K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] Cammer 28

29 Dieterich Schoenwald Kanold. 29

¹ „VIER G:GROSCHEN“ mit bekröntem Adler

² „F[riedericus] R[ex]“-Monogramm unter Krone

³ also August – bezieht sich auf Dokument LII

⁴ lat.: des selben [Monats] – bezieht sich auf Dokument LI

⁵ lat.: Zuwiderhandelnden

30	An	30	Fortsetzung
31	den p Hintz	31	
32		32	
33	Nach Inhalt vorstehender allerhöchster Rescripto-	33	weiter Zeile 01
34		34	
35	diese Rescr[ipt] Clem. werden dem p. Waltz u[nd] Bochow zur Achtung in	35	Zeilen 35-39:
36	proxima ¹ publiciret, wornach so die Umstände wegen deren von dem Bochow	36	Hand Nithack
37	angeb[lich] nicht gelöseten Music-Zettel des sondersamst[en] untersucht wer-	37	
38	den. eod[em] B[ürgermeister] u[nd] R[athmann]	38	
39	Nithack	39	
40		40	
01	rum und ihrem Beschlusse hat E[uer] Wohllob[liches]	01	Seite 2 von 2 (links)
02	Magistrats-Collegium sowohl die darin	02	
03	genannte p Waltz und p Bochow resp: ² zu	03	
04	bescheiden und comminando ³ zu warnen	04	
05	als auch die Demselben schon ex officio	05	
06	ad denunciationem ⁴ des p Waltz abgelegene	06	
07	und von mir sub 8ten Jul[ii] et 15ten m[ensis] p[raeteri]ti ⁵	07	
08	noch besonders aufgegebene Untersuchung	08	
09	wegen der von dem p Bochow, ohne Lösung	09	
10	der erforderlichen Music-Zettul, geschehe-	10	
11	nen musicalischen Aufwartungen för-	11	
12	dersamst ordnungsmäßig vorzunehmen	12	
13	und die abgehaltene Protokolle mir zu	13	
14	zusenden, der ich übrigens Demselben	14	
15	zu dienen bereit bleibe Genthin den 17te[n]	15	
16	Sept[em]br[is] 1783.	16	
17	König[lich] Preuß[ischer] Krieges und Steuer Rath	17	
18	Hintz	18	

¹ evtl.: lat.: demnächst (?)

² evtl. „resp[ekt]“: Achtung (?)

³ Bedeutung unklar

⁴ lat.: von Amts wegen nach der Anzeige (?)

⁵ lat.: letzten Monats (= August) – bezieht sich Dokument XLVIII und Dokument XLIX

<i>Seite 1 von 2 (rechts)</i>	01	Copia	01
	02		02
	03	Allerdurchlauchtigster p.p.	03
	04		04
	05	Ich bin aus Brandenburg gebürtig eines Bürger und Tischler-Meisters	05
	06	Sohn und habe mich seit 3 Jahren in der Stadt Burg als Bürger	06
	07	und Harfonist niedergelaßen, woselbst ich aber keine andere Nah-	07
	08	rung treibe, als bloß durch Information ¹ auf der Harfe bey Hohen	08
	09	und Niedrigen mein Brod zu machen suche; da es aber ein viel	09
	10	zu geringer Verdienst zur Erhaltung einer Frau und Kinder seyn	10
	11	würde, wenn ich nicht hieneben für allen und jeden Herrschaf-	11
	12	ten zu ihren Plaisir auf der Harfe spielen dürfte; so muß	12
	13	ich doch taglich dieserhalb die größten Bedrückungen von	13
	14	dem hiesigen Stadt-Musicanten Waltz ausstehen, indem er	14
	15	mich das Harfenspielen gänzlich verbieten will, ob ich gleich	15
	16	zu einer jeden Aufwartung, die bloß mit der Harfe	16
	17	geschiehet, einen Music-Zettel lösen muß. Ich habe mich	17
	18	dieserhalb schon zum öftern bey dem hiesigen Magist-	18
	19	rat beklagt, und demselben vorgestellet, daß ich dem	19
	20	Stadt-Musicant Waltz gantz und gar keine Eingriffe in	20
	21	seiner Nahrung mache, und mir von demselben noch	21
	22	nicht bewiesen werden kann, daß ich auf Hochzeiten oder	22
	23	andern Ehren-Gelagen, deren Verdienst einen Stadt-Musi-	23
	24	canten eigentlich gehöret, mit meiner Harfen Music aufgewar-	24
	25	tet habe, allein alle meine gemachte Vorstellung und	25
	26	Bitte an den Magistrat, mich wieder die Verfolgungen	26
	27	des Stadt-Musicanten Obrigkeitswegen zu schützen sind gantz-	27
	28	lich fruchtloß gewesen, und ist dem p Waltz viehlmehr die	28
	29	Freyheit gegeben mir zu behandeln wie er wolle. Bey die-	29
	30	ser ertheilten Freyheit aber, unterstehe ich mich fast nicht	30

¹ lat.: Unterricht

31 mehr, mit der Harfe sicher über die Straaße zu gehen,
 32 da der Waltz mich auf allen Wegen verfolgt und sogar
 33 drohet mir solche entzwey zu schlagen. Allernädigster
 34 König und Herr! Ich sehe mich dieserhalb von der größten
 35 Noth gedrungen, Fußfälligst zu bitten, Ewr:¹ König[liche] Maje-
 36 stät wollen die einzige Gnade für mich haben, mir ein
 37 allernädigstes Privilegium ertheilen zu laßen, daß
 38 ich sowohl in Burg als auch in jeder anderen kleinen
 39 Stadt, wohin ich mich mit der Zeit begeben möchte, ohne
 01 die geringste Einsage des jedesmaligen Stadt-Musicanten
 02 Harfenspiel, zum Erwerb meines bischen Brodts ungehi[ndert]
 03 fortsetzen dürfe. Ich hoffe daß mein unterthänigstes Ges[uch]
 04 für billig angesehen werde, indem ich keinen Stadt-Mus[icant]
 05 deßen Metier nicht das Harfenspiel ist niemals in
 06 Aufwartungen bey Hochzeiten, den mindesten Abbruch [...]²
 07 Getröste mich allernädigster Resolution³ meiner [...]⁴
 08 ersterbe pp.
 09 Ew:⁵ könig[liche] Majestät
 10
 11 **Burg** p.
 12 **den 7te[n] May** Friedrich Wilhelm [Buckow]
 13 **1783.**

31 Fortsetzung

32

33

34

35

36

37

38

39

01 Seite 2 von 2 (links)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

¹ Eure² nicht lesbar³ lat.: Genehmigung⁴ nicht lesbar⁵ Euer

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01 Copia	01
	02	02
	03 Friedrich p	03
	04	04
	05 Unsern p Wir laßen Euch die an Unsern wirk. Geh. ¹ p Freyherrn	05
	06 v. d. Schulenburg gerichtet Vorstellung des Stadt-Musicanten Waltz	06
	07 zu Burg vom 18ten huj[us] worin er bittet, daß dem Bochow daselbst	07
	08 alle musicalische Aufwartung untersaget werden möge,	08
	09 hierneben abschrift[lich] zufertigen.	09
	10 Auf das was der Bochow solcherhalb vorhin schon bey Euch angebracht	10
	11 hat, habt Ihr den Supplicanten ² zwar ganz recht bescheiden laßen	11
	12 da es bey Concerten einen jeden wenn der Music-Zettel gehörig	12
	13 gelöset worden, zu spielen frey stehet; Billig aber hättet	13
	14 Ihr zugleich das Verbot hinzufügen sollen, daß der Bochow sich	14
	15 der Musicalischen Aufwartung zum Tanze bey Un-Eximir-	15
	16 ten ³ gänzlich enthalten müßen, Dieses habt Ihr sofort nachzu	16
	17 verfügen, und zwar bey Zwey Thaler Strafe für den Bochow,	17
	18 wenn er contraveniret ⁴ , und bey eben so viel Strafe für den-	18
	19 jenigen, der ihn zum Musikmachen beym Tanze gebrauchet.	19
	20 Wie denn auch dem Musik-Zettel Rendanten ⁵ zu Burg unter-	20
	21 saget werden muß, wißentlich zu diesem Behuf ⁶ keinen	21
	22 Music-Zettel auszugeben.	22

¹ evtl.: wirk[lichen] Geh[eimrath] (?)

² lat.: Bittsteller

³ lat.: [vom Musikzwang] nicht Befreite

⁴ lat.: zuwiderhandelt

⁵ Kassenverwalter

⁶ Zweck

Seite 1 von 2 (links)

01	P. P.	01
02		02
03	Es befindet sich hier schon seit einigen Jahren ein Tischlerge-	03
04	selle, Namens Buckau welcher, nachdem er von Schoenebeck	04
05	wegen seiner Musik-Pfuscherey daselbst verwiesen sich hier	05
06	angefunden, um auf der Harfe, welche er etwas spielen	06
07	kann, Information ¹ zu geben, hat auch bey einigen Bürgers	07
08	Kindern, und besonders bey dem hiesigen Cämmerer	08
09	Behrends Information auf der Harfe bekommen.	09
10	Gedachter Buckau aber fängt es hier wieder so an wie	10
11	er es in Schoenebeck betrieben, und sucht auf alle mögliche	11
12	Art mir mein Brot zu nehmen, indem er einige Bür-	12
13	gers-Söhne zu sich nimmt, welche auf der Flöte und Vio-	13
14	line spielen, formiret also mit selbigen gleichsam eine	14
15	Bande, und warten bey Kindtaufen, Zusammenkünften	15
16	und andern Gelagen auch bey der Kaufmanns Innung	16
17	mit ihrer Musik auf, ohne jemals einen Musik-Zettul	17
18	gelöset zu haben, Ich habe dem Cämmerer Behrens [...] ² des	18
19	Buckow Musick Aufwartungen zwar allemalen angezei-	19
20	get, allein dieser ist niemals zu Lösung eines Musik-	20
21	Zettels angehalten, wodurch nicht allein S[ei]n[er] K[öniglichen]M[ajestät] aller-	21
22	höchstes Landes Interesse sehr gelitten, sondern mir	22
23	wird auch dadurch mein ohnedem sehr wenig Brod	23
24	genommen, Ich habe desfalls bey dem hiesigen Magi-	24
25	strat Klage geführet, welcher dem Buckow auch bey	25
26	2 r[eichs]t[ha]l[er] Strafe ansagen laßen, daß derselbst sich mit Mu-	26
27	sik-Aufwartungen nicht mehr abgeben, sondern bey	27
28	seiner Information auf der Harfe bleiben solle, der	28

¹ lat.: Unterricht

² nicht lesbar

29	Buckow aber erdreistet sich, bey der König[lichen] Magdeburg[er]	29	<i>Fortsetzung</i>
30	p Cammer desfalls Klage zu führen, und bittet so-	30	
31	gar um eine Concession, da denn zu meinem größten	31	
32	Befremden von König[licher] p Cammer, d[e] d[ato] Magdeburg,	32	
33	den 26ten Juny et praes. d[en] 11ten July. c[urrente] ¹ die Resolution	33	
01	in Copia erhielt, daß ich dem Buckau nicht verhindern	01	<i>Seite 2 von 2 (rechts)</i>
02	könne, bey Eximirten ² mit seiner Harfe, gegen Lösung	02	
03	der Musik-Zettels aufzuwarten, auch wenn nicht Eximir-	03	
04	te denselben bey einem Concert mit der Harfe, und an-	04	
05	dern dazu sich schickenden Instrumenten verlangen soll-	05	
06	ten, dem Buckau solches zu gestatten.	06	
07	Hat der Buckau vorher mit seiner Bande nicht Pfusche-	07	
08	rey getrieben, so treibt er solche nunmehr um so viel	08	
09	dreister, indem er sich auf dis erhaltene Rescript be-	09	
10	zieht, und gänzlich zu seinem Vortheile auslegt.	10	
11	Hierzu kommt noch, daß auch viele von denen herumrei-	11	
12	senden Music-Pfuschereyen hieher kommen, sich eini-	12	
13	ge Tage aufhalten, und Musik machen.	13	
14	Bey so bewandten Umständen ist es eine lautere	14	
15	Unmöglichkeit, daß ich als Stadt Musicant länger substisti-	15	
16	ren ³ kann, meine Leute, deren ich 4. halten muß, um die	16	
17	Kirchen-Music, und das Thurm-Blasen mit selbigen	17	
18	zu verrichten, haben mir schon angedeutet, daß sie bey	18	
19	mir nicht länger bleiben könnten, wenn der Pfuscherey	19	
20	nicht gesteuert würde.	20	
21	Ich finde mich daher äußerst gedrungen Ew. ⁴ Excel[lens] um	21	
22	Hülfe anzuflehen, mit unterthänigster Bitte,	22	
23	Höchst dieselben wollen gnädigst geruhen,	23	

¹ lat. [anni c]urrente: laufenden [Jahres] – bezieht sich auf Dokument XLVIII

² lat.: [vom Musikzwang] Befreite

³ subsistieren: den Lebensunterhalt haben

⁴ Euer

<i>Fortsetzung</i>	24	dem hiesigen Magistrat gnädigst anbefehlen zu	24
	25	laßen, daß selbiger den Buckow seine bisher	25
	26	betriebene Music-Aufwartungen gänzlich unter-	26
	27	sagen, auch daß der Buckau sich lediglich mit der In-	27
	28	formation auf der Harfe begnügen müße.	28
	29	Ich getröste mich p und ersterbe p	29
	30	Ew. König-Maj. Excel[lence]	30
	31	Burg, p p	31
	32	den 11t[e]n Aug[ust] Joh. Christo. Waltz.	32
	33	1783. StadtMusicant hieselbst.	33

01	An	P. P.	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02	d[en]H[errn] Kr[ieges] u[nd] Steuer Rath Hintz		02	
03		E[ure] p. zeige[n] wir hierdurch gantz er-	03	
04		gebe[n]st an, daß der Harfenist	04	
05		Buckow am 9[ten] huj[us] von hier	05	
06		heimlich, u[n]d mit Hinterlaßung	06	
07		verschiedener Schulde[n], weggezoge[n]	07	
08		ist, u[n]d cessiret ² also nunmehr	08	
09		die im Rescr[ip]t Camerre clem: ³ d[e] d[ato]	09	
10		den 2[ten] m[ensis] pr[aeteriti] ⁴ wieder de[n]selbe[n] wege[n]	10	
11	Exp[ediatur] ¹	nicht gelöseter Music Zettel de-	11	
12		mandirte ⁵ Untersuch[un]g.	12	
13		die wir übrige[n]s mit aller Hochacht[un]g	13	
14		die Ehre habe[n] zu verharr[en],	14	
15		E[ure] p.	15	
16		p. p.	16	
17		Bu[r]g B[ürgermeister] u[nd] Rath[mann]	17	
18		d[en] 12[ten] Oct[o]br[is]	18	
19		1783	19	

¹ lat.: es werde ausgefertigt

² lat.: entfällt

³ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

⁴ bezieht sich auf Dokument L

⁵ geforderte (?)

Seite 1 von 1 (rechts) 01 Praes: d[en] 17[te]n Oct[obris] 1783. 01

02 Wohl- und HochEdelgeborne, 02

03 Hoch und Vielgeehrte HErrn! 03

04 04

05 E[uer] Wohllob[liches] Magistrats-Collegium vermeinet zwar in 05

06 dem unterm 12ten huj[us]¹ an mich erstatteten Bericht; daß, 06

07 weil der Harfenist Bochow am 9ten hujus heimlich die un- 07

08 terhabende Stadt verlassen hätte, die per Rescr[ipt] clem: d[e] dato 08

09 Berlin den 24t[e]n Aug[ust] c[urrentis] a[nni]² et Magdeburg den 2t[e]n p[raeteri]ti m[ensis]³ befehl- 09

10 ne Untersuchung, wegen der von ihm, juxta denunciatio- 10

11 nem⁴ des Stadt Musikanten Waltz, unterlassenen Lösung der 11

12 Music-Zettel zu seinen Aufwartungen, cessirte⁵; allem 12

13 dieß beweiset; daß Selbiges allegirte Rescripta⁶ nicht mit 13

14 der erforderlichen Aufmercksamke[it]t durchgelesen und 14

15 da ältern gleichlautende Rescripta, auf welche gegenwärtige 15

16 sich eigentlich nur beziehen, bereits außer Acht gelaßen habe. 16

17 Woher ich deren Befolgung nunmehr noch erwarten muß. 17

18 Auch wäre, wenn etwa der p Bochow sich nach einem 18

19 inländischen Orte begeben hätte, deßen Sistirung 19

20 mediantibus requisitoriatibus⁷, folglich die völlige In- 20

21 struirung dieser Sache solchenfalls, seiner Entfernung 21

22 [e]x loco ungeachtet, zu bewircken. 22

23 Übrigens bin ich Demselben zu dienen bereit. Genthin 23

24 den 15t[e]n October 1783. 24

25 König[lich] Pr[eußischer] Krieges- und Steuer-Rath. 25

26 Hintz 26

27 Burg. 27

¹ bezieht sich auf Dokument LIV

² bezieht sich auf Dokument LI

³ bezieht sich auf Dokument L

⁴ lat.: gemäß Anzeige

⁵ lat.: wegfielen

⁶ lat.: angeführte Antwortschreiben

⁷ Bedeutung unklar, evtl. lat.: Einstellung/Auflösung ... (?)

01	An	P. P.	01	Seite 1 von 2 (rechts)
02	d[en]H[errn] Krieges u[nd] Steuer Rath	[Wenn] ¹ E[ure] an uns sub dato de 15[ten]	02	
03	Hintz.	et praes. de 17[ten] huj[us] ² zu verfüge[n]	03	
04		beliebet haben,	04	
05		daß wir des aus getretenen Harfenist	05	
06		Buckow Sistirung maediantibus	06	
07		Requisitoriatibus ³ zur [...ion] ⁴ der	07	
08		demandirte[n] ⁵ Untersuchung annoch	08	
09		bewürcken, u[nd] dabey die ergangene	09	
10		Rescr[ipte] clem: ⁶ befolgen solle[n],	10	
11		so müße[n] wir hierauff [<i>anderweit</i>] ⁷	11	
12		gantz ergebenst anzeigen: daß	12	
13		wir von des besagte[n] Buckow jetzige[n]	13	
14		Auffenthalt, der am 9[ten] huj[us], wie	14	
15		wir nunmehrö ersehe[n], mit d[em]	15	
16		hiesige[n] Regimente, welches in derselbe[n]	16	
17		Nacht zum Manuevre nach Magdeb[urg]	17	
18		[<i>marschieret</i>] ⁸ ist, fortgegangen, bis jetzt nicht	18	
19		das geringste habe[n] ersehe[n] köne[n],	19	
20		u[nd] ist es uns daherö nicht mög[lich],	20	
21		denselben mediante Requisit[oriatibus] anhero	21	
22		zur Untersuchung zu citire[n].	22	
23		Wir finden auch [...] ⁹ , nach unser[n]	23	
24		wenige[n] Ermeße[n], die gantze Sache	24	

¹ unsicher² bezieht sich auf Dokument LV³ Bedeutung unklar, lat.: Einstellung/Auflösung ... (?)⁴ schlecht lesbar⁵ lat.: geforderten⁶ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädigen (?)⁷ unsicher⁸ unsicher⁹ schlecht lesbar

LVII Beschwerde I – Waltz an Bürgermeister

1. Dez. 1790

01 Wohlgeborner
02 Hochgebietender Herr Ober Bürgermeister!
03
04 Sie wollen gütigst Erlauben, das ich meine Beschwer-
05 den bey Ihnen Schriftlich über geben muß, indem ich
06 schon 3 Wochen kräncklich gewesen, u[nd] kan nicht aus
07 gehen, es ist nun mehro 94 Jahr das der Musicanten
08 dienst von einer Familie verwaltet worden, mein
09 groß Vater ist im Jahr 1696 in Burg gekom[m]en, und
10 ist von meinen groß Vater, u[nd] meinen Vater, biß auf
11 mir verwaltet, u[nd] haben dabey ihr bißchen Brod gehabt.
12 aber bey jetziger Zeit wie es mir geht mit der Fuscherey. so
13 solte ich bald ein gehn, ich bedaure bey meiner jetzigen Lage,
14 keinen mehr wie meine alte Mutter, die im kurtzen
15 88 Jahr alt, das sie in ihren hohen alter fast noth leiden
16 muß, ich habe weiter nichts als den wenigen Verdienst.
17 ich habe keine Feld güter u[nd] keine liegende gründe, und
18 zu mahlen da es so schlecht ist in Burg, ich habe diesen gantzen
19 herbst keine Hochzeit gehabt, u[nd] muß vor Augen sehen
20 das mir der kleine Verdienst wird vor dem Munde ~~wird~~
21 weg genom[m]en, wie kan ich dabey vertig werden,
22 4 leute muß ich halten mit auf die Kirchen dienste
23 u[nd] alle Tage in Eßen u[nd] Trinken, dieses fällt mir

01 Seite 1 von 3 (rechts)
02
03 evtl. Hand Waltz
04
05
06
07
08
09
10 Großvater:
11 Johann Georg Waltz
12 († 20.3.1735)
13
14 Vater:
15 Samuel Jacob Waltz
16 (* 3.4.1702, † 18.6.1755)
17
18 Mutter:
19 Sophia Catharina
20 geb. Reuters
21 (*um 1703, † 31.10.1797)
22
23

Seite 2 von 3 (links)	01	sehr schwer, dazu muß ich alle bürgerliche gaben abgeben	01
	02	wo soll ich es her nehmen, da mir mein Brod auf alle	02
	03	art u[nd] weiß genom[m]en wird, ich werde mit die ein Quar-	03
	04	tirungen belästiget, bey jeden durch Marsch werden mir	04
	05	Zwey Mann ein gelegt. u[nd] kan nicht einen laßen [...]¹, ich	05
	06	habe mich dieser halb schon bey Herr Saalwächtern beklagt	06
	07	er gab mir die Antwort es wäre mir von der Obrigkeit	07
	08	zu erkannt, wo soll zu diesen allen was her nehmen	08
	09	da mich mein Verdienst entwendet wird, u[nd] nach [gehens]²	09
	10	so wird so nach theilig hinter mir gesprochen, Eben	10
	11	wie der Ball im Schützen hause gehalten worden	11
	12	mit die Kinder, so haben nach her so schlecht gesprochen	12
	13	ich hätte nicht wollen auf warten, ein Vernünftiger	13
	14	Mensch aber wird hier über gantz anders Uhrtheilen	14
	15	das ich mein Brod nicht mit Füßen werde von mich	15
	16	stoßen, wenn ich nicht verlanget werde so kann ich nicht	16
	17	auf warten, so auch bey Ernisch den Sonntag haben sie	17
	18	wieder so schlecht gesprochen, ich hätte ja nicht wollen	18
	19	auf warten, dem gringen der dieses spricht. den halte	19
	20	ich für einen schlechten nichts würdigen Menschen er	20
	21	mag sein wer er wolle, es haben mir schon einige	21
	22	Bürger unter die Augen gesagt, was ich sie thun	22
	23	wolte wenn sie sich andere Music nehmen, hätten	23
	24	doch die Raths Herrn andere Music wie mir dabey zu	24

¹ nicht lesbar

² unsicher

01 muthe ist weis Gott, ich bitte also gantz gehorsamts
 02 Sie wollen die gewogenheit haben, u[nd] nehmen sich
 03 meiner an, ich kann mich an keinen andern wenden
 04 meine noth zu klagen als an Ihnen, u[nd] bitte zugleich
 05 noch mahls. den Herrn Cäm[m]erer Schradern an befehlen zu
 06 laßen das Er keinen Fuscher einen Music Zettel¹ gibt bevor er
 07 nicht ein zeichen von mir bringt, u[nd] den Sickert das er sich
 08 nicht mehr unter stehen darf bey die Bürgerschaft zu
 09 gehn, den der macht eine ordentliche Bande den der hat
 10 darum seinen abschiedt genom[m]en hier mein Brod zu nehmen.
 11 ich getröste mich dero gewogenheit u[nd] bey Stand.
 12 u[nd] verbleibe mit allem Respect.
 13
 14 Ew:² Wohlgeborn
 15 und Hochgebietenden Herrn Ober
 16 Bürgermeister.
 17
 18 Burg d[en] lte[n] Dec[embris] dienstwilliger diener
 19 1790. Joh: Chi: Waltz. St: Musicant.

01 Seite 3 von 3 (rechts)

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

¹ ergänzt² Euer

LVIII Beschwerde II – Waltz an Bürgermeister**3. Feb. 1791**

<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>	01	Wohlgeborner	01
	02	Hochgebietener Herr Ober Bürgermeister.	02
	03		03
	04	Ew: Wohlgeborn habe nochmahls gantz gehorsamst	04
	05	ersuchen wollen, doch dem Herrn Cäm[m]erer an be-	05
	06	fehlen zu laßen, das Er doch die Fuscher keine	06
	07	Music Zettel gibt, ohne mein wißen den sie	07
	08	gehen numehro hin wo sie wollen, den der	08
	09	Sickert nim[m]t mir mein Brod bey alle gelegenheit	09
	10	weg, weil ihn der Herr Cäm[m]erer bey aller gelegen-	10
	11	heit Music Zettel gibt. er ist dieses Monntag auch	11
	12	wieder bey die Tuscherr gewesen, welche zusam[m]en	12
	13	kunft gehalten, u[nd] so gehet es bey alle Porfessionirten ¹ .	13
	14	ich weiß mir gar nicht mehr zu helfen indem der	14
	15	Sickert mir mein Brod auf alle art vor den Mund	15
	16	weg nim[m]t, u[nd] ich muß noth leiden, die leute muß	16
	17	ich alle Tage in Eßen u[nd] Trinken erhalten u[nd]	17
	18	keinen Verdienst, u[nd] wenn ich frömde leute hätte	18
	19	die wären schon davon gegangen, weil kein Ver-	19
	20	dienst hier ist, ich bin schon acht Wochen Krank, Vor	20
	21	allem Verdruß kann ich nicht wieder zu mir kom[m]en	21
	22	sonst wirde ich selber bey den Herrn Ober Bürgermeist[er]	22
	23	kom[m]en u[nd] von allen Mündlich mit dieselben sprechen	23
	24	wie es hier zu gehet mit der Music . Bitte also	24
	25	nochmahls an den Herrn Ober Bürgermeister gantz	25
	26	gehorsamst Sie wollen sich doch meiner an nehmen.	26
	27	u[nd] vor mir Sorgen das ich doch mein bißgen Brod	27
	28	behalte, den ich kann meine noth keinen andern	28
	29	klagen als an dieselben. der ich mit allen Respect bin	29
	30		30
	31	Burg d[en] 3t[e]n Febr[uar]ii Ew: Wohlgeborn	31
	32	1791. Ergebenster diener Waltz.	32

¹ Bedeutung unklar, evtl. Schreibfehler „Professionirten“: Handwerkern, Gewerben

01	{Stempel} ¹	praes. d[en] 4 Mar[tii] 17]91	{Stempel} ²	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02				02	
03		Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König pp		03	
04				04	
05	Unsern p	Hochgelahrten Rath p Da den Musikpächter bey den		05	
06		Musikalischen Aufwartungen auf Hochzeiten und		06	
07		Kindtaufen, und andern Ehren-Gelagen, worunter		07	
08		auch die Innungs-Zusammenkünfte gehören, allerdings		08	
09		der Vorzug, vor andern Musikanten gebühret, so wird		09	
10		Euch hierdurch anbefohlen, dem Magistrat zu Burg		10	
11		aufzugeben, den Stadt-Musikant Johann Christoph		11	
12		Waltz daselbst, wieder die in seiner abschriftlich an-		12	
13		liegenden Vorstellung vom 14ten d[ieses] M[onats] angebrachte		13	
14		Beeinträchtigungen kräftigst zu schützen. Sind p		14	
15		Gegeben Magdeburg den 18ten Februar[ii] 1791.		15	
16		K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] u[nd] D[omainen-] Kammer		16	
17	vPuttkammer	Schlutius		17	
18		Nurnberger		18	
19				19	
20	An			20	
21	den p	Hintz		21	

¹ „SECHS G:GROSCHEN“ mit Adler

² „F[riedrich] W[ilhelm] R[ex]“-Monogramm mit Krone

Fortsetzung	22				22
	23	Obstehendem, durch das angeschloßene Gesuch des p Waltz			23
	24	veranlaßten Rescr[ipt] clem: ¹ gemäß, hat E[uer] Wohllob[liches]			24
	25	Magistrats Collegium, denselben, gegen die darin			25
	26	erwehnte Eingriffe zu schützen, deshalb auch den			26
	27	Local-Stempel-Rendanten ² gehörig anzuweisen.			27
	28	Übrigens bin ich demselben zu dienen bereit. Genthin			28
	29	den 2ten Mart[ii] 1791.			29
	30	König[lich] Preuß[ischer] Krieges- und Steuerrath			30
	31	Hintz.			31
	32				32
Zeilen 31-40 rechte Spalte:	33	2. 6. porto Verlag	Com[m]unicat[or] ³ dem H[errn] Cäm[m]erer		33
Hand Hundrich	34	3. — pro Verord[nung]	Schrader am [<i>Injuncto</i>] ⁴ künftig bey		34
	35	6. — „ Stemp[el]	Ehregelagen als Kindtaufen, Hochzeiten,		35
	36	1. — „ Sig[illium]	u[nd] Zusam[m]enkünf[ten] der In[n]ungen keinen andern		36
	37	2. — „ Copia	als dem p Walz Music Zettul zu geben, wohingeg[en]		37
	38		[...] ⁵ Music in den hier häusern auch andern Musicanten		38
	39	14 g ⁶ 6 d ⁷	[<i>dergleich</i>][en] ⁸ gegeb[en] werden könt[en] Burg d[en] 10 Mart[ii] 17]91		39
	40		Hundrich ⁹		40

¹ Bedeutung unklar, evtl. lat. clem[ens], clem[entis]: gnädiges (?)

² Kassenverwalter

³ Bedeutung unklar

⁴ Bedeutung unklar

⁵ nicht lesbar

⁶ g[roschen]

⁷ lat. d[enarii]: Pfennig

⁸ unsicher

⁹ schwer lesbar, Bürgermeister Hundrich laut Mittendorf

01	[Ab]schrift.	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02		02	
03	Allerdurchlauchtigster pp	03	
04		04	
05	Ob schon der hiesige Magistrat bei E[urer] K[öniglichen M[ajestät], wegen Erpachtung der hiesigen	05	
06	Stadtmusick für mich bereits angetragen hat, so kann ich doch nicht umhin	06	
07	Allerhöchstdene[n]selben hiermit allerunterthänigst anzuzeigen wie d[er]H[err]	07	
08	Cämmerer Schrader denen Musick-pfuschern bei allen Innungszusam[m]jen-	08	
09	künften und Gelagen, Musickzettel giebt, ohne zu untersuchen, ob nicht	09	
10	mir solche Musickaufwartungen gehören, maaßen d[er]H[err] Kriegesrath Krause	10	
11	beim Anfange der Musickzettel, mir expreß geschrieben:	11	
12	daß alle Musickaufwartungen bei Innungszusammenkünften u[nd] Ge-	12	
13	lagen, auch bei Meisterstücken pp mir vorzüglich gehörten.	13	
14	Wie denn noch gestern d[er]H[err] Cämmerer Schrader denen Pfuschern bei den Schuh-	14	
15	macher u[nd] Tuchschererinnungen einen Musickzettel gegeben, u[nd] so geht es	15	
16	mir bei allen Gelegenheiten, so, daß ich mit meinen Leuten, welche ich doch	16	
17	zur Kirchenmusick pp halten, u[nd] mit Eßen u[nd] Trinken versehen muß, müßig	17	
18	setzen, u[nd] sehen muß daß mir mein Brod von denen Pfuschern genommen	18	
19	wird, u[nd] bei d[em]H[errn] Cämmerer wollen meine öftern Beschwerde darüber, nicht	19	
20	verfangen, weilen derselbe eben einen solchen Musickpfuscher zum Schrei-	20	
21	ben hat, welchen er alles gestattet wo er um eine Aufwartung mit sei-	21	
22	nen Cunsorten erschnappen kann, welcher denn auch denen Pfuschern die	22	
23	Musickzettel schreiben muß.	23	
24	Aus größter Noth gedrungen flehe E[ure]K[önigliche]M[ajestät] ich hiermit nochmahls um Hülfe	24	
25	an, mit allerunterthänigster Bitte, d[em]H[errn] Cämmerer Schrader ernstlich	25	
26	anbefehlen zu laßen:	26	
27	daß derselbe denen Pfuschern eher keine Musickzettel geben dürfe,	27	
28	es haben denn selbige von mir einen Erlaubnißschein	28	
29	aufzuweisen.	29	

Fortsetzung	30	Diese vielen Beschwerden können durch Verpachtung der Stadt an mir,	30	
	31	abgeholfen werden, nur muß darauf mit Rücksicht ohnmaßgeblich, ge-	31	
	32	nommen werden, daß die hiesige Stadt aus vielen Ackerleute mit bestehet,	32	
	33	von welchen ich keinen Verdienst zu gewärtigen habe.	33	
	34	Ich ersterbe pp	34	
	35		35	
	36	Ew. ¹ König[liche] Majestät!	36	
	37		37	
	38	Burg	Johann Christoph Walz.	38
	39	14te[n] Febr[uar]ii 1791.	Stadtmusicus hieselbst.	39

¹ Euer

01	praes: d[en] 26 Octobr[is 17]98	01	<i>Seite 1 von 1 (rechts)</i>
02	videat a Extens ^{un} ¹	02	
03	H. ²	03	
04	Von Gottes Gnaden Friedrich Wilhelm König p	04	
05	Unsern p Hochgelahrter Rath p. In Eurer Inspektion sind verschiedene Städte,	05	
06	worin die musikalische Aufwartung bey Hochzeiten, Kindtaufen u[nd] Ge-	06	
07	werbszusam[m]enkünften zwar nicht verpachtet ist, die aber doch ihre	07	
08	eigene Stadt-Musikanten haben. Ob nun in diesen nicht verpachteten,	08	
09	von Euch zu benen[n]enden Städten auch die Stadt Musikanten ein Zwangs-	09	
10	recht haben, wornach die Bürger bey den genau[n]ten Feierlichkeiten	10	
11	sich nur ihrer u[nd] keiner andern Musikanten bedienen dürfe, darüber	11	
12	wollen wir von Euch spätestens vor dem 10t[e]n k[ommenden] M[onats] gründliche	12	
13	Auskunft erwarten. In den bejahenden Fällen muß indeßen	13	
14	ausführlich dargestellt werden, worauf sich dieses Zwangs- oder	14	
15	Ausschließungs-Recht der Stadt Musikanten gründet. Sollten sie	15	
16	solches aus ihren Bestellungen herleiten, so müßen die Aussteller	16	
17	nachweisen, wodurch ihre Befugniß die Bürger diesem Musik-	17	
18	Zwang zu unterwerfen, fundirt ist. Sind p Geben Magdeburg	18	
19	den 10t[e]n Oct[o]br[is] 1798.	19	
20	K[öniglich] P[reußische] M[agdeburger] K[rieges-] und D[omainen-] Kam[m]er.	20	
21	Lombart. Nürnberg. Vollrath	21	
22	An	22	
23	Hintz.	23	

¹ Bedeutung unklar

² evtl. Kürzel von: Bürgermeister Hundrich (?)

01	An		01	Seite 1 von 3 (rechts)
02	d[en]H[errn] Kriegesrath	P. P.	02	
03	Hintz zu	Mittelst Verfügung vom 24te[n]	03	evtl. Hand Hundrich
04	Genthin.	et praes: d[en] 26 v[origen] M[onats] haben Ew ¹ pp	04	
05		uns des Rescr[ipt] [c/] ² vom 10 v[origen] M[onats] ³	05	
06		wornach berichtet werden	06	
07		soll:	07	
08		ob, da hier selbst [an den Orten, wo] ⁴ die musi-	08	
09		calische Aufwartung nicht	09	
10		bei Hochzeiten Kindttau-	10	
11		fen u[nd] andern Gewercks	11	
12		zusam[m]enkünften	12	
13	d[en] 12t[en] Novb [9br] zur Post	nicht verpachtet ist, die	13	
14		aber doch ihre eignen	14	
15		Stadt-Musicos haben,	15	
16		wobei die Bürger bei	16	
17		d[en] genau[n]ten Feierlich-	17	
18		keiten sich nur ⁵ ihres	18	
19		und keines andern Mu-	19	
20		sikanten bedienen dür-	20	
21		fen.	21	
22		abschriftlich zufertigen lassen, mit der Auf-	22	
23		lage, hierüber an Ew pp zu referieren.	23	
24		[Wir befolgen diese Auflage in dem wir] ⁶	24	
25		Zuvörderst bemerken wir ⁷	25	
26		1.) [zuvörderst bemerken] ⁸ daß Burg allerdings zu den Städten ge-	26	

¹ Euer

² Bedeutung unklar, evtl. lat. cl[emens], cl[ementis]: gnädiges (?)

³ bezieht sich auf Dokument LX

⁴ korrigiert

⁵ korrigiert aus „und“

⁶ ergänzt

⁷ getilgt

⁸ ergänzt

<p>Fortsetzung</p> <p>Seite 2 von 3 (links)</p>	<p>27</p> <p>28</p> <p>29</p> <p>30</p> <p>31</p> <p>32</p> <p>33</p> <p>34</p> <p>01</p> <p>02</p> <p>03</p> <p>04</p> <p>05</p> <p>06</p> <p>07</p> <p>08</p> <p>09</p> <p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>17</p>	<p>höret, wo die Musicalische Aufwartung nicht</p> <p>verpachtet, sondern durch einen Stadt-Musikanten</p> <p>verwaltet wird. Diese Ver[<i>f</i>ass]ung XXXXXX XXXXX¹</p> <p>[ist durch]² die Rescr[<i>i</i>pte] [<i>c</i>/:] d[e] d[ato] Berlin d[en] 5 Dec[embris] 1780</p> <p>u[nd] [<i>M</i>agdeburg den]³ 12 ejusd[em]⁴ höhren Orts genehmigt worde[n].</p> <p>2.) daß der Stadt Musicus Wal aller-</p> <p>dings ein Zwangsrecht verlangt u[nd] bisher</p> <p>ausgeübt hat, daß die Bürger bei Hochzeiten</p> <p>Kindttaufen u[nd] Gewerkszusam[m]enkünften</p> <p>nur seiner u[nd] keines andern Musikanten</p> <p>bedienen.</p> <p>Dieses von dem hiesigen Stadt Musico Waltz</p> <p>verlangte, u[nd] bisher ungestört ausge-</p> <p>übte Recht gründet sich</p> <p>a) theils auf beständiger Observanz⁵</p> <p>b) theils auf klare Recisis-Rescripte⁶.</p> <p>Von letzteren finden wir in unsern Acten</p> <p>folgende vor:</p> <p>aa) Nach dem Rescripto [<i>c</i>/]⁷ vom 21 July 1766.⁸</p> <p>[soll]⁹ ist den [Music]¹⁰ Pächtern die musicalische Aufwartung</p> <p>gegen Music-Zettul vorzüglich vor andern</p> <p>überlassen werden, unstreitig darum,</p> <p>damit sie mit ihren Familien</p> <p>nicht brodtloos werden.</p> <p>Eben dieser Grund der Billigkeit findet auch auf</p>	<p>27</p> <p>28</p> <p>29</p> <p>30</p> <p>31</p> <p>32</p> <p>33</p> <p>34</p> <p>01</p> <p>02</p> <p>03</p> <p>04</p> <p>05</p> <p>06</p> <p>07</p> <p>08</p> <p>09</p> <p>10</p> <p>11</p> <p>12</p> <p>13</p> <p>14</p> <p>15</p> <p>16</p> <p>17</p>
---	---	--	---

¹ getilgt

² ergänzt

³ ergänzt

⁴ bezieht sich auf Dokument XL

⁵ Gewohnheit

⁶ evtl. von lat. recisus: abgekürzte Abschriften (?)

⁷ Bedeutung unklar, evtl. lat. c[em]ens], c[em]entis]: gnädiges (?)

⁸ bezieht sich auf Dokument XVII

⁹ ergänzt

¹⁰ ergänzt

18		die Stadt Musicanten, die keine Pächter	18	Fortsetzung
19		gewesen, Anwendung.	19	
20		bb) durch das allergnädigste Hof-Rescript d[e] d[at]o]	20	
21		Berlin den 7 Octobr[is] 1766. ¹ ist beföhlen],	21	
22		daß dasjenigen Abkom[m]en, welches zwi-	22	
23	* in Ansehung der musicalisch[en]	schen der Potsdamischen Garnison und	23	
24	Aufwartung	den dortigen Polizei Directorio* ge-	24	
25		troffen, auch in hiesiger Verordnung	25	
26		zur Anwendung gebracht werde[n] solle	26	
27		Nach diesem Abkom[m]en aber heißt es § 3 ² :	27	
28		dem Stadt-Musicus fallen	28	
29		privative anheim	29	
30		1.) die Unterbedienten des Hofstaats,	30	
31		Stalles u[nd] Jägerei	31	
32		2.) Bürger, u[nd] alles was zur Civilju-	32	
33		risdiction gehöret	33	
34		3.) Soldaten, in [sofern] sie mit eignen	34	
35		Heusern ange[...] ³ , beurlaubt sind	35	
36		Dagegen	36	
37		cc) Nach dem Resc[ri]pt] cl: d[e] d[at]o] Berlin den 28 Octo[bris] 1766 ⁴	37	
38		ist resolvirt,	38	
39		daß die Fuscher u[nd] Bierfiedler nicht	39	
40		anders als zu Jahrmarcktszeiten u[nd]	40	Seite 3 von 3 (rechts)
41		in den Bierheusern gegen [Erle]-	41	
42		gung der Music Zettel Music machen	42	
01		sollen, u[nd] d[en] privilegirten u[nd] erlernten Musicis	01	
02		die Aufwartung mit Music bei Ehren-	02	
03		gelagen, wie Hochzeiten, Kindtaufen pp. bei	03	
04		denen, so [dem] ⁵ Music zwang unterworfen	04	

¹ bezieht sich auf Dokument XIX

² korrigiert aus „5“

³ nicht lesbar

⁴ bezieht sich auf Dokument XXI

⁵ ergänzt

Fortsetzung	05	sind, gegen gleiche Lösung der Music	05
	06	Zettul allein vorbehalten seyn sollen.	06
	07	dd) Eben dieses ist durch das Rescr[ipt] Camere	07
	08	de 9 Feb[ruarii] 1771 ¹ wiederhohlet, des gleichen ist	08
	09	ee) dieses Prinzip bei Entscheidung des Streits	09
	10	zwischen dem Harfenist ² Bochow u[nd] dem hiesig[en]	10
	11	Stadt Musicus Walz, nach dem Rescripte	11
	12	α) de [d[ato] Magdeburg] ³ 26 Juny 1783 ⁴ und	12
	13	β) d[e] d[ato] Berlin d[en] 24 August 1783 ⁵	13
	14	bei behalten.	14
	15	Endlich	15
	16	ff) ist solches nach dem Rescr[ipt] [cl.] ⁶ d[e] d[ato]	16
	17	Magdeburg d[en] 18 Feb[ruarii] 1791 ⁷ wiederhohlet	17
	18	und ausdrücklich auf [von] ⁸ Innungszusam[m]en-	18
	19	künfte extendiret ⁹ interpretiret ¹⁰ .	19
	20	Die an uns allegirte ¹¹ Rescripte sind an	20
	21	Ew pp u[nd] den H[errn] Vorsteher im Amte uns	21
	22	abschriftl[ich] mitgetheilt, u[nd] finden sich	22
	23	daher in dortiger Kreis Registratur.	23
	24	Wir beharren pp	24
	25		25
	26	Burg	26
	27	d[en] 9 Nov[embris]	27
	28	1798	28
		pp B[ürger] u[nd] R[atmann]	

¹ bezieht sich auf Dokument XXXIV

² korrigiert und nochmal sauber darüber geschrieben

³ ergänzt

⁴ bezieht sich auf Dokument XLVIII

⁵ bezieht sich auf Dokument LI

⁶ Bedeutung unklar, evtl. lat. cl[emens], cl[ementis]: gnädiges (?)

⁷ bezieht sich auf Dokument LIX

⁸ korrigiert

⁹ getilgt, lat.: ausgedehnt

¹⁰ lat.: ausgelegt, gedeutet

¹¹ lat.: gerichteten

E Glossar

Actum Burg in Curia	lat.: verhandelt im Rat[haus] Burg
anni currentis	lat.: laufenden Jahres
de dato	lat.: vom Tage [der Ausstellung].
ejusdem	lat.: des selben
eodem	lat.: ebendort
Ew pp	Euer [Hochwohlgeboren] usw.
hujus	lat.: dieses, meist im Sinne von „dieses Monats“
mensis praeteriti	lat.: vergangenen Monats
p, pp, ppp	lat. <i>perge</i> : und so weiter und so fort
P. P.	lat. <i>Praemissis praemittendis</i> : unter Vorausschickung des Vorauszuschickenden
praes.	lat. <i>praesentatum</i> : vorgelegt (?) - als Eingangsvermerk am Briefkopf
ratihabition	lat.: Genehmigung, Erlaubnis
recript, rescriptum	lat.: Antwortschreiben
ut supra	lat.: wie oben [gesagt]
verte	lat.: Man wende! Bitte wenden!